

Kieferer Nachrichten



Nachrichtenblatt der Gemeinde Kiefersfelden mit Ortsteil Mühlbach

Herausgeber und Verlag: Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden · Druck: meissnerdruck, Oberaudorf, Birkenweg 5.
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Hajo Gruber, Kiefersfelden, für den Anzeigenteil: meissnerdruck, Oberaudorf.

Nummer 184

Juli 2014

Jahrgang 2014



Das Sommerhighlight im Kulturdorf Kiefersfelden „Valentinus und Ursinus“



Auf Deutschlands ältester Dorfbühne im oberbayerischen Kiefersfelden begeistert alljährlich ursprüngliches Volkstheater tausende von Besuchern.

Bis 31. August bietet das Ritterschauspiel „Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz“ wieder eine weltweit einzigartige Mischung aus Romantik, Waffenklirren, Mörderspiel und (Galgen-)Humor.

Abendvorstellungen (19.00 Uhr):

Nachmittagsvorstellungen (13.30 Uhr):

Samstag 26. Juli, 2., 9. 16. 23. und 30. August.
Freitag 15. und 22. August,
Sonntag 17. und 31. August.

Wir gratulieren den Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag

80 JAHRE

01.08. Frau Dirgis Müller, Am Neugrund 18
05.08. Herrn Leonhard Danninger, Kohlstattstr. 8
22.08. Frau Theresia Gradl, Mühlenstr. 18
03.09. Frau Elfriede Fürmann, Sportplatzstr. 16

91 JAHRE

19.08. Herrn Johann Kapfinger, Egelseeweg 7

92 JAHRE

27.08. Frau Herta König, Innstr. 28

93 JAHRE

11.09. Frau Ilse Breitenfellner, Rosenheimer Str. 138

95 JAHRE

13.08. Frau Marianne Diblik, Rosenheimer Str. 138

98 JAHRE

09.08. Frau Ingeborg Radomsky, Rosenheimer Str. 138

Hajo Gruber
Erster Bürgermeister



Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass Jubilare, die ihren 80. oder höheren Geburtstag feiern und eine Bekanntgabe in den Kieferer Nachrichten nicht wünschen, uns dies zwei Monate vorher im Rathaus, Zimmer 5 oder unter der Tel.-Nr. 9765-23 mitteilen können. Diese Mitteilung gilt auf Dauer.

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

als vor hundert Jahren das große Völkermorden des ersten Weltkriegs mit dem Attentat auf den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand seinen Anfang nahm, hatte das auch für unseren Heimatort dramatische Auswirkungen.

Der damalige Bürgermeister Josef Steigenberger hielt diese in seinen tagebuchähnlichen Aufzeichnungen fest. Sein Enkel Michael Steigenberger hat sie, zusammen mit dem historischen Verein, in einem Heft herausgegeben.

Ich bedanke mich herzlich bei ihm für die Erlaubnis, diese hochinteressante geschichtliche Schrift unseren aktuellen Kieferer Nachrichten beilegen zu dürfen.



„Nur wer die Geschichte kennt, kann die Zukunft gestalten“

Einen weiteren Gedanken möchte ich noch formulieren: Die Lebensqualität unsere Gemeinde wird wesentlich vom „sozialen Zusammentreffen“ bestimmt.

In meiner Studentenzeit in München habe ich den Englischen Garten und die typische Biergartentraktion, dass man Getränke bezahlt, aber das Essen selbst mitbringen darf, kennen und lieben gelernt. Nutzen wir die in den Sommermonaten stattfindenden Standkonzerte unserer Kiefer Musik zum „Picknick im Park“.

Was kann es Schöneres geben, als einen lauen Sommerabend zusammen mit der Familie und Freunden in unserem „Englischen Garten“, dem Kurpark, zu verbringen.

Treffen wir uns auch in unseren Ritterschauspielen. Seit Januar proben unsere Theaterspieler ihr heuriges Stück „Valentinus und Ursinus“. Sepp Pirchmoser hat als neuer musikalischer Leiter sein außergewöhnliches Talent mit eingebracht. Bären und Bösewichter treiben ihr Unwesen.

Das Sommerhighlight unseres Kulturorfes Kiefersfelden!

Ihr
Hajo Gruber

Kiefersfeldener Ideenschmiede

Jetzt ist der Bürger am Zug: Bei der jüngsten Sitzung des Kiefersfeldener Gemeinderats stellte Dr. Ursula Diepolder nicht nur dem durch die Pfingstferien sehr „ausgedünnten“ aber beschlussfähigen Gemeinderat, sondern einer Vielzahl interessierter Bürger die „Regionalinitiativ Mangfalltal-Inntal“ vor. „Sie alle“, so Bürgermeister Hajo Gruber, „sind jetzt aufgerufen, Ideen zu sammeln.“ Kiefersfelden will künftig über die Leader-Arbeitsgemeinschaft durch maßgeschneiderte Konzepte entschiedener auf unterschiedliche Fördertöpfe zugreifen. Der Bürgermeister: „Wir müssen aktiv werden!“

Dr. Ursula Diepolder zeigte eine Vielzahl von so genannten Leader-Projekten zwischen Bad Aibling und Samerberg auf. Schwerpunkte seien der Ausbau der Stärke als Gesundheits- und Aktivregion, die Qualitätssicherung der Natur- und Kulturlandschaft, die Optimierung der touristischen Infrastruktur, die Steigerung der Lebensqualität für Kinder, Jugendliche, Senioren und Menschen mit Handicap, die Schaffung von Zusatzeinkommen für Land- und Forstwirte sowie die Aufwertung von Kultur und Kunst.

Rund 70 Prozent der Konzepte seien umgesetzt worden, so Dr. Diepolder mit Blick auf die vergangene Förderperiode. Die erhaltene Förderung für Leader-Projekte lag bei 1,7 Millionen Euro,

das Gesamtfinanzvolumen umfasste 3,4 Millionen Euro. Jetzt gehe es darum, lokale Entwicklungsstrategien für die nächste, wieder sieben Jahre umfassende Förderperiode zu erarbeiten. Dies erfordere ihrer Meinung nach unbedingt einen Beteiligungsprozess der Bürger.

Bürgermeister Hajo Gruber verwies auf das schon ausgearbeitete Konzept „Energieweg Kieferbach-Gießenbach“ und betonte zudem, dass 2018 die Ritterspiele ihr 400-jähriges Bestehen feiern können. Auch zu diesem beeindruckenden Jubiläum könne man sich vieles vorstellen, so Gruber.

Der Bürgermeister ermunterte die Zuhörer, Ideen zu schmieden und diese der Gemeindeverwaltung oder Dr. Diepolder zu unterbreiten. Bis November werde an den Konzepten geschrieben, so die Leader-Managerin, die derzeit auch Fachgespräche mit entsprechenden Fachstellen führt.

Nach ausführlicher Präsentation und Diskussion nahmen erste Bürger die Gelegenheit wahr, Dr. Diepolder im Einzelgespräch Ideen zu unterbreiten. Und Bürgermeister Hajo Gruber forderte nochmals alle an der Gemeinde interessierten Mitbürger auf, sich als Ideenschmiede zu erweisen.

Leader für eigenständige Regionalentwicklung

Das Leader-Programm ist das primäre EU-Förderprogramm für eine eigenständige Regionalentwicklung in ländlichen Regionen und steht als Abkürzung für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur wirtschaftlichen Entwicklung des ländlichen Raumes). Es wurde 1991 von der Europäischen Union als Gemeinschaftsinitiative für den ländlichen Raum gegründet. Leader bietet Regionen die Möglichkeit, eine eigene lokale Entwicklungsstrategie mit Schwerpunktthemen zu erarbeiten und stellt für die Umsetzung von Projekten Fördermittel zur Verfügung. Besonderer Wert

gelegt wird dabei auf Vernetzung und Kooperation zwischen den Wirtschaftspartnern. Dass ein Zusammenschluss verschiedener Gemeinden während des Förderzeitraums 2007 bis 2013 überhaupt Anspruch auf diese EU-Gelder hatte, darüber entschied bayernweit eine Auswahlkommission des bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, welche die eingereichten Konzepte beurteilte. Im Jahr 2008 stufte sie 58 Regionen als „Leader-tauglich“ ein, davon 14 in Oberbayern. Die Lokale Aktionsgruppe (kurz: LAG) Mangfalltal-Inntal in Oberbayern ist eine von ihnen.

Straße verliert Eigenschaft

Der Kiefersfeldener Gemeinderat hat in jüngster Sitzung einstimmig eine Teilstrecke der Marmorwerkstraße eingezogen. Mit der so genannten Einziehung verliert eine gewidmete Straße die Eigenschaft einer öffentlichen Straße. Die Straße steht dann der Allgemeinheit zur Nutzung nicht mehr zur Verfügung. Die Einziehung wurde mit der Neustrukturierung der Bebauung des ehemaligen Marmorwerk-Geländes, unter anderem mit einem Baugebiet für Familien mit Kindern, der Herstellung einer Uferpromenade für Fußgänger und Radfahrer entlang des Kieferbachs

sowie der geplanten Fußgängerachse zwischen dem Gebiet Am Neugrund/Gartenweg und der Ortsmitte begründet. Ersatzweise wurde von der Gemeinde eine neue Verkehrsverbindungsstraße zwischen der Marmorwerkstraße (Nähe Eisenbahnüberführung) und der Bahnhofstraße bereits hergestellt. Am künftigen Endpunkt der Marmorwerkstraße am Gewerbegebiet bei der Liegenschaft „Hausmeisterei“ wird noch ein öffentlicher Verkehrswendeplatz entstehen.

Grundwasser darf entnommen werden

Mit einer zeitlichen Befristung belegte der Kiefersfeldener Gemeinderat in jüngster Sitzung die Entnahme von Grundwasser für die Kühl- und Brauchwasserversorgung durch die Südbayerische Portland-Zementwerk Gebr. Wiesböck & Co GmbH Rohrdorf. Die jährliche Gesamtentnahmemenge von 300 000 Kubikmetern darf jedoch nicht überschritten werden. Das entnommene Grundwasser darf nur für betriebliche Zwecke verwendet werden. Desweiteren

darf keine Überwasser- oder Abwassereinleitung in den Untergrund erfolgen. Der sonstige Bedarf an Trink- und Brauchwasser ist aus dem öffentlichen Versorgungsnetz der Gemeindewerke Kiefersfelden zu beziehen und ein Verkauf des entnommenen Grundwassers darf nicht stattfinden, so die Gemeinderäte in ihrem einstimmig gefassten Beschluss.

Liegewiese keine Freilaufzone

Mit mehreren Anfragen und Anträgen aus den eigenen Reihen befasste sich der Kiefersfeldener Gemeinderat in jüngster Sitzung. So wurde dem Gremium von einem beobachteten Vorfall mit einem freilaufenden Hund am Kieferer See berichtet. In diesem Zusammenhang wurde der Antrag gestellt, die Beschilderung der Freilaufzone am Inndamm im Bereich Kieferer See so zu ergänzen, dass für die Hundebesitzer klar ersichtlich ist, dass die Liegewiese am Kieferer See nicht zur Freilaufzone gehört.

Bürgermeister Hajo Gruber informierte den Gemeinderat über eine Veranstaltung in Kufstein zur Verkehrsentwicklung seit

Einführung der Vignettenkontrolle auf dem Autobahnabschnitt Landesgrenze-Kufstein Süd. Dort wurden die Ergebnisse von aktuellen Verkehrszählungen bekanntgegeben. Demnach gibt es auf den Mautausweichrouten eine deutliche Zunahme des Verkehrsaufkommens. Die Rede war von einem Anstieg um 40 Prozent seit Vignettenpflicht. In diesem Zusammenhang wurde angeregt, bei der Autobahndirektion Südbayern einen Antrag auf Entfernung der Schilder im Bereich der Anschlussstelle Oberaudorf zu stellen, die auf die Mautpflicht ab der Bundesgrenze hinweisen.

Anna Klein einzige Frau im Gemeinderat

Bei der letzten Ausgabe der Kieferer Nachrichten wurde auf der Titelseite der neue Gemeinderat vorgestellt. Leider war auf diesem Foto die einzige Frau im neugewählten Gemeinderat, Frau Anna Klein, nicht erkennbar.

Seit dem 01. Mai ist Frau Klein im Gemeinderat vertreten.

Als Jugendbeauftragte vertritt, unterstützt und fördert Frau Klein die Anliegen von Kindern und Jugendlichen der Kinder- und

Jugendarbeit in Kiefersfelden. Sie ist das Bindeglied zwischen Gemeinde einerseits und den jungen Menschen sowie auch allen die sich haupt- oder ehrenamtlich mit Kindern und Jugendlichen beschäftigen.



Gratulation zum 25-jährigen Dienstjubiläum von Engelbert Fuchs

Der Leiter des Gemeindebauhofs und der Straßenmeisterei, Engelbert Fuchs, feierte im Juni sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Bürgermeister Hajo Gruber und Geschäftsleiter Hans Stürner gratulierten ihm dazu und dankten Engelbert Fuchs für sein langjähriges Engagement für die Gemeinde Kiefersfelden und die Bürgerschaft.

Die Palette seiner beruflichen mit großer Verantwortung verbundenen Aufgaben ist äußerst umfangreich. Der Bogen spannt sich von der Betreuung des Gemeindestraßen- und Wanderwegenetzes über die Pflege und Instandsetzung der Grünanlagen sowie zahlreicher Gebäude der Gemeinde bis hin zum Räum- und Streudienst im Winter. Auch für die Pflege und Reparatur des Bauhof-Fuhrparks und der dort zum Einsatz kommenden Maschinen ist der Bauhofchef verantwortlich, der rund um die Uhr für die Gemeinde einsatzbereit ist.



Eine neue Insel im Kieferer See

Seit wenigen Wochen können sich die Kiefersfeldener über eine neue Insel in ihrem Gemeindegebiet freuen. Mitten im Kieferer See verankert, ist das Schmuckstück inzwischen ein beliebtes Ziel für alle Schwimmer geworden.

Die Insel wurde unter anderem auf Anregung von Eva Rösler gekauft, die sich beim Aufbau der Insel im Namen vieler Kiefersfeldener Mütter bedankte: „Das ist ein Riesenspaß für die Kinder!“



Bauhofmitarbeiter arbeiten viel – der Dank hält sich jedoch in Grenzen

EINE BESONDERE MANNSCHAFT

Engelbert Fuchs ist ein Mann der Tat. Große Worte sind seine Sache nicht. Kurz und bündig umreißt der Bauhofleiter der Gemeinde Kiefersfelden sein Aufgabengebiet: Seine Arbeit unterliege ausschließlich den Kategorien Sicherheit, Sauberkeit und dem, was sich die Bürger wünschen. Das „Wünschenswerte“, so nennt er das. Wünschenswert wäre vor allem mehr Anerkennung für sein Team, das zwar viel arbeitet — der Dank dafür hält sich jedoch in Grenzen.

Im Bauhof Kiefersfelden arbeiten zehn Vollzeit- und zwei Teilzeitbeschäftigte. Alles Männer mit einer soliden handwerklichen Ausbildung. „Leute, die man einfach überall einsetzen kann“, so Fuchs. Sie alle stünden im Spannungsfeld von Bürgermeister, Gemeinderat sowie fast 7000 Bürgern. Sozusagen rund um die Uhr werde der Bauhof in einer Gemeinde gebraucht, er repräsentiere das Gesicht des Ortes nach außen. Und das ist auch das Problem: Kein Geschäftsbereich in der Gemeinde unterliegt einer solch öffentlichen Begutachtung. Jeder Handstreich werde mit Argusaugen beobachtet, bewertet, „auch entwertet“, wie es Fuchs ausdrückt. „Man befinde sich tagtäglich auf dem Präsentierteller. Macht ein Bauhofarbeiter am Straßenrand kurz Rast, stößt das manchem Bürger schon übel auf. Ist nach stundenlangem Winterdienst eine Nebenstraße nicht optimal geräumt, werde der Fahrer, der seit den frühen Morgenstunden unterwegs ist, mitunter übel beschimpft. Das alles wirke sich natürlich nicht besonders gut auf die Motivation seiner Leute aus“, sagt Fuchs nachdenklich.

Dann ist da die Sache mit der Brotzeit. Eine Viertelstunde steht jedem Bauhofmitarbeiter dafür an einem Arbeitstag zur Verfügung. Zeit, die übrigens keine bezahlte Arbeitszeit ist. In Kiefersfelden sei es seit Jahren üblich, dass sich das Team dazu um 9 Uhr im Bauhof trifft. Bürgermeister Hajo Gruber hat jetzt veranlasst, dass nur noch die Bauhofmitarbeiter, die in einem Radius von fünf Minuten vom Bauhof entfernt tätig sind, zur Brotzeitpause in den Bauhof fahren dürfen. Der Rest hat seine Leberkäsemmel sozusagen auf der Baustelle „auswärts“ zu essen. Das Team hat diese neue Regelung mit mehr oder minder großer Begeisterung „geschluckt“, sei doch die gemeinsame Brotzeit, wie Bauhofleiter Engelbert Fuchs ausführt, durchaus auch unter einem sozialen Aspekt zu sehen: Die Männer, die sich sonst tagsüber kaum sehen, trafen sich zu einem kurzen Ratsch. „Das schweißt schon zusammen!“, so Fuchs, der mit Blick auf die ellenlange Tätigkeitsliste durchaus Qualitäten als Motivator aufweisen muss.

Straßenmeisterei und Bauhof betreuen zahlreiche öffentliche Einrichtungen und sorgen für Verkehrssicherheit auf dem weitverzweigten Gemeindestraßennetz. Die Instandsetzung der Wanderwege zählt zudem zu den Aufgaben. Mit auf der

Liste stehen auch der Unterhalt der beiden Friedhöfe, der Parkanlagen, der Kindertagesstätten, der Kinderspielplätze sowie die Pflege der Außenanlagen an öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde. Man stelle sich vor: Im Sommer haben die Bauhofmitarbeiter zwölf Hektar maschinell oder per Hand zu mähen!

In den Wintermonaten beansprucht das Räumen und das Streuen der Gemeindestraßen sowie wichtiger Gehsteige die Straßenmeisterei erheblich. Räumfahrzeuge und Geräte sind laufend zu warten. Auf dem Arbeitsprogramm steht zur gleichen Zeit das Spuren der Langlaufloipen. Darüber hinaus sorgt die Straßenmeisterei vom Frühjahr bis zum Wintereinbruch mit der Kehrmaschine für saubere Straßen und Wege.

Stark wird der Bauhof durch die Führung des Wertstoffhofs beansprucht, der von Jahr zu Jahr mehr frequentiert wird.

Arbeit en masse, die Engelbert Fuchs einzuteilen hat. Sein Credo in Sachen Imagepflege lautet: „Die Männer müssen ausgelastet sein.“ Und so koordiniert er die Einsätze, verbindet Arbeitsgänge, minimiert einen möglichen „Leerlauf“ durch weitere Zusatzaufgaben: So hat etwa jeder Bauhofmitarbeiter mehrere Wagen oder Gerätschaften zu betreuen, was in einem Maschinengerätepflegeplan genau namentlich festgehalten ist.

Pläne, Listen, Visionen sind von geringem Wert, wenn das Verhältnis zwischen Bürgermeister und Bauhofchef getrübt ist. Um diese sehr spezielle Beziehung zu beschreiben, greift der tatkräftige Bauhofleiter sogar zur Bildsprache: „Zwischen uns darf kein Blatt Papier passen!“ Anders gesagt: Tiefgreifende Meinungsverschiedenheit zwischen den beiden würden nicht nur dem Betriebsklima schaden, sondern besonders dem Ansehen der Gemeinde – und das ist im wörtlichen Sinne zu verstehen.



BEACHTLICHER EINSATZ FÜR DEN PARK

Mit einer großzügigen Spende unterstützten die Schreinerei Weingart gemeinsam mit der Sparkasse und Raiffeisenbank Kiefersfelden das Bürgerprojekt Ökopark Unterkiefer.



Die Bänke fanden ihren Platz am Insektenhotel und vor dem Baumtelefon.



Armin Weingart, Inhaber der örtlichen Schreinerei, stellte seine Ideen und Arbeitskraft zur Verfügung und fertigte nach seinen eigenen Plänen zwei außerordentlich schöne Parkbänke.

Bereits im Vorfeld erklärten sich die Filialeiter der oben genannten Banken, Herr Knoblich und Herr Kaiser, zur Übernahme der Materialkosten bereit, es konnte mit der Anfertigung begonnen werden. Eine Besonderheit ist neben den verwendeten Materialien die gelungene Gestaltung der Lehne, bei der das Rückgrat des Rastenden leicht gedehnt und entlastet wird.



Die Bänke sind bei Armin Weingart, der auch das Projekt „Blühende Landschaften“ tatkräftig unterstützt und eine in Kiefersfelden einzigartige an den Ökopark angrenzende Magerwiese mit einer einhergehenden großen Artenvielfalt gestaltete, zu beziehen.

Auch einen großen Dank an die Gemeinde Kiefersfelden für die prompte Unterstützung durch Mitarbeiter des Bauhofes. Nachdem sie den Untergrund der Standplätze vorbereiteten, wurde Mineralbeton aufgebracht und die Bänke an ihren vorgesehenen Platz verbracht.



BESUCH VON UNSEREN SCHULKINDERN

Auch in diesem Schuljahr besuchten viele Schulkinder, sei es im Rahmen des Unterrichts oder in ihrer Freizeit, den Ökopark und entdeckten dabei vielerlei Pflanzen und Tiere. So sind neben den Solitärbienen im Insektenhotel u.a. auch Bienen, Hummeln, Schmetterlinge, Vögel und Eidechsen zu beobachten.

Eine gute Idee hatten mehrere Eltern, indem sie den Park bei den Kindergeburtstagsfeiern mit einbezogen. So mussten die begeisterten Gäste mit vorgefertigten Fragebögen ausgestattet Pflanzen finden, erkennen und entsprechende Fragen beantworten.

AUFRUF ZUM MITMACHEN

Nach fünf Jahren der Anlage und Unterhaltung des Ökoparks Unterkiefer, der mittlerweile bei den Bürgern und vor allem bei den Gästen von Kiefersfelden großen Gefallen findet, bitten die Initiatoren um Helfer bei der Pflege der Anlage. Auch kleine, einfache Tätigkeiten, wie z.B. das Freihalten der Baumscheiben, sind eine große Unterstützung.



Nähere Informationen bei den Initiatoren Alexandra und Stephan Helmstreit unter der Telefonnummer: 08033/302960.



I.I. TEAM

INNTAL - IMMOBILIEN - TEAM

Ihr kompetenter Partner und Immobilienspezialist vor Ort

... weil Immobilien mehr bedeuten als nur vier Wände!

VERKAUF und VERMIETUNG

Elke de Roja (Immobilienwirtin Dipl. VWA) **Alexander de Roja**
 83088 Kiefersfelden · Rosenheimer Straße 6
 Tel. 0 80 33 - 40 48 · Mobil 01 71 - 4 08 06 66 · Fax 30 98 11
 eMail: immo@inntal-immobilien-team.de
 www.inntal-immobilien-team.de · http://homepage.immowelt.de/748172

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR VORGEMERKTE KUNDEN WOHNUNGEN, HÄUSER zum Kauf oder zur Miete sowie BAUGRUNDSTÜCKE!!!

Das Netzwerk Euregio Inntal nutzen

JUGENDVERANSTALTUNGEN UND MAUTDEBATTE

PRÄGTEN DAS JAHR IN DER EUREGIO INNTAL

Oberaudorfs Bürgermeister Hubert Wildgruber ist neuer Präsident der Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal. In der Generalversammlung im Gasthof „Alte Post“ im bayerischen Flintsbach wurde Wildgruber einstimmig in sein neues Amt gewählt. Sein Stellvertreter ist der bisherige Amtsinhaber, Professor Walter J. Mayr aus Kufstein.

Wildgruber wünschte sich von den Mitgliedern der Euregio die sehr gute Zusammenarbeit fortzusetzen. Es sei entscheidend, miteinander anzupacken und dieses Netzwerk so gut wie möglich zu nutzen. Seit er das Amt des Bürgermeisters von Oberaudorf im Jahr 2002 übernahm, engagiert sich Wildgruber in der Euregio Inntal, zuletzt als Vorstandsmitglied.

Vor den Neuwahlen hatte der scheidende Präsident Prof. Mayr in seinem Geschäftsbericht auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Mayr setzt in Sachen europäische Zukunft auf die Jugend. Sie fühle sich schon mehr als Europäer als die älteren Generationen, meinte er zur Begründung. So trafen sich an der Johann-Rieder-Realschule in Rosenheim im Rahmen einer Euregio-Schulmesse Schülerinnen und Schüler von 20 Schulen aus dem Landkreis Rosenheim und den Bezirken Kufstein und Schwaz zum Erfahrungsaustausch. Gefördert durch ein INTERREG-Kleinprojekt in den „MINT-Fächern“, also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik, probierten Schülerinnen und Schüler der Johann-Rieder-Realschule und der Kufsteiner Neuen Mittelschule 2 in gemeinsamen Gruppen Robotik aus. Erst im Mai hatten mehr als 100 jugendliche Teilnehmer aus dem Landkreis Rosenheim und aus der Stadt Kufstein in einer dreitägigen Veranstaltung in der Kufstein-Arena unter dem Motto „wir können mitreden – wir wollen mitgestalten“ ihre Wünsche und Erwartungen mit verantwortlichen Politikern diskutiert.

Mayr bedauerte, dass es trotz großen Einsatzes nicht gelang, die Mautkontrollen zwischen der Staatsgrenze und der Ausfahrt Kufstein-Süd zu verschieben. Gemeinsames Ziel war es, die Mautkontrolle bis zum Beschluss eines zeitgemäßen Mautgesetzes in Österreich in Abstimmung mit dem geplanten Mautgesetz in Deutschland nicht in Kraft zu setzen.

Ein sehr großes Lob gab es für die Rosenheimer Hagelflieger, die auch 18 Gemeinden im Tiroler Unterland betreuen. Nach Mayrs Angaben waren die Piloten heuer bereits drei Mal im Raum Kufstein im Einsatz. Er zeigte sich überzeugt davon, dass sie großen Schaden verhinderten. In einem der drei Fälle habe es in Kärnten Schäden in Höhe von 20 Millionen Euro gegeben.

Die Klimaveränderung mache eine eigene Hagelabwehr in Tirol notwendig, so Mayr weiter. Ein Hagelforschungsverein sei bereits gegründet und im nächsten Jahr solle die erste eigene Maschine im Einsatz sein. Nach Mayrs Angaben soll das Flugzeug in St. Johann stationiert werden. Bei der Anschaffung der Maschine hofft er auf Unterstützung durch das Rosenheimer Landratsamt.

Ohne Erfolg blieben von der Euregio Inntal initiierte grenzüberschreitende Jagd- und Forstgespräche. Wegen der unterschiedlichen Schonzeiten dies- und jenseits der Grenze wechselt das Rotwild im Januar in die sicheren Tiroler Wälder und richtet dort erhebliche Schäden an den Bäumen an. Das bayerische Landwirtschafts-

nisterium hatte den bayerischen Revierhabern freigestellt, ihre Abschlusspläne eigenverantwortlich zu erfüllen. Das bedeutet, sie hätten die Möglichkeit gehabt, sich den Schonzeiten in Tirol anzupassen. Die Freiwilligkeit hatte hier seine Grenzen, meinte Mayr.

Für die Zukunft hat sich die Euregio Inntal einiges vorgenommen. So unternimmt sie einen neuerlichen Versuch, mehrere grenzüberschreitende Buslinien als Teil des regionalen Netzes im Öffentlichen Personennahverkehr einzurichten. Zudem wurde die Euregio von der Tiroler Landesregierung gebeten, für die neue Leader-Region „Kaisergebirge“ interessierte Gemeinden zu finden. Dieses neue Projekt soll laut Mayr im kommenden Jahr aus der Taufe gehoben werden.

Rosenheims Landrat Wolfgang Berthaler forderte die Mitglieder der Euregio Inntal auf, weiter dynamisch gemeinsame Ziele zu verfolgen. Es habe so viele sinnvolle Entwicklungen gegeben, ohne dass auf die Grenze geachtet wurde. Berthaler zeigte sich überzeugt davon, dass sich die Region weiter hervorragend entwickeln werde.

Abschließend beleuchteten Margit Exenberger vom Arbeitsservice Kufstein und Bernhard Schober, der EURES-Berater der Agentur für Arbeit in Rosenheim die Arbeitsmarktbezirke Kufstein sowie Stadt und Landkreis Rosenheim. Sie stellten eine ganze Reihe von Gemeinsamkeiten fest. Beispielsweise gibt es in beiden Bezirken ähnliche Branchenschwerpunkte. Aufgrund des guten Branchenmixes sind beide Arbeitsmärkte robust und beide Bezirke sind beliebte Zuzugsregionen. Im Alltag unterstützen sich der Arbeitsservice Kufstein und die Agentur für Arbeit in Rosenheim bei der Besetzung offener Stellen.



Das Foto zeigt den nicht ganz vollständigen neuen Vorstand der Euregio: (von links) Kufsteins Bezirkshauptmann Dr. Christian Bidner, Georg Ritzer (Arbeiterkammer Kufstein), Bürgermeister Dieter Martinz (Mariastein), Bürgermeister Richard Richter (Bruckmühl), der neue Präsident Hubert Wildgruber, Bürgermeister August Voit (Amerang), Rosenheims Landrat Wolfgang Berthaler, Bürgermeister Josef Loferer (Schlechting), Sebastian Bauer (Industrie- und Handelskammer Rosenheim), Reinhold Frey (Wirtschaftlicher Verband Rosenheim), Vizepräsident Prof. Walter J. Mayr und der ehemalige Rosenheimer Polizeipräsident Franz Mayer. Auf dem Foto fehlen unter anderem Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer, Traunsteins Landrat Siegfried Walch und Peter Wachter von der Wirtschaftskammer Kufstein.

Fleißige Wertstoffsammler

Jeder Landkreisbürger verursacht 190 Kilogramm Restmüll, Abfallgebühren bleiben stabil

Wegen des Hochwassers im Juni des vergangenen Jahres ist im Landkreis Rosenheim deutlich mehr Sperrmüll angefallen. Sonst weist der heute (09.07.14) im Umweltausschuss vorgestellte Abfallwirtschaftsbericht 2013 wenig Veränderungen aus. Besonders erfreulich, die Verwertungsquote bei den Wertstoffen ist mit 74 Prozent weiterhin erfreulich hoch.

Stabil bleiben auch die Abfallgebühren. Landrat Wolfgang Berthaler sieht den Landkreis gut aufgestellt. Er bedankte sich zum einen bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihre anhaltende Bereitschaft, den Müll zu trennen und zum anderen beim Sachgebiet Abfallwirtschaft und dem landkreiseigenen Müllabfuhrbetrieb. Solche Einrichtungen in Landkreishand gibt es ganz selten, so der Landrat.

Obwohl der Haus- und Geschäftsmüll im Jahr 2013 um fast 240 Tonnen sank, erhöhte sich die Restmüllmenge im Landkreis um 280 Tonnen auf insgesamt 47.400 Tonnen. Die Differenz erklärt sich durch die kostenlose Sperrmüllaktion des Landkreises nach der Hochwasserkatastrophe im Juni vergangenen Jahres. In den besonders betroffenen Gemeinden wie Kolbermoor, Prien oder Aschau wurden Container aufgestellt. Zudem konnte Sperrmüll an den Wertstoffhöfen abgegeben werden. Im Vergleich zu 2012 stieg die Sperrmüllmenge um mehr als 500 Tonnen auf knapp 6.500 Tonnen an. Die Mitarbeiter der Landkreismüllabfuhr trennten aus dem Hochwasser-Sperrmüll fast 7,7 Tonnen Problemabfälle, 140 Kubikmeter Elektroschrott und rund 3 Tonnen Altmetall.

Beim Altpapier wurden über die Wertstoffhöfe und die zahlreichen Wertstoffinseln 14.130 Tonnen eingesammelt. Hinzu kamen noch einmal knapp 10.000 Tonnen über die so genannte Blaue Tonne sowie zwei gemeinnützige Altpapiersammlungen. Beim Altglas mit 6.300 Tonnen und bei den Leichtverpackungen wie Weißblech, Aluminium, Mischkunststoffe, Tetra Pak, Kunststoffflaschen, Becher, Styropor oder Folien mit 2.230 Tonnen gab es gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen.

Zur Reduzierung des Hausmüllvolumens trägt auch die getrennte Erfassung der Grünabfälle bei. Fast 90.000 Kubikmeter Häckselgut, Laub und Gras wurden 2013 an den drei Kompostieranlagen in Noderwiechs in der Gemeinde Bruckmühl, in Aham bei Eiselfing und in Weiher in Aschau verarbeitet. Daraus wurden knapp 18.000 Kubikmeter Kompost erzeugt, der im Landschafts- und Gartenbau sowie im Sportanlagenbau eingesetzt wird. Zudem können die Bürgerinnen und Bürger den Kompost abgepackt in Säcken oder bei den Kompostieranlagen lose kaufen.

Laut Abfallwirtschaftsbericht wurden knapp 8.700 Tonnen Altholz, mehr als 2.700 Tonnen Altmetall und 73 Tonnen Autobatterien gesammelt und verwertet. Zudem fielen 534 Tonnen Altreifen, mehr als 15.000 Kubikmeter Elektroschrott und 3,4 Tonnen CD's an.

An den Wertstoffhöfen bzw. über das Umweltmobil des Landkreises wurden 236 Tonnen Problemabfälle abgegeben. Mehr als 47 Tonnen waren Altöl, 70 Tonnen Farben und Lacke, 39 Tonnen Trockenbatterien, 22 Tonnen Laugen und mehr als 5 Tonnen Ölfilter.

Die Verwertungsquote von 74 Prozent zeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises auf hohem Niveau umsetzen. Das im Landratsamt zuständige Sachgebiet Abfallwirtschaft fördert diese Entwicklung unter anderem mit einem Wertstoffhofführer in Plakatform, einem Online-Flohmarktführer, Unterrichtsstunden zur Vermeidung und Verwertung in Schulklassen sowie regelmäßigen Schulungen des Personals von Gemeinden und Wertstoffhöfen. Das 1985 vom Kreistag beschlossene Abfallwirtschaftskonzept sieht unter anderem vor, Abfälle so weit wie möglich zu vermeiden und Restmüll durch Wertstofftrennung bestmöglich zu verringern.

Die im Jahr 2012 eingeführten 40 Liter-Tonnen standen zum 31. Dezember 2013 in 1.500 Haushalten. Insgesamt nahm die Zahl der Mülltonnen in Haushalten weiter zu, ein Trend, der bereits viele Jahre anhält. Insgesamt waren es fast 75.000 Gefäße, von der 40 bis zur 240 Liter-Tonne.



BaderMainzl
ServiceZentrum

VW Service Audi Service SEAT SKODA

CO₂-freies Autohaus

www.badermainzl.de

in 20 Min. erreichbar

Äußere Münchener Straße 60 - 83026 Rosenheim
Telefon: 0 80 31-8706-0 - email: rosenheim@badermainzl.de

Alles Wichtige auf einem Blick

Die Rathaus-Sprechzeiten

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindefestsetzungen, Gemeindeverordnungen, Bebauungspläne sowie der Flächennutzungsplan können darüber hinaus während der Dienststunden eingesehen werden.

Technischer Ausschuss (VORMALS BAUAUSSCHUSS) im August und September

Die nächsten Sitzungen des technischen Ausschusses (vormals Bauausschuss) finden am Mittwoch, 06. August 2014 und Mittwoch, 03. September 2014 um 19.00 Uhr im Rathaus-Sitzungssaal statt. Vollständige Baugesuche müssen 2 Wochen vor der Sitzung im Rathaus Kiefersfelden eingereicht sein, wenn sie auf die Tagesordnung der Sitzung genommen werden sollen. Änderungen vorbehalten!

Kaiser-Reich Touristinformation

Montag bis Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr

Behindertenbeauftragte der Gemeinde Kiefersfelden

Claudia Huber
Spitzsteinstraße 32
Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

Tel.-Nr.: 0049/8033/8424
Fax: 0049/8033/304973
E-Mail: c-hub@gmx.de

Gemeinderatssitzungen im August und September

Die nächsten öffentlichen Gemeinderats-Sitzungen finden am Montag, 4. August 2014 und am Mittwoch, 17. September 2014 jeweils um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Wertstoffhof- Öffnungszeiten (SOMMER)

Montag	13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	13.00- 18.00 Uhr
Freitag	13.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.00 – 12.00 Uhr

Bitte an die Bürger

Die Gemeinde bittet alle Bürger keine Grüngutabfälle auf öffentliche Flächen zu entsorgen. Auch sollten keine Gartenab-

fälle in den Kieferbach geworfen werden. Gartenabfälle sollten grundsätzlich im gemeindlichen Wertstoffhof entsorgt werden.

Zeit für Heckenrückschnitt

Wer heuer seine Hecke noch nicht zurückgeschnitten hat, bei dem drängt jetzt die Zeit. Besonders entlang von öffentlichen Gehwegen, an öffentlichen Straßen und Straßenkreuzungen legt

die Gemeinde wegen der Verkehrssicherheit Wert auf gute Sicht und Begehbarkeit ohne Einschränkungen. Hausbesitzer werden deshalb gebeten, baldmöglichst den Heckenrückschnitt vorzunehmen.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Kaufmännische Fachkraft für Buchhaltung



Die Gemeindewerke Kiefersfelden beabsichtigen, ab 01. Oktober 2014 befristet auf die Dauer eines Jahres eine

kaufmännische Fachkraft

mit berufspraktischen Buchhaltungskennnissen zu beschäf-

tigen. Es handelt sich um eine Vollzeitstelle (39 Std./Woche). Schriftliche Bewerbungen werden an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, bis 31.08.2014 erbeten. Kontakt-Telefon für Auskünfte: Rathaus-Telefonnummer 08033/9765-13.



STELLENAUSSCHREIBUNG

Pädagogische Fachkraft FÜR DIE LEITUNG DES KINDERGARTENS ST. MARTIN



Für die Leitung des Kindergartens St. Martin suchen wir baldmöglichst eine Pädagogische Fachkraft

(Erzieher/in)

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Der Kindergarten St. Martin befindet sich in der Trägerschaft der Gemeinde Kiefersfelden. Die Einrichtung besteht aus drei Gruppen mit Kindern (von drei bis sechs Jahren), einer Integrationsgruppe und einer Hortgruppe.

Diese Aufgaben erwarten Sie:

- pädagogische und organisatorische Gesamtleitung der KiTa
- Weiterentwicklung der Einrichtung im Rahmen der Leitlinien des Trägers
- Umsetzung der gesetzlichen Bestimmungen nach BayKiBiG
- Personalverantwortung für alle Mitarbeiter/innen

Wir bieten:

- eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit
- ein aufgeschlossenes und qualifiziertes Mitarbeiterteam
- gute Kooperation mit dem Träger und anderen Einrichtungen der Gemeinde

- alle Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung, Qualitätssicherung und -entwicklung
- Vergütung nach dem S-Tarif/TVöD
- einen engagierten und kooperativen Elternbeirat

Wir erwarten:

- mehrjährige Berufserfahrung als Erzieher/in
- Fachkompetenz im Elementarbereich
- Bereitschaft zur Weiterentwicklung des Einrichtungskonzepts und des Qualitätsmanagement-Projekts

Einstellungsvoraussetzungen:

- staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Gemeinde Kiefersfelden

Gesamtleitung Kindertageseinrichtungen

Rathausplatz 1

83088 Kiefersfelden

Nähere Informationen erhalten Sie per E-Mail:

larcher@kiefersfelden.de

oder telefonisch: 08033/9765-11



STELLENAUSSCHREIBUNG

Hausmeister-Stellvertreter FÜR GRUND- UND MITTELSCHULE, SPORTHALLEN UND KINDERGÄRTEN



Die Gemeinde Kiefersfelden beabsichtigt, zum baldmöglichsten Zeitpunkt eine/n

Stellvertreter/in des Hausmeisters

für die Gebäude- und Außenanlagen der Grund- und Mitteschule, der Sporthallen und Kindergärten einzustellen. Die Tätigkeit umfasst auch die Organisation und Mitarbeit im Reinigungsdienst.

Erwünscht bzw. Voraussetzung für die Tätigkeit sind

- eine Gesellenprüfung in einem für die Tätigkeit geeigneten Handwerksberuf, z. B. im Elektro- oder Sanitärfach

- mehrjährige berufspraktische Erfahrungen
- körperliche Belastbarkeit und guter Gesundheitszustand
- Vorlage eines Führungszeugnisses ohne Eintragungen.

Bewerbungen mit Foto, Zeugnissen und Nachweisen zum beruflichen Werdegang werden bis 31.07.2014 an die

Gemeinde Kiefersfelden

Rathausplatz 1

83088 Kiefersfelden

erbeten.

Rathaus-Kontakt-Telefon für Auskünfte: 08033/9765-13.



Öffentliche Bekanntmachung



Die Gemeinde Kiefersfelden bestellt eine/n
ehrenamtlich tätige/n

SENIORENBEAUFTRAGTE/N.

Für die Erfüllung dieser Tätigkeit sucht die Gemeinde Kiefersfelden eine verantwortungsbewusste, einsatzbereite und kontaktfreudige Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Toleranz und Einfühlungsvermögen für die Belange der Seniorinnen und Senioren einsetzt.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Sprachrohr für Sorgen und Nöte älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger der Gemeinde Kiefersfelden
- Seniorensprechstunde

- Ansprechpartner in Seniorenangelegenheiten für Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und soziale Verbände o.ä. und Einrichtungen
- Mitwirkung bei Planung aller Maßnahmen, bei denen die Belange älterer Menschen besonders zu berücksichtigen sind
- Anträge, Anregungen, Empfehlungen und Stellungnahmen an Gemeinderat, 1. Bürgermeister und Gemeindeverwaltung
- Bündelung von Informationen für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bewerbungen für dieses Ehrenamt können bis 08. August 2014 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden oder per E-Mail an buergermeister@kiefersfelden.de schriftlich gerichtet werden.



Öffentliche Bekanntmachung



Die Gemeinde Kiefersfelden bestellt eine/n
ehrenamtlich tätige/n

FAMILIENBEAUFTRAGTE/N.

Für die Erfüllung dieser Tätigkeit sucht die Gemeinde Kiefersfelden eine verantwortungsbewusste, einsatzbereite und kontaktfreudige Persönlichkeit, die über ein hohes Maß an Toleranz und Einfühlungsvermögen für die Belange der Familien einsetzt.

Zu den Aufgaben gehören u.a.:

- Ansprechpartner für Familien in besonderen Bedarfslagen und Problemsituationen

- Hemmschwellen abzubauen und die Familien an geeignete Anlaufstellen von (Eigen-)Initiativen, Verbänden und Organisationen zu vermitteln, z.B. bei Fragen in belastenden Situationen zu Erziehung oder Betreuung
- Netzwerkkordinator/in des „Kieferer Bündnis für Familie“

Bewerbungen für dieses Ehrenamt können bis 08. August 2014 an die Gemeinde Kiefersfelden, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden oder per E-Mail an buergermeister@kiefersfelden.de schriftlich gerichtet werden.



Richtige Mülltrennung!



UNTERSCHIEDUNG WEISSBLECH- UND ALU-SPRAYDOSEN

Weißblech – Spraydose

- Aus mehreren Teilen zusammengesetzt
- Seitliche Schweißnaht
- Am oberen und unteren Rand gefalzt
- Magnetisch

Alu-Spraydose

- Nahtlos aus einem Stück hergestellt
- Nicht magnetisch



KAFFEE-KAPSELN

Kapseln aus ALU

- die bekanntesten sind die von der Firma Nespresso
- dürfen nach Gebrauch vollständig (also mit Kaffee-Inhalt) in die Sammelbehälter für Aluminium eingeworfen werden.



Kostenlose Beratung



Zu aktuellen Themen und Fragen zur gesetzlichen Rentenversicherung steht allen Ratsuchenden der ehrenamtliche Versicherterberater

Siegfried Weigl, Kaiserstr. 6, 83088 Kiefersfelden, **Telefon 08033-304158** immer **am 3. Donnerstag eines Monats von 15.00 bis 17.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Kiefersfelden** kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Bei dieser Sprechstunde besteht die Möglichkeit, das Versicherungskonto klären zu lassen, Auskünfte über Rentenansprüche einzuholen und ggf. alle notwendigen

Anträge zu stellen, bzw. dazu einen Termin zu vereinbaren. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist erwünscht, um Wartezeiten zu vermeiden.

Beratung und Aufnahme von Rentenanträgen kostenlos auch außerhalb der öffentlichen Beratungsstunden nach telefonischer Terminabsprache.

Bitte bringen Sie zu Ihrem Termin folgende Unterlagenlagen mit: Personalausweis bzw. Reisepass (unbedingt notwendig), Rentenversicherungsnummer und verfügbare Rentenunterlagen.

Rentanpassungsmitteilung 2014 MÜTTERRENTE NOCH NICHT ERHALTEN



Der Versand der Mitteilung zur Rentenanpassung zum 1. Juli 2014 – 1,67 Prozent im Westen und 2,53 Prozent im Osten – hat seit kurzem begonnen und dauert noch bis Ende Juli. Wichtig: In diesen Rentenanpassungs-mitteilungen ist die Mütterrente noch nicht enthalten. Darauf weisen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern hin.

Anspruch nehmen, ein Antrag muss nicht gestellt werden.

Der Betrag für die bisher angerechneten Kindererziehungszeiten ist, wie bereits in den vergangenen Jahren, in der Rentenanpassungsmitteilung gesondert ausgewiesen.

Mit der Mütterrente hat diese Information nichts zu tun.

Rentnerinnen und Rentner müssen keinen Antrag stellen:

Die sogenannte Mütterrente wird für Mütter, in Einzelfällen auch für Väter, deren Rente vor Juli 2014 begonnen hat, rückwirkend ab 1. Juli dieses Jahres berechnet. Betroffene erhalten hierüber einen gesonderten Bescheid und eine Nachzahlung für die Monate ab Juli 2014. Wegen der Vielzahl der Fälle wird dies einige Zeit in

Fragen zur Mütterrente oder zur Rente ab 63?

In einer Telefonaktion beantworten Experten der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern vom 30. Juni bis 4. Juli 2014 alle Fragen zum neuen "Rentenpaket". Dieser Service steht von Montag bis Donnerstag von 14 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag, 4. Juli 2014 von 12:00 Uhr bis 15:30 Uhr zur Verfügung.

Die kostenlose Telefonnummer lautet: 0800 1000 480 63.

Kieferer Nachrichten im Internet

Die Kieferer Nachrichten sind im Internet www.kiefersfelden.de unter der Rubrik Rathaus/Bürgerservice/Kieferer Nachrichten aufgeführt. Diese sind dort einschließlich der Ausgabe vom Februar 2005 im Internet archiviert.



Nächste Ausgabe der Kieferer Nachrichten

REDAKTIONSSCHLUSS:

Freitag, 29. August 2014, 10.00 Uhr
Abgegebene Beiträge nach dem Redaktionsschluss werden von der Redaktion nicht mehr berücksichtigt! Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu verändern oder zu kürzen. Bitte haben Sie Verständnis!

Wichtig: Beiträge können nur auf CD oder per E-Mail abgegeben werden. Die Fotos werden nur in digitaler Qualität angenommen. Die Berichte sind im Dateiformat „Word“ zu verfassen. Aufgrund der schlechten Druckqualität werden Handyfotos nicht verarbeitet.

Redaktion: Florian Larcher, Rathausplatz 1, Zimmer 7, 83088 Kiefersfelden, Tel.-Nr.: 08033/9765-11
E-mail: larcher@kiefersfelden.de

ANZEIGENSCHLUSS FÜR WERBUNG

Freitag, 29. August 2014, 10.00 Uhr
(meissnerdruck: Tel. 08033/97660)

ERSCHEINUNGSTERMIN:

Freitag, 12. September 2014
Änderungen vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.



Kiefersfelden setzt auf regenerative Energie

Seit 1. Juli kommt in Kiefersfelden nur noch Strom aus Wasserkraftwerken aus der Leitung. Durch den Kauf spezieller Zertifikate setzt Bürgermeister Hajo Gruber, zugleich Leiter der Gemeindewerke, seinen Weg hin zu einer umweltfreundlichen Gemeinde zielstrebig fort. Besonders erfreulich für die Bürger: Die Umstellung auf Biostrom aus Wasserkraft wirkt sich nicht auf den Strompreis aus.

Der Werkausschuss der Gemeinde hat dem Vorschlag des stellvertretenden Werkleiters Bernhard Holzner zugestimmt, Zertifikate zur ausschließlichen Lieferung von Strom aus Wasserkraft einzukaufen. Seit dem 15. Jahrhundert nutzt die Gemeinde schon Energie aus dem Wasser: Mehrere Wasserkraftwerke speisen seither aktiv Strom ins Netz ein. So wurde etwa schon 1910 das Wasserkraftwerk Gießenbach errichtet, in diesem Jahr erfolgte ebenfalls der Bau des Kraftwerks Eggersäge. Auch der leicht angestaute Kieferbach wird zur Stromerzeugung genutzt. Dort ist neben der Kieferbachbrücke eine Wasserkraftschnecke in Betrieb, die etwa 100 Haushalte mit Strom versorgt. Bernhard Holzner betont, dass alle Kraftwerke – so auch das private Wasserrad an der Bleier Säge – auf dem neuesten Stand der Technik sind. „Inzwischen lassen sich alle Leistungsdaten online überwachen“, so der Werkleiter. Insgesamt können mit heimischer Wasserkraft 500 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Bürgermeister Hajo Gruber verweist zudem auf weitere Ausbaumöglichkeiten: So soll im Bereich Wachtl „relativ schnell“ ein weiteres Wasserkraftwerk gebaut werden, um noch mehr Biostrom aus heimischen Fließgewässern gewinnen zu können.

Der Wasserreichtum der Gemeinde müsse weiterhin ausgeschöpft werden, so Gruber mit Blick auf die große Vision „energieautarkes Kiefersfelden“. Und dann gebe es mit Steffen Rosenlehner, dem Energieberater der Gemeindewerke Kiefersfelden, eine zusätzliche „wunderbare Serviceleistung“, die jeder Kiefersfeldener Bürger in Anspruch nehmen soll, um seine Energiekosten effektiv zu senken.



An historischer Stelle, dem seit 1910 bestehenden Kraftwerk am Gießbach, unterzeichnete Bürgermeister Hajo Gruber die Zertifikate zusammen mit Andreas Anker, Leiter des E-Werks, und Bernhard Holzner, stellvertretender Leiter der Gemeindewerke Kiefersfelden (von links).

Störungsdienst der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung der Gemeindewerke Kiefersfelden

Bei Störung der Strom-, Erdgas- und Wasserversorgung rufen Sie die **Telefon-Nr. 9765-22** der Gemeindewerke Kiefersfelden an. Diese Nummer ist rund um die Uhr, auch nachts sowie an Wochenenden und Feiertagen, besetzt.

www.gemeindewerke-kiefersfelden.de



Ihre Feuerwehr informiert



Feuerwehr Kiefersfelden

VIELE EINSÄTZE BEI DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Zu einem LKW-Brand wurde die Feuerwehr Kiefersfelden am 31.05.14. um 12.41 Uhr zur Rastanlage Ost alarmiert. Aus noch ungeklärter Ursache geriet der Reifen eines Sattelaufhängers, der mit Holz beladen war, in Brand. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr konnte der Lastwagenfahrer den Brand soweit eindämmen, dass nur noch Nachlöscharbeiten erforderlich waren. Am 5. Juni wurde

die Kieferer Wehr zur dringenden Wohnungsöffnung mit dem Hinweis „Person in Not“ in die Kufsteiner Straße gerufen. Mit Hilfe einer Leiter konnte man sich über den Balkon im zweiten Stock Zugang zur Wohnung verschaffen, so dass anschließend dem vor der Tür wartenden Ret-



tungsdienst und der Polizei die Wohnung geöffnet werden konnte. Bei der zu rettenden Person konnte vom Arzt jedoch nur noch der Tod festgestellt werden. Zu einem Brandmeldealarm rückte die Feuerwehr Kiefersfelden am 10.06.14 um 10.25 Uhr in den Alpenpark Kiefersfelden aus. Bei Wartungsarbeiten an der Klimaanlage durch eine Fachfirma löste ausströmendes Kältemittel einen Rauchmelder im Untergeschoss des Hauses Tassilo aus. Der Rauchmeldebereich wurde überprüft und die Brandmeldeanlage zurückgestellt, so dass nach kurzer Zeit wieder abgerückt werden konnte. Zu einem weiteren Brandmeldealarm musste am 11. Juni um 00.10 Uhr ausgerückt werden. Wie sich nach kurzer Zeit herausstellte, handelte es sich auch hier um einen Fehllarm, ausgelöst durch Putzarbeiten in der Küche im Pur Vital Oberaudorf. Zum Beseitigen einer kleinen Ölspur rückte die Kieferer Wehr am 12. Juni um 09.37 Uhr in die Kufsteiner Straße aus. Ausgelaufenes Öl wurde mit Bindemittel aufgenommen. Ein Wespennest musste am 14. Juni bei einem Allergiker im Oberfeldweg beseitigt werden. Bei der Fronleichnamspzession am 19.06.14 übernahm die Feuerwehr Kiefersfelden die Verkehrsabsicherung. „Baum über Straße“, war das Einsatzstichwort am 23. Juni um 18.43 Uhr. Am Autobahnzubringer musste nach einem Sturm ein herunter gebrochener Ast mit der Motorsäge beseitigt werden. Am 30. Juni und 03. Juli wurden von Hr. Werner Schrollner mehrere Brandschutzerziehungsunterweisungen durchgeführt. Zu einem Verkehrsunfall wurde die Kieferer Wehr am 05. 07.14 um 05.58 Uhr auf die BAB Fahrtrichtung Rosenheim gerufen.



Aus noch ungeklärter Ursache fuhr ein 20-jähriger Tiroler kurz vor der Anschlussstelle Oberaudorf auf einen vor ihm fahrenden Audi, der von einer Tirolerin gelenkt wurde, auf. Bei dem Aufprall wurden die Insassen nur leicht verletzt. Die liegen gebliebenen Fahrzeuge auf der Überholspur und dem Pannestreifen mussten mit Verkehrssicherungsanhänger und einem Feuerwehrfahrzeug abgesichert werden, bevor die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes durchgeführt werden konnte. Anschließend mussten noch ausgelaufene Betriebsstoffe mit Ölbindemittel aufgenommen werden. Bis zum Ende der Unfallaufnahme und Fahrbahnreinigung durch eine Spezialfirma war die Autobahn für zwei Stunden nur auf einer Fahrspur befahrbar. Gegen 8.00 Uhr konnte der Einsatz beendet werden. Zu einem weiteren Verkehrsunfall musste am gleichen Tag um 13.21 Uhr in die Thierseestraße aus-



gerückt werden. An der Abzweigung zum Lager stießen zwei PKW's zusammen. Auslaufende Betriebsstoffe wurden mit Ölbindemittel aufgenommen und Ölspurschilder aufgestellt. Die leicht verletzten Insassen wurden vom Rettungsdienst versorgt. Am Sonntagabend, den 06. Juli um 19.08 Uhr wurde der Einsatzzentrale in Rosenheim ein brennendes Wohnhaus in der Kufsteiner Straße in Oberaudorf mitgeteilt. Aufgrund dieser Mitteilung wurde zunächst für die Feuerwehren Oberaudorf, Kiefersfelden und Mühlbach „Großalarm“ ausgelöst. Auch die Feuerwehr Kufstein wurde zur Anforderung der Drehleiter alarmiert. Nach dem Eintreffen konnten die Feuerwehren jedoch kein brennendes Wohnhaus ausmachen. Die weitere Abklärung der Situation ergab, dass der Grill einer Familie in der Seestraße beim Anzünden „etwas mehr als sonst geraucht“ habe. Ein besorgter Anwohner hatte den Rauch über dem Dach des Wohnhauses aufsteigen sehen, einen Brand vermutet und daraufhin die Leitstelle verständigt.

FLASH- OVERTRAINING DER FEUERWEHR KIEFERSFELDEN

Neun Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Kiefersfelden konnten am 31.05.14 in Traunreut an einem Atemschutztraining der besonderen Klasse teilnehmen. Die neun Kameraden konnten in der Brandsimulationsanlage der Feuerwehr Traunreut den realistischen Brandeinsatz in Gebäuden üben.



Da es bei Bränden immer wieder zu tödlichen Unfällen von Feuerwehrangehörigen gekommen ist, wurde ein besonderes Augenmerk auf die Entstehung, Erkennung und Bekämpfung von Flash-Overn gelegt. Bei mehrfach projizierten Flash- Overn und Temperaturen von bis zu 1300° C wurde bis an die Belastungsgrenze der einzelnen Teilnehmer der Ernstfall geprobt. Voraussetzung für die Teilnahme waren die entsprechende Atemschutztauglichkeitsuntersuchung, bestandener Atemschutzlehrgang sowie die Schutzausrüstung mit Nomexüberjacken und Brandschutzhauben.



Ziel dieser Übung war es, den Teilnehmern aus Kiefersfelden eine absolut realitätsnahe Ausbildung für den Ernstfall zu ermöglichen und so auf die Gefahren sensibilisiert, bestmöglich vorbereitet in den Einsatz gehen zu können.

Organisiert wurde diese Ausbildungseinheit vom Atemschutzausbilder Franz Siller

GEMEINSCHAFTSÜBUNG BEI DER FIRMA GSCHWENDNER

Am 04.06.14 wurde am neuen Logistikcenter der Fa. Gschwendner eine Gemeinschaftsübung der freiwilligen Feuerwehren Kiefersfelden und Kufstein abgehalten. Ziel war es, die Anleiter- und Rettungsmöglichkeiten für die Drehleiter aus Kufstein und vorhandener Steckleitern und Schiebeleiter der Feuerwehr Kiefersfelden zu testen. Weiters wurde die Wasserversorgung aus dem Hydrantennetz getestet. Bei größeren Bränden muss zusätz-



lich zum Hydrantennetz eine ca. 300 m lange Schlauchleitung zum Löschwasserbehälter am Salzstadel aufgebaut werden. Zur Ortskunde wurde das Gebäude mit den Führungskräften begangen. Aufgrund der bei der Übung gewonnenen Erkenntnisse wurde ein Einsatzplan erstellt.

Im Anschluss an die Übung wurde im Feuerwehrhaus Kiefersfelden mit den Kameraden aus Kufstein eine Nachbesprechung der Übung bei einer Brotzeit durchgeführt.



Bayerisches Rotes Kreuz

SANITÄTSDIENSTE IM JUNI/JULI

Am Freitag, den 13.06. und Samstag, 14.06.14 unterstützten wir unsere Kollegen vom Österreichischen Roten Kreuz bei der Veranstaltung „Kufstein Unlimited“, einem Musikfestival auf der Kufsteiner Festung. Hierbei nahmen auch Helfer aus Rosenheim teil.

Am Samstag, den 14.06. und Sonntag, den 15.06. sicherten wir mit der Wasserwacht und der Sanitätsbereitschaft den Auerbräu-Cup an der Wasserskianlage am Hödenauer See ab.

Am Samstag, den 28.06. und Sonntag, den 29.06. leisteten wir den Sanitätsdienst beim Trial-Alpenpokal im Zementwerk Rohrdorf. Trotz der großen Hitze am Samstag und dem stark verregneten Sonntag gab es keine Verletzungen oder hitzebedingte Kreislaufschwächen.

GLÜCKWUNSCH ZUR HOCHZEIT

Glückwünsche gehen an Hans und Alexandra Bichler zur Hochzeit am 24. Mai 2014. Die Gemeinschaft Kiefersfelden wünscht dem Brautpaar alles Gute für die weitere Zukunft!

BRK-SENIORENNACHMITTAG

Wieder einmal trafen sich am 21.06. die Kieferer Senioren zu Kaffee und Kuchen im Lehrsaaal der BRK-Wache Kiefersfelden, um Neuigkeiten auszutauschen. Neben dem Genuss der selbstgebackenen Kuchen wurden den abwesenden Leiterinnen des Seniorennachmittags eifrig die Daumen gedrückt, die an diesem Samstag die Sanitätsprüfung ablegten und auch erfolgreich absolvierten.

Ein großer Dank geht an die fleißigen Helfer der Vorstandschaft des BRK Kiefersfelden, die, in Person von Herrn Thomas Krause (taktischer Leiter) und Herrn Alexander Möller (stv. Bereitschaftsleiter), an diesem Nachmittag die Durchführung des Seniorennachmittags übernahmen. Unterstützung kam dabei von den treuen Seelen, Frau Christa Herdl und Frau Evi Fleischmann.

DIE BRK BEREITSCHAFT KIEFERSFELDEN SUCHT INTERESSIERTE EHRENAMTLICHE HELFER

aus Kiefersfelden und Umgebung, die uns weiter verstärken.

Wir erwarten:

- + Engagement und Belastbarkeit
- + Teamfähigkeit
- + Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung

Wir bieten: Verantwortungsvolle Tätigkeiten in den Sparten

- + Wasserwacht
- + Sanitätsbereitschaft
- + Katastrophenschutz
- + Schnelleinsatzgruppe
- + Soziale Dienste
- + Breitenausbildung
- + Helfer vor Ort
- + Fahrzeuge und Technik auf dem neuesten Stand
- + Leistungsstarkes, motiviertes Team

Wenn Sie also Interesse am Helfen haben, dann kontaktieren Sie uns doch bitte über E-Mail (info@brk-kiefersfelden.de) oder schauen direkt bei uns vorbei, z.B. an einem der Ausbildungsabende im BRK-Heim in der Thierseestraße. Wir freuen uns auf Sie!

Weitere Termine und Infos finden Sie auf unserer Homepage unter <http://www.brk-kiefersfelden.de/>

KLEIDERLADEN KIEFERSFELDEN

„Ehrenamt ist Ehrensache“

Unser Team sucht Verstärkung, um die gespendeten Kleidungsstücke zu sortieren, auszuzeichnen, im Laden zu platzieren und zu verkaufen. Schenken Sie uns einige Stunden Ihrer Zeit und helfen Sie uns Helfen. Gerne stehen wir Ihnen persönlich für weitere Informationen zur Verfügung.

Ihr BRK-Kleiderladen Team

Für Sie geöffnet:

- Mo: 15.00-18.00 Uhr
- Di: 9.00-12.00 Uhr
- Do: 9.00-12.00 Uhr, 15.00-18.00 Uhr
- Sa: 9.00-12.00 Uhr





BRK Kreisverband Rosenheim
Gemeinschaft Kiefersfelden
Thierseeestr. 7 83088 Kiefersfelden

info@brk-kiefersfelden.de
www.brk-kiefersfelden.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kiefersfelden und Oberaudorf,

die Gemeinschaft Kiefersfelden des Bayerischen Roten Kreuzes bittet Sie um Ihre Unterstützung bei der Anschaffung eines dringend benötigten Ersatzfahrzeuges für den „Helfer vor Ort“.

Unser „Helfer vor Ort“ wird jährlich zu ca. 320 Einsätzen gerufen und hat somit nach über 6 Jahren über 1900 Einsätze hinter sich - anteilmäßig gleich viele in Kiefersfelden und Oberaudorf. Das Fahrzeug wird durch unsere ehrenamtlichen Helfer besetzt, mit dem Ziel bis zum Eintreffen des Rettungswagens oder des Notarztes schnelle Hilfe zu leisten.

Die Bereitschaftsstunden unseres jetzigen Fahrzeuges belaufen sich auf 6.000 Stunden pro Jahr und inzwischen 40.000 Stunden seit der Anschaffung - diese Zeit leisten unsere Helfer vollständig ehrenamtlich!

Nach inzwischen mehr als 6 Jahren hat das Einsatzfahrzeug ausgedient und muss durch einen neuen Wagen ersetzt werden, um weiterhin schnell und zuverlässig zur Stelle zu sein, wenn Sie Hilfe brauchen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Mithilfe zur Finanzierung eines neuen Einsatzfahrzeuges.

Da wir keinerlei Erstattungen durch die Kostenträger im Gesundheitswesen erhalten, wäre unser Einsatz ohne Ihre bisherige Unterstützung und Ihre Spenden sicher nicht möglich gewesen und dafür bedanken wir uns bei Ihnen mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“.

Wir hoffen auf Ihre weitere Unterstützung und freuen uns über Ihre Spende!

Bitte richten Sie Ihre Spende an „Helfer vor Ort - Oberaudorf/Kiefersfelden“. Jeder Beitrag ist wertvoll und hilft uns, auch weiterhin Hilfe zu leisten und Leben zu retten.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Knoblich
Vorsitzender der Gemeinschaft Kiefersfelden



Unser „Helfer vor Ort“ - seit über 6 Jahren für Sie im Einsatz!

Beleg/Quittung für Kontoinhaber/Zahler

IBAN des Kontoinhabers
Angaben zum Zahlungsempfänger Bayerisches Rotes Kreuz
IBAN DE33 7115 0000 0000 0110 56
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters BYLADEM1ROS
Betrag: Euro, Cent
Kunden-Referenznummer - nach Verwendungszweck SPENDE Helfer vor Ort - Oberaudorf/ Kiefersfelden
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler

(Quittung bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-VEWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)	Bayerisches Rotes Kreuz	
IBAN	DE33 7115 0000 0000 0110 56	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)	BYLADEM1ROS	
Betrag: Euro, Cent		
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers Helfer vor Ort - Oberaudorf/ Kiefersfelden noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN	DE 08	
Datum	Unterschrift(en)	

SPENDE

Veranstaltungskalender vom 25.07.2014 bis 12.09.2014

Fr 25.07.	19.30	Gruberhofstadl, Beethoven bis Broadway, großes Abschlusskonzert, Studenten des IPAI aus USA präsentieren beliebte Melodien. Achtung: Hör- und Sehenswert!!! Eintritt: 6,00 €	So 10.08.	10.00-11.30	Bogensport-Parcour, Bogensport Arrowland, Brunnsteinstraße 49 am Kreil-Hof, Bogensport-Schupperkurse / Einsteigerkurse, Schupperkurs: „Ausprobieren, ob das Bogenschießen etwas für Dich ist“, Beginn 10.00 Uhr. Einsteigerkurs: „Erlerne das traditionelle Bogenschießen“, Beginn: 13.00 Uhr. Anmeldung unter Tel.Nr.: 08033/3023112
	20.00	Claudias „Zaubertüte“, Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, Tanzabend „Oldies but Goldies“			
Sa 26.07.	19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €	Mi 13.08.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelder, Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefernfelder mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,- € pro Person, Anmeldung erforderlich!
So 27.07.	10.00-11.30	Bogensport-Parcour, Bogensport Arrowland, Brunnsteinstraße 49 am Kreil-Hof, Bogensport-Schupperkurse / Einsteigerkurse, Schupperkurs: „Ausprobieren, ob das Bogenschießen etwas für Dich ist“, Beginn 10.00 Uhr. Einsteigerkurs: „Erlerne das traditionelle Bogenschießen“, Beginn: 13.00 Uhr. Anmeldung unter Tel.Nr.: 08033/3023112	Do 14.08.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955
	10.00	Nußberg, Annafest auf dem Nußberg, Gottesdienst zum Kirchenpatrozinium umrahmt von der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach und den Aadorfer Gebirgsschützen, anschl. Bewirtung und Unterhaltungsmusik.		20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik & Picknick im Kurpark, Standkonzert der Musikkapelle Kiefernfelder, Picknickmöglichkeit für die ganze Familie, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen. Eintritt frei!
Mo 28.07.		Parkplatz gegenüber Rathaus, ADAC Prüfdienst, es werden Bremsen, Bremsflüssigkeit und Stoßdämpfer geprüft.	Fr 15.08.	19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Di 29.07.		Parkplatz gegenüber Rathaus, ADAC Prüfdienst, es werden Bremsen, Bremsflüssigkeit und Stoßdämpfer geprüft.	Sa 16.08.	10.00	Trialgelände, Thierseeestraße, Deutsche Trial Meisterschaft 2014
Mi 30.07.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefernfelder, Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefernfelder mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,- € pro Person, Anmeldung erforderlich!		19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Do 31.07.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955	So 17.08.	10.00	Trialgelände, Thierseeestraße, Deutsche Trial Meisterschaft 2014
	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik & Picknick im Kurpark, Standkonzert der Musikkapelle Kiefernfelder, Picknickmöglichkeit für die ganze Familie, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen. Eintritt frei!		13.30	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Sa 02.08.	19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €	Do 21.08.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955
Sa 07.08.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955		20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik & Picknick im Kurpark, Standkonzert der Musikkapelle Kiefernfelder, Picknickmöglichkeit für die ganze Familie, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen. Eintritt frei!
Do 07.08.	20.00	BlaaHaus, Unterer Römerweg, Kieferer Sommerabend am BlaaHaus, Unterhaltung mit Bewirtung, Musikkapelle Kiefernfelder, Männergesangsverein, Plattler des Trachtenverein Grenzlander	Fr 22.08.	19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Sa 09.08.	15.30	Am Neugrund 14, Kieferer Puppentheater mit dem Stück „Das Hufeisen – eine Keltengeschichte von der Hölzlsau“	Sa 23.08.	19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
	19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €	So 24.08.	10.00-11.30	Bogensport-Parcour, Bogensport Arrowland, Brunnsteinstraße 49 am Kreil-Hof, Bogensport-

		Schupperkurse / Einsteigerkurse, Schupperkurs: „Ausprobieren, ob das Bogenschießen etwas für Dich ist“, Beginn 10.00 Uhr. Einsteigerkurs: „Erlerne das traditionelle Bogenschießen“, Beginn: 13.00 Uhr. Anmeldung unter Tel.Nr.: 08033/3023112				22.00 Hauptact: Wildbach mit eigener Pyro- und Lasershow, 01.00 DJ Mox, Eintritt: Vorverkauf 16,00 €, Abendkasse 18,00 €
	11.00	Schopperalm, Frühschoppen mit der Sensenschmied Musikkapelle Mühlbach			19.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
Mi 27.08.	09.00-12.00	Touristinfo Kiefersfelden, Heilpflanzen- und Naturkundliche Wanderung, lernen Sie die Natur um Kiefersfelden mit Herrn Vergörer (promovierter Apotheker) kennen! Unkostenbeitrag 5,- € pro Person, Anmeldung erforderlich!		So 31.08.	13.00	Volkstheater, Ritterschauspiele im ältesten Volkstheater Deutschlands, Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz, romantisches Ritterschauspiel in 4 Akten auf der einzig noch erhaltenen barocken Drehkulissenbühne, Eintritt/Person: 7,00 bis 18,00 €
				Do 04.09.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenstammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955
Do 28.08.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenstammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955			19.30	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden mit dem Männergesangsverein Kiefersfelden, Eintritt frei!
	20.00	Kurpark an der Dorfstraße, Blasmusik & Picknick im Kurpark, Standkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden, Picknickmöglichkeit für die ganze Familie, Bänke und Tische vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit selber mitbringen. Eintritt frei!		So 07.09.	10.00-11.30	Bogensport-Parcour, Bogensport Arrowland, Brunnsteinstraße 49 am Kreil-Hof, Bogensport-Schupperkurse / Einsteigerkurse, Schupperkurs: „Ausprobieren, ob das Bogenschießen etwas für Dich ist“, Beginn 10.00 Uhr. Einsteigerkurs: „Erlerne das traditionelle Bogenschießen“, Beginn: 13.00 Uhr. Anmeldung unter Tel.Nr.: 08033/3023112
Fr 29.08.	18.30	Hödnerhof Arena Ebbs, Blech & Rock – Rocknacht 2014 von Jodler bis Stromgitarre, 18.00 Einlass, 18.30 Unterhaltung mit den Gangabichler, 19.30 Stimmung mit den Bergzigeuner, 20.30 Konzert mit der Musikkapelle Kiefersfelden & Rockband Wildbach, 23.00 DJ Mox		Do 11.09.	19.00	Claudias „Zaubertüte“ Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, „Zugereistenstammtisch“, Voranmeldung erwünscht, Tel.Nr.: 08033/6089955
					19.30	Kurpark an der Dorfstraße, Standkonzert der Musikkapelle Kiefersfelden mit dem Männergesangsverein Kiefersfelden, Eintritt frei!
	19.30	Pavillon am Wiesenweg, Mühlbach, Standkonzert Claudias „Zaubertüte“, Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, Tanzabend „Oldies but Goldies“		Fr 12.09.	19.00	Pavillon am Wiesenweg, Mühlbach, Standkonzert
	20.00	Pavillon am Wiesenweg, Mühlbach, Standkonzert Claudias „Zaubertüte“, Biocafe für Herzdialoge, Siedlerweg 12, Tanzabend „Oldies but Goldies“				
Sa 30.08.	18.30	Hödnerhof Arena Ebbs, Rocknacht 2014, 18.00 Einlass, 18.30 Gewinner des Bandwettbewerbes, 19.00 Harley-Parade, 19.30 Dust'n Bones (Gun's Roses Coverband aus Ungarn), 21.00 Maerzfeld (Rammstein Coverband mit eigenem Projekt),				

Eine begehbare Landschaftsmalerei aus Licht, Wasser und Klang von INGO BRACKE

Felsenzauber für Nachtwandler

Räume und Träume aus Wasser, Licht und Klängen in der oberbayerischen Gießenbachklamm

Gießenbachklamm Kiefersfelden

16. bis 21. September 2014 und 24. bis 28. September 2014
jeweils 19 bis 23 Uhr

www.felsenzauber.de

Kaiser-Reich Information
www.kaiser-reich.com
info@kaiser-reich.com

D-83088 Kiefersfelden
Rathausplatz 1
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

Luf' tut dir Krug' an

Sparkasse

Hötzing Bräu
Rosenheim

GEMEINDEWERKE
KIEFERSFELDEN

CHiemsee
ALPENLAND
BERGE SEHEN. BAYERN.





Volkstheater Ritterschauspiele Kiefersfelden

RITTERSCHAUSPIELE KIEFERSFELDEN AB 26. JULI 2014:

„Valentinus und Ursinus“

Anklage auf Ehebruch, Verbannung und schmachvolle Gefangenschaft, das ist der qualvolle Schicksalsweg der Kaiserin Belisanta von Griechenland! Graf Rudolf, unschuldiges Opfer ihres Schwagers Wartur, wird enthauptet. Über Jahre sucht der Kaiser nach dem schutzmächtigen Diamantenkreuz. Doch nur ein Edler unbekannter Herkunft und sein bärenstarker Freund können es dem monströsen Unhold Sargand entreißen...



Das Ritterschauspiel „Valentinus und Ursinus“ war über 100 Jahre auch in Brixlegg, Erl, Flintsbach und der einstigen „Kieferer Konkurrenz“ Buch bei Jenbach ein Bombenerfolg. Nach 19 Jahren kommt es wieder auf die historische Barockbühne des Dorftheaters Kiefersfelden. Der Tiroler Dramatiker Josef Georg Schmalz schrieb es vermutlich als Huldigung an Kronprinz Otto von Wittelsbach, der 1832 durch das Inntal nach Griechenland reiste. Schmalz kochte in seiner Bühnenfassung der Heldengeschichte „Valentin und Namelos“ die Handlung mit schmählichen Intrigen und fatalen Leidenschaften hoch. Ritter und Bösewichte erleiden Todesgefahren in einer Welt voller Wunder und Abenteuer.

Wer einmal eine Vorstellung im Dorftheater Kiefersfelden gesehen hat, kommt immer wieder. Die von der Spielgemeinschaft mit Herzblut und Traditionsbewusstsein auf die historische Ba-

rockbühne gewuchteten Stücke sind originale Kostbarkeiten, an denen die Brüder Grimm eine Riesenfreude gehabt hätten. Nur die Theatergesellschaft Kiefersfelden bewahrt heute dieses sagenhafte Welttheater aus der Hochphase des Inntaler Volksschauspiels für die Gegenwart und Zukunft – absolut einmalig und lustvoll lebendig! Empfohlen: ab ca. 8 Jahren



VALENTINUS UND URSINUS

oder: Das Diamantenkreuz (1833)

Ritterschauspiel in vier Aufzügen von Josef Georg Schmalz (1804-1845) in der „Comedihütte“ (Theaterhaus) auf der noch einzig erhaltenen barocken Drehkulissenbühne

Abendvorstellungen – Beginn 19.00 Uhr:

Sa 26.7. – Sa 2.8. – Sa 09.8. – Fr 15.8. – Sa 16.8. –
Fr 22.8. – Sa 23.8. – Sa 30.8.2014

Nachmittagsvorstellungen – Beginn 13.30 Uhr:

So 17.8. – So 31.8.2014

Preise: Sperrsitz € 18,00 / 1. Platz € 12,00 /

2. Platz € 7,00 / Stehplatz € 3,00

Kinder bis 12 Jahre: 1. und 2. Platz 50% Ermäßigung

Familienkarten: 1. Platz € 25,00 / 2. Platz € 20,00

Kartenvorverkauf & Infos: Kaiser-Reich Information,

Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden,

Tel. +49-(0)80 33-97 65 45, Fax +49(0)80 33-97 65 27

(Mo-Fr 8.00-12.00 und 14.00-17.00, Sa 10-12 Uhr)

info@kiefersfelden.de

und allen MÜNCHEN TICKET Vorverkaufsstellen.

Restkarten ab 1 Stunde vor Beginn der Vorstellungen an der Kasse des Dorftheaters .

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de



Braunbär „Bruno“ ist jetzt ein Theaterheld

Bei den Ritterschauspielen Kiefersfelden zieht er einen Säugling auf, der zum Retter wird.

Braunbär „Bruno“, der vor 8 Jahren im bayerisch-österreichischen Grenzgebiet für Angst und Schrecken sorgte und schließlich von Jägern erschossen wurde, ist jetzt ein Theaterstar. Bei den Kiefersfeldener Ritterschauspielen zieht er einen Säugling auf, der zum Retter wird. Am 26. Juli ist Premiere.

Auf Deutschlands ältester Dorfbühne im oberbayerischen Kiefersfelden begeistert alljährlich ursprüngliches Volkstheater tausende von Besuchern. Bis 31. August bietet das Ritterschauspiel „Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz“ wieder eine weltweit einzigartige Mischung aus Romantik, Waffenklirren, Mörderspiel und (Galgen-)Humor.

Im Mittelpunkt stehen ein schutzmächtiges Diamantenkreuz und ein Zwillingsspärchen, von dem einer der beiden Jungen bei „Bruno“ aufwächst. Mehr wird nicht verraten. Drumherum entwickeln sich ebenso verwirrende wie verworrene Handlungsstränge um Ritter und Bösewichte, eine Kaiserin auf ihrem qualvollen Schicksalsweg oder die Enthauptung eines Unschuldigen.



Der Tiroler Dramatiker Josef Georg Schmalz, wegen seiner zahlreichen Ritterschauspiele auch liebevoll „Bauern-Shakespeare von Kiefersfelden“ genannt, schrieb 1833 das Stück, in dem er die Handlung mit schmählichen Intrigen und fatalen Leidenschaften hochkocht. Rund 100 Laiendarsteller der Theatergesellschaft Kiefersfelden verwandeln sich zu Rittern, Knappen, Räubern, Burgdamen, Eremiten, Muselmanen und Handwerkern. Mit großer Spielleidenschaft entführen sie die Zuschauer auf prunkvolle Burgen, in finstere Wälder, zu idyllischen Inseln oder ins Heilige Land.

Gespielt wird auf einer historischen Barockbühne aus dem späten 18. Jahrhundert. Hier ist alles wie früher: Die Kulissen sind handgemalt und werden bei offenem Vorhang trickreich gewechselt. Sturm, Gewitter und Feuersbrünste werden „von Hand“ produziert. Die Schauspieler und Chöre singen live, begleitet aus dem Hintergrund von Harmonium, Harfe und Bläsern.

In den drei Pausen unterhält die Musikkapelle Kiefersfelden – darunter auch Schauspieler in ihren Kostümen – die rund 500 Besucher im aufsteigenden Zuschauerraum. Draußen werden derweil Getränke, belegte Brote und leckere Spezialitäten aus der Region angeboten.

Trotz der zuweilen recht derben Handlung bleiben die Ritterschauspiele Kiefersfelden am Ende doch immer ein Märchentheater für die ganze Familie.

Ihr Partner für Immobilien!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und suchen dafür einen kompetenten Partner?

Wir vermitteln Ihre Immobilie, egal ob Haus, Wohnung oder Grundstück.

- schnell
- sicher
- korrekt
- diskret
- zum besten Preis

Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter www.rb-oberaudorf.de

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns – wir freuen uns auf Sie!

Für Informationen und Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.
Tel. 08033/9262-28 oder 0171/2658889
E-Mail: immobilien.oberaudorf@vr-web.de



**Raiffeisenbank
Oberaudorf eG**



Immer gut beraten!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Schmalspurwochenende 2014

Unser Tagesprogramm am Freitag, den 26. September 2014

- 09.00 Uhr Transfer per Bus nach Zell am See
11.00 Uhr Fahrt mit der Pinzgauer Lokalbahn von Zell am See nach Krimml (Dauer 1 ½ Std.)
12.30 Uhr zur freien Verfügung (Mittagessen und Besichtigung der Krimml-Wasserfälle)
14.33 Uhr Fahrt mit der Pinzgauer Lokalbahn von Krimml nach Zell am See
Transfer mit dem Bus von Zell am See nach Kiefersfelden
Ankunft in Kiefersfelden ca. 17.30 Uhr

Zum Preis von € 40,- pro Person (Leistung: Bustransfer und Fahrt mit der Pinzgauer Lokalbahn)

**Anmeldung und Platzreservierung in der Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 1
Tel: 08033/976527 oder info@kiefersfelden.de**



SICHERN SIE SICH IHREN PLATZ!

Unser Tagesprogramm am Samstag, den 27. September 2014

- 09.30 Uhr Transfer per Bus nach Innsbruck
11.00 Uhr Sonderfahrt mit der Stubaitalbahn nach Fulpmes
14.00 Uhr Rückfahrt mit der Stubaitalbahn nach Innsbruck
15.00 Uhr Transfer per Bus nach Kiefersfelden (Ankunft ca. 16.00 Uhr)

Zum Preis von € 57,50 pro Person
(Leistung: Bustransfer und Fahrt mit der Stubaitalbahn)

- 18.45 Uhr Sonderfahrt mit der Wachtl-Bahn in's Wachtl
19.30 Uhr Abendessen im Gasthof Wachtl
ca. 22.30 Uhr Rückfahrt mit dem Wachtlexpress nach Kiefersfelden (Ankunft ca. 23.25 Uhr)

Zum Preis von € 23,- pro Person (Leistung: Fahrt mit der Wachtl-bahn, Abendessen im Gasthof Wachtl, Musik)

**Anmeldung und Platzreservierung in der Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 1
Tel: 08033/976527 oder info@kiefersfelden.de**



Ehrungen

5 JAHRE

- Familie Anna-Lena Jäger und Michael Negele aus Sinsheim im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Familie Helga und Bruno Schäfer aus Schelklingen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

10 JAHRE

- Familie Zita und Hermann Brenner aus Schelklingen, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

15 JAHRE

- Familie Ute und Matthias aus Zwickau, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Familie Rosemarie und Fred Romanus, im Vorderschwaighof bei Fam. Zehetmeir
- Familie Ina und Lüder Stabernach, bei Familie Litterscheid und Familie Benkart
- Pörtner – Reisen aus Kalletal, im Hotel zur Post bei Fam. Pfeiffer

30 JAHRE

- Frau Wilma Monhart aus Bad Oeynhausen, bei Fam. Schölzel

35 JAHRE

- Familie Wolfgang Jansen aus Essen, in der Pension Blauer Gamsbock, bei Fam. Krins- von Reichenbach
- Familie Renate und Werner Hilbert aus Nußloch, in den Ferienhäusern des Erholungswerkes der Belegschaft HeidelbergCement e.V.

Eine Ehrung der besonderen Art konnte Werner Schroller Leiter der Kaiser-Reich Information im Hotel zur Post vornehmen: Herr Rudi Pörtner kommt mit einem Bus seit 15 Jahren regelmäßig zu Familie Pfeiffer um dort mit seiner Gruppe erholsame Tage zu verbringen. Im Rahmen eines kleinen Heimatabends, umrahmt vom Trachtenverein Grenzlander und einer kleinen Besetzung der Musikkapelle Kiefersfelden, wurde jedem Teilnehmer eine Ehrenurkunde überreicht.



Ferienprogramm noch freie Plätze

Im Ferienprogrammangebot sind für folgende Aktionen noch Plätze frei:

- 01. August „Eisenbahnerlebnis Wachtl-Bahn“
- 05. August „Yoga für Kinder“
- 13. August „Canyoning“
- 14. August „Heute bin ich Polizist“
- 27. August „Wasserski- und Wakeboard-Schnupperkurs“
- 28. August „Busfahrt zum Triassic Park“
- 01. September „Literarischer Kochkurs“
- 02. September „Märchenhafter Kochkurs“
- 03. September „Waldseilgarten Oberaudorf“
- 04. September „Solarprojekt“
- 05. September „Busfahrt zum Automobilmuseum“

Genauere Informationen und Reservierungen in der
Kaiser-Reich Information Tel: 08033/976527



Innsola Nachrichten

NICHT VERGESSEN!!! PUNKTEKARTEN NOCH BIS ZUM 31.10.14 UMSCHREIBEN

Die Punktekarten können noch bis zum 31.10.2014 umgewandelt werden, ab dann verlieren Sie Ihre Gültigkeit. Die Punkte werden wie folgt umgerechnet:

1 Punktwert	5er-Karte entspricht 4,40 €
1 Punktwert	20er-Karte entspricht 3,40 €
1 Punktwert	50er-Karte entspricht 3,20 €
1 Punktwert	100er Karte entspricht 2,80 €
1 Punktwert	200er-Karte entspricht 2,80 €

Sollten Sie noch Fragen haben zur Tarifumstellung, dann stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung! Ihr Innsola Team



Sommer- öffnungszeiten

ab 29. Juli
wieder geöffnet!

Di & Do 11 – 22 Uhr

Mi & Fr 11 – 20 Uhr

Sa & So 10 – 20 Uhr

Montag geschlossen



Ganz egal wie's Wetter ist!

Das Wetter spielt bei uns keine Rolle, denn wir haben nach unserer Revisionzeit ab 29. Juli wieder für Sie geöffnet. Wer an einem heißen Sommertag keine Lust auf überfüllte Freibäder und Seen hat, der schaut einfach bei uns vorbei. Wer länger arbeiten muss kann sich dienstags und donnerstags bis 22 Uhr bei uns eine Abkühlung holen. Sollte uns aber der Sommer mit viel Regen und nasskaltem Wetter einen Strich durch die Rechnung machen, dann sind unsere Saunen und Dampfbäder immer eingheizt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch ganz egal wie's Wetter ist!

Ihr Innsola Team

Für Kinder von 2 – 14 Monate



Baby- 04.08.14 schwimmen

Anmeldung und Information an der Innsola-Kasse

Unter Tel: 08033 - 976530

Schwimmkurs

05.08.14 15:00 Uhr

LESEWETTBEWERB 2014

In den Wochen vor den Pfingstferien wurde an unserer Schule wieder fleißig gelesen. Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Mittelschule bereiteten sich eifrig auf den Lesewettbewerb vor. Zunächst mussten sie sich in der eigenen Klasse qualifizieren, um dann am Jahrgangsstufenentscheid teilzunehmen. Dabei lasen die Kinder vor einer neutralen Jury einen unbekanntem Text. So konnten die drei besten Leser jeder Jahrgangsstufe ermittelt werden. Bewertet wurden jeweils die Lesetechnik und der Vortrag. Die Entscheidungen waren nicht einfach zu fällen. Dennoch stehen jetzt die Sieger und damit die besten Leser in diesem Schuljahr fest. Wir gratulieren folgenden Schülerinnen und Schülern zu diesem großartigen Erfolg!



Gesamtsieger der 2. Klassen:

- 1. Platz: Hannah Herfurtner
- 2. Platz: Jakob Besch
- 3. Platz: Magdalena Miserok

Gesamtsieger der 2. Klassen:

- 1. Platz: Elisa Moser
- 2. Platz: Emma Demin
- 3. Platz: Julian Hutmacher

Gesamtsieger der 3. Klassen:

- 1. Platz: Emma Bahr
- 2. Platz: Laetitia Kurz
- 3. Platz: Kai Donninger

Gesamtsieger der 4. Klassen:

- 1. Platz: Corinna Schachtner
- 2. Platz: Tamara Weidlich
- 3. Platz: Antonia Benkert

Gesamtsieger der 5. Klassen:

- 1. Platz: Marco Weißsteiner
- 2. Platz: Hannah Astner
- 3. Platz: Aylin Einwaller (5a)

Gesamtsieger der 6. Klassen:

- 1. Platz: Sophia Mayer
- 2. Platz: Lena Bichler
- 3. Platz: Johannes Jennerwein

Gesamtsieger der 7. Klassen:

- 1. Platz: Nelly Schäfer
- 2. Platz: Maxi Gruber
- 3. Platz: Barbara Ranftl

Gesamtsieger der 8. Klasse:

- 1. Platz: Johannes Weinmann

Die Sieger durften sich über tolle Preise freuen, wie Kinokarten, Gutscheine für das Schwimmbad Innsola oder einen Schreibwaren-Gutschein, einzulösen beim Geschäft „Zum Bleistift“. Alle Preise wurden von der Gemeinde Kiefersfelden spendiert, die den Kindern damit sicher große Freude bereitete. Vielen Dank!

THEATERFAHRT NACH MÜNCHEN

Ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis hatten fast 100 unserer Schülerinnen und Schüler Anfang Mai. Wir besuchten im Prinzregententheater in München das Musical „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“. Dieses Stück entstand nach dem berühmten Kinderbuch von James-Bond-Erfinder Ian Fleming. Die hitverdächtige Filmmusik stammt von den Sherman-Brüdern, die auch schon die nicht weniger erfolgreichen Lieder von „Mary Poppins“ und dem „Dschungelbuch“ komponierten. Viele Jahre lief das Bühnenstück in London und auch am New Yorker Broadway – immer vor ausverkauftem Haus.



Schon Tage vor unserer Theaterfahrt fieberten die Kinder diesem tollen Erlebnis entgegen. Alle hatten sich für diesen Abend richtig hübsch gemacht, damit auch sie zu dem eleganten Ambiente des Theaters passen würden. Rechtzeitig waren wir im Theater, so dass noch genügend Zeit war, sich das über 100 Jahre alte Gebäude in aller Ruhe anzusehen. Sich überwältigen zu lassen, wäre der bessere Ausdruck gewesen. An der beeindruckenden Decken- und Wandgestaltung, den Schnitzereien, den glitzernden Lüstern im Theater und auf den Gängen und nicht zuletzt an den vielen samtenen Vorhängen und Sitzpolstern konnte man sich gar nicht genug sattsehen.

Als sich dann endlich der Bühnenvorhang gehoben hatte, waren alle Besucher in den Bann gezogen von der netten, mitreißenden und kurzweiligen Geschichte des verwitweten Erfinders Caractacus Potts, der mit seinen zwei Kindern und seinem exzentrischen Vater zusammen lebt. Die Kinder haben ihr Herz so sehr an ein altes Rennauto vom Schrottplatz verloren, dass ihrem Vater gar nichts anderes übrig bleibt, als es zu kaufen und wieder auf Vordermann zu bringen. Als begnadeter Erfinder macht er daraus ein Wunderauto, das sogar schwimmen und fliegen kann und dessen seltsame Motorgeräusche ihm den Namen „Tschitti Tschitti Bäng Bäng“ einbringen. Doch die magischen Kräfte des Autos erwecken den Neid des Barons von Vulgaria, der es unbedingt haben will. Als ihm das nicht gelingt, lässt er Caractacus' Vater entführen.

Zusammen mit ihrem Vater machen die Kinder sich auf den Weg, um mit Tschittis Hilfe den Großvater zu befreien, was ihnen nach vielen turbulenten Erlebnissen schließlich auch gelingt.

Hast du das gesehen? Weißt du noch, wie? Das war schon toll gemacht, als Obwohl schon fast Mitternacht, wurden die Kinder auf den Heimfahrt nicht müde, sich über die Geschichte, die Darsteller, deren Kleider und Gesang auszutauschen oder die „Ohrwurm-Lieder“ zu summen. Ein ganz besonderer Abend ist zu Ende gegangen. Vielen herzlichen Dank an alle Schülerinnen und Schüler, die ihren Teil dazu beigetragen haben, dass dieser Abend ein für alle unvergesslicher wurde.

Die Bilder aus der Aufführung wurden uns freundlicherweise von Thomas Dashuber zur Verfügung gestellt.

THEATERAUFFÜHRUNG AN DER SCHULE

Die AG Schulspiel und die Vorschulkinder des Kindergarten St. Martin führten am Donnerstag, den 10.07.2014 das Stück: „Graf Knickerbocker und die Zauberoma“ auf. Die Darsteller bekamen viel Applaus.



BUNDESJUGENDSPIELE DER GRUND- UND MITTELSCHULE

Anfang Juli fanden bei wie immer besten äußeren Bedingungen auf unserer Sportanlage die alljährlichen Bundesjugendspiele für die Grund- und Mittelschule statt. Dabei kämpften die Kinder in den Disziplinen Sprint, Mittelstreckenlauf, Weitsprung und Ballwurf um die begehrten Sieger- und Ehrenurkunden und so manch einer konnte einen persönlichen Rekord aufstellen.



GROSSER ERFOLG UNSERER FUSSBALLER

Beim alljährlichen Fußballturnier der achten Klassen der Mittelschulen des Inntals konnten in diesem Jahr tolle Erfolge erzielt werden: Die Jungenmannschaft holte souverän den Turniersieg und die Mädchenmannschaft wurde Zweiter. Bei bestem Wetter fand die Veranstaltung wieder einmal bestens organisiert in Neubeuern statt. Dabei gewannen unsere Jungs all ihre Spiele und sicherten sich so völlig verdient den Turniersieg. Aber auch die Mädels kämpften trotz des heißen Wetters tapfer und errangen den zweiten Platz.

Herzlichen Glückwunsch!



BESUCH DER SCHULZAHNÄRZTIN FRAU DR. THOSS

Am Donnerstag, den 3. Juli 2014 besuchte die neue Schulzahnärztin, Frau Dr. Thoß, die Klassen 1a und 1b. Im Heimat- und Sachunterricht hatten die Schüler mit ihren Lehrerinnen Frau Funk und Frau Erharter bereits einiges über die Zähne gelernt.

Jeweils eine Stunde lang erklärte Frau Dr. Thoß den begeisterten



Urlaub Dahoam

Von Balkonien aus das Kaiser-Reich entdecken

Extra Infoteil
zum Heraustrennen!

Ausgabe 2 - Juli 2014

**Kaiser-Reich**
Oberaudorf Kiefersfelden

Ferien in Kiefersfelden - das ist für unsere Einheimischen „Urlaub auf Balkonien“: Weit weg vom Alltag und doch zu Hause. Machen Sie doch einmal „Urlaub Dahoam“, für ein verlängertes Wochenende oder ein paar Tage unter der Woche und genießen Sie Ihre Heimat mit ihren Bergen, Tälern, Flüssen, Seen. Erleben Sie unterwegs in unserer Kaiser-Reich Ferienregion jede Menge Spaß und Gastlichkeit mit Herz.

In dieser Ausgabe geben wir Ihnen dazu Ausflugs-, Erlebnis- und Erholungstipps. Noch mehr und dazu Prospekte und Broschüren erhalten Sie in der Kaiser-Reich-

Information im Rathaus. Dort sind auch Sie als Bürger und Bürgerinnen von Kiefersfelden jederzeit herzlich willkommen.

Wunderschöne
Urlaubstage **Dahoam**
wünscht Ihnen Ihre
Kaiser-Reich
Information

Lisa, Andrea,
Werner



Kaiser-Reich Foto-Wettbewerb

Gesucht: Die schönsten Motive aus Kiefersfelden und Umgebung

Wandern, spazieren gehen, radeln, ausruhen im Wald oder eintauchen in einen See: Wo immer Sie in Kiefersfelden und Umgebung unterwegs sind, bieten sich lohnende Fotomotive. Drücken Sie doch einfach mal auf den Auslöser Ihrer Kamera oder Ihres Smartphone und reichen Sie das Bild zum Kaiser-Reich Foto-Wettbewerb ein.

Blumenaufnahmen aus dem Garten haben ebenso eine Siegchance wie eindrucksvolle Bergpanoramen, stille Flusslandschaften, spektakuläre Sportbilder oder auch nur

der Schnappschuss von Ihren Kindern oder dem Lieblingshund. Es gibt nur eine Vorgabe: Immer sollte als Hauptmotiv oder einfach nur im Hintergrund ein Stück Kaiser-Reich erkennbar sein – eine Kirche oder ein anderes Gebäude, Wegweiser oder Ortsschilder, Bergpanoramen oder interessante Persönlichkeiten aus der Region.

Ihre Fotos schicken Sie bit-

te an info@kiefersfelden.de. Eine interne Jury trifft eine erste Auswahl und stellt die neuen Fotos dann in Facebook. Zum Ende der Saison (ca. Ende Oktober) rufen wir alle Facebook-Nutzer zur Abstimmung über das beste Motiv auf. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben. Es können

nur digitale Bilder angenommen werden.

Zu gewinnen gibt es:

- 1. Preis:** Astl-Reise-Gutschein im Wert von 150,--
- 2. Preis:** Essen Gutschein für 2 Personen
- 3. Preis:** ein 30 Ltr. Faß Bier



Holt euch das Ferienprogramm 2014!

Attraktive Sommerferien-Aktionen bietet auch heuer wieder das Kieferer Ferienprogramm vom 31. Juli bis 11. September. 30 mal Spiel und Spaß, Erlebnis- und Entdeckertouren für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren - da ist für jeden etwas dabei. Das Programmheft gibt's kostenlos in der Kaiser-Reich-Info im Rathaus!



Kaiser-Reich Information
www.kaiser-reich.com
info@kaiser-reich.com

D-83080 Oberaudorf
Kufsteiner Straße 6
Tel. 0 80 33 / 3 01 20

D-83088 Kiefersfelden
Rathausplatz 1
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

www.kiefersfelden.de

Bayern

Freizeitspaß auf, im und unter Wasser

Freizeit-Insel mit Sonnengarantie

„Innsola“- mitten in Kiefesfelden. Gönnen Sie sich Ihr persönliches Verwöhnprogramm: Ein paar Runden schwimmen, im Außenbecken mit Blick auf die Berge entspannen, gesellig schwitzen im stündlichen Aufguss in der Erdsauna mit Blockhütten-Atmosphäre, Verwöhn-Massage, träumen oder lesen im Ruheraum. Machen Sie doch einfach einen ganzen Tag lang, wozu Sie Lust und Laune haben.

Spaß für die Kleinsten

Planschen ist wohl das Schönste für die Kinder! Aber auch in unserem neuen Kinderbereich gibt's viel zu entdecken, mit Riesenbausteinen



Türme bauen, an der großen Tafel malen, oder an den Lernwänden spielen, da kommt keine Langeweile auf. Die größte Attraktion ist das bunte Bällebad, da haben die Kleinen auch außerhalb des Wassers riesen Spaß!

Unsere Badeseen

Was gibt es schöneres als in der Sommerhitze ins kühle Nass zu springen? Wir haben hierfür einige tolle Seen parat:



Luegsteinsee in Oberaudorf mit Wasser-rutsche, Kinderbereich und Freestyle-Wasserschanze



Niederaudorfer Badesee



Kieferer See



Hödenauer See mit Wasserskianlage



Kreutn See



Hechtsee

Auch im Sommer rasant auf Skiern unterwegs



Sie können nicht Wasserski fahren? Lernen Sie es am Hödenauer See. Danach ist alles möglich:

Doppelski, Mono, Trickski, Hydroslide, Slalom oder Sprungski.

Eine Liftanlage mit 60-PS-Elektromotor zieht Wasserskifans und solche, die es werden wollen, am langen Seil über einen 735 Meter langen Rundkurs.



Fährmann, hol über!

An einem langen Seil geführt, ist die Innfähre über den 115 Meter breiten

Fluss zwischen Kiefesfelden und Ebbs unterwegs. Warum sie dafür keinen

Motor braucht, erklärt Ihnen gern der Fährmann. Sie müssen ihn nur rufen oder heranwinken.

Mit seinem 11 m langen, nach alter Handwerkskunst aus Lärchenholz gefertigten Kahn, pendelt er zwischen Bayern und Tirol. Bis zu 12 Spaziergänger, Wanderer und Radfahrer haben Platz.

Die Fähre ist von 1. Mai bis Mitte Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr in Betrieb.



Tipps für Entdeckertouren in und um Kiefersfelden

Noch Fragen? Das Team der Kaiser-Reich-Information hilft Ihnen gerne weiter

Gemütlich auf den Gipfel

Panorama-Genießer und Wanderer werden mit Bergbahnen im Umkreis bis ca. 26 km bequem zu Gipfelstürmern.

Hoheckbahn Oberaudorf: Vierersessel mit Anschluss an eine spektakuläre Sommer-Rodelbahn.

Wendelsteinbahn: Zahnradbahn ab Brannenburg,

Seilbahn ab Bayrischzell.

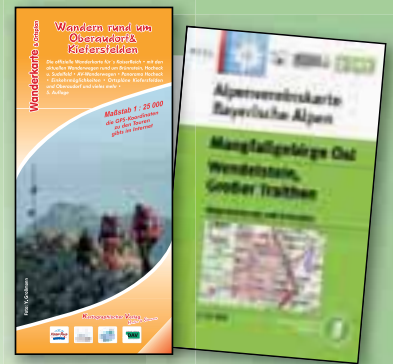
Kampenwandbahn: Mit der 4er-Gondelbahn ab Aschau zum Chiemsee-Panorama.

Hochriesbahn Samerberg: Einersessel- und Kabinenbahn. Start in Grainbach.

In Tirol: Bergbahnen Hochsöll und Kössen.

Immer gute Karten

Wer in den Bergen unterwegs ist, sollte sich nicht nur auf GPS oder seinen Orientierungssinn verlassen. Gute Karten sind unerlässlich. Kleine Falkarten mit Routen für Radler, Mountainbiker, Langläufer oder Talwanderer gibt's in der Kaiser-Reich-Information gratis. Dazu bieten wir eine Auswahl an Wander-



und Radkarten zum Kauf an.

Mit Bahn und Bus auf Tour



Noch bis zum 30. September bringt Sie der Ortsbus-Wanderbus zu beliebten Startpunkten für Wanderungen und Spaziergänge. Die Wandelstein-Ringlinie umrundet den Berg in

zwei Richtungen. Nächste Zustiege: Oberaudorf Zentrum und Bahnhof.

Mit Zügen ab Kiefersfelden Bhf. Nutzen Sie das preisgünstige Bayern-Ticket (ab 23 €/Tag).



Warum Kaiser-Reich?

Seit über 7 Jahren wirbt die Ferienregion Kiefersfelden/Oberaudorf überregional mit dem Namen „Kaiser-Reich“. Und so erklären wir ihn:

Wo sich der Inn den Weg aus den Tiroler Alpen ins weite Tal von Kiefersfelden und Oberaudorf bahnt, wachsen zwei wuchtige

Gebirgsmassive in die Höhe: der „Zahme Kaiser“ und der „Wilder Kaiser“.

Die majestätischen Felsformationen krönen eine der schönsten und attraktivsten Bergregionen der Alpen und geben unserem Ferienland an der deutsch-österreichischen Grenze ihren Namen: Kaiser-Reich.

Geführte Wanderungen

Käsen auf der Alm, dem Sonnenaufgang entgegen, Kräuterkunde, Höhlennacht, zoologische Exkursion, historische Wege oder ein Ausflug ins Bienenjahr - geführte Wanderungen bieten interessante und spannende Einblicke in die jeweiligen Themenbereiche.

Von Juli bis September

finden immer mittwochs geführte Berg- und Almwanderungen zu schönen Zielen in der näheren Umgebung statt.

Alle Termine und die Teilnehmergebühren finden Sie in unserem Veranstaltungskalender oder auf unserer Homepage (Anmeldungen in der Kaiser-Reich-Information).

Mit dem Hund auf Entdeckertour



Wandern mit Hund – den Tourenvorschlag von „Kaiser-Reich-Pfadfinder“ Klaus Albrecht finden

Sie im Netz unter www.tourismus-kiefersfelden.de (weiter mit Service und interaktive Freizeitkarte). Auch über Ihre Ideen zu einem schönen Spazierweg, einer Wander-, Rad- oder Mountainbikeroute freuen wir uns. Schicken Sie uns eine Beschreibung mit Fotos. Wir stellen sie unter Ihrem Namen ins Netz. Als Dankeschön winkt eine Überraschung. Mit unserer



interaktiven Freizeitkarte können Sie übrigens ganz einfach individuelle Touren planen und ausdrucken.

Picknick mit Blasmusik

Vier Ortsteile, vier Blaskapellen, vier Musikpavillons: Von Juni bis September spielen die Musikkapellen von Kiefersfelden, Mühlbach, Oberaudorf und Niederaudorf mehrmals wöchentlich bei Standkonzerten in diesen vier Ortsteilen für Urlaubsgäste und Einheimische auf. Der Eintritt ist frei. Termine finden Sie im Veranstaltungskalender.

Eine Besonderheit bei den Standkonzerten am Donnerstag ist „Picknick mit Blasmusik“ im Kurpark Kiefersfelden. Eine Gaudi für die ganze Familie. Bänke und Tische sind vorhanden, Getränke werden angeboten, Brotzeit oder eine Decke für alle, die lieber auf dem Rasen sitzen möchten, bringt jeder selber mit. Start ist jeweils um 19 Uhr.



In Kiefersfelden gibt's noch die echten Hausmacher-Gewitter

Hausmacherwurst, hausgemachter Kuchen – aber Hausmacher-Gewitter? Die gibt's nur in Kiefersfelden. Man nehme: ein etwa 100 x 200 cm großes, ca. 1 mm dickes Blech, eine 150 Jahre alte Windmaschine mit Handbetrieb, ein Sieb und ein Kilo trockene Erbsen sowie eine starke Glühbirne.

Nach dem Auslösen des Blitzes (Glühbirne schnell mit dem Stecker an und aus, nicht nachmachen!) erzeugt man durch geschicktes Schwingen des Bleches den Donner. Die Windmaschine liefert den heulenden Sturm und die Erbsen im Sieb

simulieren Regenschauer.

In Deutschlands ältestem Dorftheater bei uns in Kiefersfelden ist eben noch (fast) alles wie früher. Gespielt wird auf der historischen Barockbühne aus dem späten 18. Jahrhundert. Die rund 100 Mitwirkenden kommen aus dem Ort.

Darum sollte Sie sich das Bühnenspektakel „Valentinus und Ursinus oder: Das Diamantenkreuz“ nicht entgehen lassen.

Es ist eine weltweit einzigartige Mischung aus Romantik, Waffenklirren, Mörderspiel und (Galgen-) Humor. Trotz der zuweilen recht derben Handlung bleiben die Ritterspiele am Ende doch immer ein Märchentheater für die ganze Familie, in dem das Gute siegt und das Böse be-

trifft wird.



INFO:

Abendvorstellungen

(19.00 Uhr):
Samstag 26. Juli, 2., 9., 16., 23. und 30. August.

Freitag 15. und 22. August,

Nachmittagsvorstellungen (13.30 Uhr):

Sonntag 17. und 31. August.

Preise:

7 bis 18 €. Für 1. und 2. Platz 50% Kinderermäßigung und Familientickets (20 und 25 €).

Vorverkauf und weitere Informationen:

Kaiser-Reich Information, Rathausplatz 1, 83088 Kiefersfelden, Tel. +49-(0)80 33-97 65 45, info@kiefersfelden.de und allen München Ticket Vorverkaufsstellen.

Restkarten ab 1 Stunde vor Beginn der Vorstellungen an der Theaterkasse.

Theater-Website:

www.ritterschauspiele-kiefersfelden.de.

Puppen-Ritterspiele

Auch im Kieferer Puppentheater klirren die Waffen der Ritter. Theaterchefin Dorle Dengg hat die Handlung kindgerecht und phantasievoll aufbereitet. Die nächste Aufführung ist am 30. August.



Jüngstes Stück aus Ihrer Feder – wie immer mit viel Lokalkolorit: „Das Hufeisen“. Es dreht sich um einen Originalfund aus der Keltenzeit in Niederndorf. Anschließend können die Kinder das Hufeisen als ihr persönliches Glückssymbol basteln. Mehr Details (auch zu anderen Stücken) unter www.kieferer-puppentheater.de oder direkt bei Dorle Dengg (Tel. 08033/7139).

Kaiser-Reich Information
www.kaiser-reich.com
info@kaiser-reich.com

D-83080 Oberaudorf
Kufsteiner Straße 6
Tel. 0 80 33 / 3 01 20

D-83088 Kiefersfelden
Rathausplatz 1
Tel. 0 80 33 / 97 65 27

Schülern, wie Karies entsteht und wie ein Zahnarztbesuch so abläuft. Die Kinder durften sogar selber ein Loch in einen riesigen Styroporzahn bohren und mit Gips wieder auffüllen.



Weiters diskutierten die Schüler mit der Ärztin über zahngesundes Essen und regelmäßiges Zähneputzen. Danach zeigte Frau Dr. Thoß den Kindern im Freien, wie man richtig Zähne putzt. Von der LAGZ wurde allen Schülern eine Zahnbürste, Zahnpasta und ein Zahnputzbecher zur Verfügung gestellt.

Na dann, fleißig putzen und nicht zu viel Süßes essen!

DIE KLASSE 4A SPIELT PUPPENTHEATER

Im Rahmen eines Projekts im „Kreativen Schreiben“ erarbeiteten die Schüler der Klasse 4a die Sage vom Grafenloch als Puppentheater.



Nach einem Besuch im Kieferer Puppentheater und einem Interview mit der Puppentheaterexpertin Frau Dorle Dengg waren die Kinder bestens vorbereitet und machten sich an die Arbeit. Über Wochen wurden Dialoge geschrieben, Bühnenbilder gemalt, Requisiten gebastelt, passende Musik ausgesucht, Rollen einstudiert und fleißig geprobt. Kurz vor den Pfingstferien war es endlich soweit! Das Puppentheater wurde mit großem Erfolg den Mitschülern vorgeführt!



DIE KLASSEN 2A UND 2B BESUCHTEN DEN MÄRCHENPARK IN MARQUARTSTEIN

In Kiefersfelden starteten wir mit dem Bus und fuhren nach Marquartstein, um einen Tag im Märchenpark zu erleben. In kleinen Gruppen erkundeten wir den Märchenpark und da war wirklich für jeden etwas dabei. Trampolin springen, Sommerrodeln, mit der Eisenbahn fahren, die Hexenküche besuchen, den Märchen auf den Grund gehen, im Wald spielen oder die Tiere



füttern. Sehr schnell verging dieser ereignisreiche Vormittag und wir waren uns alle einig „das hat so richtig Spaß gemacht“.



GEMEINSAMER WANDERTAG

Am Donnerstag, den 22. Mai wanderten die Vorschulkinder des Kindergarten St. Martin und St. Barbara gemeinsam mit der 1. Klasse. Der Weg führte die Kinder auf den Buchberg und über den Egelsee zum Hechtsee. Dabei gab es viel zu entdecken und alle hatten sehr viel Spaß.



SCHULHAUSRALLYE FÜR DIE VORSCHULKINDER

Am Dienstag, den 08.07.2014 kamen alle zukünftigen Erstklässler in die Schule. Die 7. Klassen hatten für die Vorschulkinder eine Schulhausrallye vorbereitet, damit diese das Schulhaus besser kennen lernen. Dazu wurden quer durchs ganze Schulhaus zur besseren Orientierung bunte Fäden gespannt. Die Kinder der zweiten Klassen bastelten mit den Vorschulkindern Marienkäfer. Groß und Klein hatten an diesem Vormittag viel Spaß miteinander.



Eine Schifffahrt die ist lustig,
eine Kutschfahrt die ist schön.
Mit den Pferden Max und Moritz
wir durch schöne Landschaft ziehn.
Hollari, hollaro,
auf geht's mit dem Reiter Wolfgang
zu dem Raritätenzoo.
Hollari, hollaro,
so a Ausflug macht a Gaudi sowieso!

(Melodie: „Eine Seefahrt die ist lustig, ...“)



HALLO, MAMA!

Pflegemutter Henne kümmert sich liebevoll um ihre Entenküken. Danke lieber Goldmann Sepp für den spontanen Besuch!



POLIZEI- / VERKEHRSER- ZIEHUNGSPROJEKT



Bei einer Projektwoche über die Polizei und richtiges Verhalten im Straßenverkehr konnten die Vorschulkinder unter anderem Verkehrszeichen und Regeln spielerisch kennen lernen und vertiefen. Als Höhepunkt besuchte uns der Polizeibeamte Herr Schürr im Kindergarten. Nach einer kurzen theoretischen Einführung übte er mit den zukünftigen ABC-Schützen bei einer Schulwegbegehung im Ort das richtige Verhalten als Fußgänger.

SPANNENDE ÜBERNACHTUNG

Um eine ruhige Nacht zu garantieren, mussten sich 80 Kinder auf Schatzsuche begeben. Es war nicht einfach, denn einige Rätsel und Aufgaben waren zu lösen. Starke Nerven musste man an der vierten Station bewahren, als man sich wippenden Tannenzweigen näherte und plötzlich ein großer grüner Frosch aus dem Gebüsch sprang, der uns quakend bis zum Schatz Gesellschaft leistete. Ein Knackkonzert begleitete uns bis zum Lagerfeuer, an dem wir noch ausgelassen tanzten und sangen.



AUSFLUG ZUM GIESSENBACH

Zum Abschluss des Kindergartenjahres wanderten Eltern und Kinder zum Gießenbach. Entspannt konnten wir im Einklang der Natur Spiel und Spaß genießen. Herzlichen Dank an Frau Anni Bischofer, die für alle ein Eis spendierte.



TERMINE:

- 24.07. 2014: Kasperltheater in der Schule
- 25.07.2014: Abschlussgottesdienst
- 28.07.2014: Abschlussfeier für die Vorschulkinder
- 14.08.2014: Letzter Kindergarten tag vor den Sommerferien
Wir haben bis 14.00 Uhr für Sie geöffnet
- 15.08. - 05.09.2014: Sommerferien



Kindergartenseite

KINDERGARTEN ST. BARBARA

WIR NUTZTEN DAS SCHÖNE SOMMERWETTER FÜR FRÖHLICHE AUSFLÜGE:

....mit den Hortkindern auf den Buchberg... wir machten unsere ersten Schnitzversuche, bauten Lauben und Dämme in den Bach...es gab so Vieles zu entdecken!



.....an den Kieferbach....kurzerhand wurden die Unterhosen zu Badehosen umfunktioniert...wir bastelten uns Angeln und machten erste Angelversuche mit echten Fliegenlarven...



...zum Spielplatz und zum Eisessen!

Und für unsere „Fast-schon-Schulkinder“ war auch viel Action angesagt: An unseren Mesner Christian Lang ein herzliches „Vergelt's Gott“, weil er mit unseren Großen den Kirchturm erkundete und ihnen ihren Kindergarten von oben zeigte. Faszinierend! Hermann Schürr von der Polizei machte sie

mit einem intensiven Schulwegtraining „verkehrstüchtig“



Bei einem Besuch auf der Polizeistation erhielten die staunenden Kinder von ihm anhand eines Films einen genauen Einblick in die Aufgaben der Polizeihunde und in sämtliche Zuständigkeiten der Polizei. Sie durften eigenhändig die diversen Ausrüstungsgegenstände probieren. Zum Schluss sogar mit leichtem Schaudern die Arrestzellen besichtigen. Vielen Dank, lieber Hermann!



Mit dem Zug ging's nach Kufstein, wo begeistert die Festung gestürmt wurde....



Bei der alljährlich stattfindenden „Schulhaus-Ralley“ lernten die Kinder spielerisch und mit viel Freude „ihre Schule“ kennen. Beim „Trau-Dich-Kurs“ vom BRK wurden sie als „Helfer im Notfall“ bestens gerüstet. Abschließend durften sie noch den Einsatzwagen der „Ersthelfer vor Ort“ mit sämtlichem Inventar genau inspizieren.... ein tolles Erlebnis!



Bei dieser Gelegenheit ein großes **DANKESCHÖN** an alle, die im vergangenen Kindergartenjahr in irgendeiner Weise zum Gelingen beigetragen haben, ganz besonders auch dem Elternbeirat für sein stets offenes Ohr und großes Engagement!



TERMINE:

Vom **11. bis 29. August** ist unser Kindergarten geschlossen.

Am **1. September** starten wir mit unseren „alten Kindern“...und am **2. September** mit unseren „Neuzugängen“.

Wir wünschen allen erholsame sonnige Ferien und unseren 6 „Schulabgängern“ einen fröhlichen Start ins Schulleben!

Der Hort des Kindergartens St. Barbara



DER SOMMER KOMMT

HOLLERSIRUP UND HOLLERKIACHLN

Toll, was am Wegrand so wächst! Mit Begeisterung sammelten die Kinder Hollerblüten. Daraus machten wir einen Sirup und noch etwas ganz Besonderes Hollerkiachln. Da staunten die Kinder nicht schlecht – und es schmeckte ihnen.



IM GARTEN

Im Garten ist es nun besonders schön! Man kann mit Sand und Wasser spielen und nach Lust und Laune Trampolin springen.



EXPERIMENTE

Die Mutter von unserer Victoria nimmt sich immer wieder einmal die Zeit und



zeigt den Kindern tolle Experimente. Die Kinder freuen sich sehr darauf, sind ganz konzentriert dabei und möchten natürlich alles ausprobieren. Vielen Dank für den Einsatz, die Zeit und die Geduld!



IM WALD UND AM KIEFERBACH

Die Pfingstferien verbrachten wir diesmal im Wald und am Kieferbach. Es wurde viel geschnitzt, gebaut und so manche Fliegenlarve entdeckt.



- ◆ Beratung und Planung vor Ort
- ◆ Verlegung von Fliesen-Platten und Mosaik
- ◆ Komplettbäder in Zusammenarbeit mit regionalen Handwerkern
- ◆ Verlegung von Naturstein im Innen- und Außenbereich
- ◆ Kurzfristige Reparatur von Wasser- und Frostschäden
- ◆ Herstellung und Erneuerung sämtlicher Silikonfugen
- ◆ Bautrocknung



FLIESEN

HORMAIR

Mobil: +49 (0) 170/9 04 55 14

Sebastian Hormair · Fliesenleger
E-Mail: fliesen.hormair@gmx.de
www.fliesen-hormair.de
www.facebook.com/Fliesen.Hormair

KINDERGARTENSEITE

Kindergarten St. Peter in Mühlbach



Zum "Aktionstag Musik in Bayern" sangen unsere Kinder beim Treppenhaussingen in der Grundschule Oberaudorf mit großer Freude mit.



Lenzi von der Band "Lenzi und de Buam" begeisterte alle.....

GEBURTSTAG

Der Kindergarten überbrachte herzliche Glückwünsche unserem "Kindergarten-Opa" Georg "Schorsch" Spallek zu seinem 85. Geburtstag.



SCHULTÜTEN BASTELN

Mit großem Eifer gestalteten die Vorschulkinder ("Schmetterlinge") und ihre Eltern die Schultüte.



PETER UND PAUL-FEIER

Beim Patrozinium "Peter und Paul" feierten Kindergarten und Altenheim zusammen in der Altenheimkapelle. Anschließend wurde im Innenhof des Altenheims bei schönem Sommerwetter getanzt, gegrillt und gefeiert.



Der Schnupperrnachmittag mit den "neuen" Kindern und ihren Eltern war "der Einstieg" in das neue Kindergartenjahr.



TERMINE/VORSCHAU:

28.07.2014

Abschlussgottesdienst in der Altenheimkapelle St. Peter um 11.00 Uhr

30.07.2014 - 19.08.2014

Sommerferien

Der Kindergarten St. Peter wünscht allen Familien schöne Ferien!!!!



Kinderkrippe „Kleiner Drache“



Seit ein paar Wochen kommen wir in den Genuss von ganz besonderen Vorlesestunden. Herr Wille vom Alpenpark besucht uns regelmässig und liest Bilderbücher vor, worüber wir uns sehr freuen!
Vielen Dank, Herr Wille!!!

Kindermund:

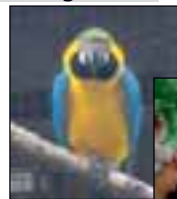
Kind zu Melissa: „Hey, i hob di gestern bei der Bäckeria gesehen!“ und meinte damit wohl die Pizzeria. ☺

Ein Junge war am Wochenende mit seinen Eltern auf einer Hochzeit. Bei der Brotzeit erzählte er dann ganz stolz: „Ge, gestern hob i mei Freindin geheiratet!“ ☺

TERMINE:

Freitag, 25.07.: Abschlussgrillfest mit den Eltern
Donnerstag, 14.08.: letzter Tag vor den Sommerferien
Montag, 18.08.: Putztag, ohne Kinder

Am Freitag, den 13. Juni machten wir einen Ausflug in den



mit Ausklang
im Cafe
„Auszeit“



Bei uns ist immer was los! Wochen-Praktikant Vlad war bei den Krümelmonstern und zeigte sein Talent als Strudelbäcker. Die „Kuschelmonster“ verschönern ihre Fenster, lesen „Krimis“ und auch der Musikernachwuchs übt sich fleißig! Und ganz nebenbei bereiten die Betreuerinnen aller Gruppen liebevoll die gesunde Brotzeit zu.



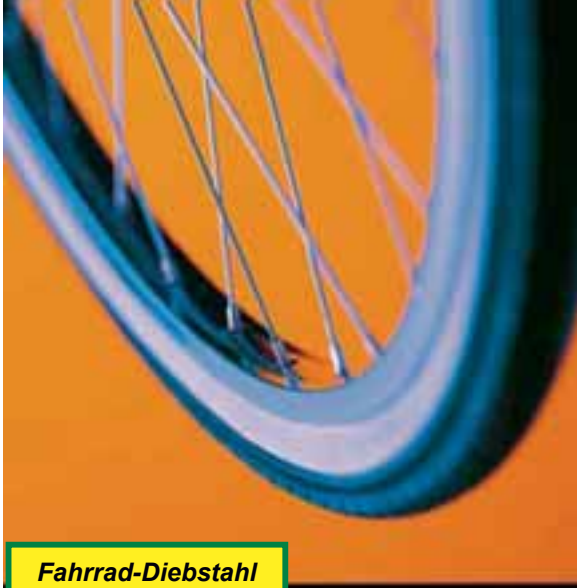
„Wir wünschen Allen einen wunderschönen Sommer und erholsame Ferien!!!“

Eure großen und kleinen Drachen!



Keine Chance für Fahrraddiebe

*** Polizei gibt Tipps zum Schutz vor Langfingern ***



Fahrrad-Diebstahl

Momentan befinden wir uns mitten in der Radl-saison. Das freut nicht nur die Radler. Auch für die Fahrraddiebe herrscht jetzt Hochsaison. Denn Fahrräder, vor allem hochwertige Mountainbikes und Rennräder, sind begehrte Diebstahlsobjekte. In unserem Zuständigkeitsbereich wurden im letzten Jahr **26** Fahrräder gestohlen. 2012 waren es noch 39. Im ersten Halbjahr 2014 haben **7** Geschädigte ihr Rad als gestohlen gemeldet. Auch wenn der Anteil der Fahrraddiebstähle an der Gesamtkriminalität bei lediglich 3,5 % liegt, sollte den Dieben die Tour vermasselt werden. Dabei reichen oft schon einfache Maßnahmen aus, um das Rad zu sichern oder - wenn es schon weg ist - das Auffinden zu erleichtern.

Neben einem geeigneten Schloss und einer individuellen Kennzeichnung ist das ein „Polizeilicher Fahrradpass“, den es auch als kostenlose App für iPhones oder Android-Smartphones gibt.

Fahrradsicherungen

„Diebstahlschutz“ von Fahrrädern beginnt mit einem guten Schloss. Am besten eignen sich hierfür massive Stahlketten-, Bügel- oder Panzerkabelschlösser. Damit sollte das Fahrrad an einem festen Gegenstand (z.B. Laternenpfahl, Fahrradständer, u.a.) „verankert“ werden, damit es nicht weggetragen werden kann. Das gelte insbesondere für große Stellplätze, wie z.B. an Bahnhöfen, Bädern oder Sport- und Freizeitein-

richtungen, da diese Orte bei Fahrraddieben sehr beliebt sind.

Ungeeignet zur Sicherung von Fahrrädern hingegen sind:

- ⇒ Schlösser, die lediglich Räder blockieren! Warum? Solch ein Rad lässt sich ohne Mühe wegtragen oder verladen!
- ⇒ Dünne Ketten oder (Spiral-)Kabel- und Bügel-schlösser mit dünnen Bügeln. Warum? Diebe können solche „Sicherungen“ ohne größeren Aufwand einfach durchschneiden.

Haben Sie Fragen zu Schlössern ?

Die (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstellen, Schloss- und Schlüsseldienste und Ihr Fahrradgeschäft helfen Ihnen gerne weiter.

Fahrradpass und Rahmennummer

Um das Wiederauffinden eines gestohlenen Fahrrades zu erleichtern, ist ein sorgfältig ausgefüllter **Fahrradpass** Voraussetzung. Darin stehen die zur Identifizierung des Rades notwendigen Informationen, z.B. die **Rahmennummer**. Diese hilft gestohlene Räder zweifelsfrei zu identifizieren und den rechtmäßigen Eigentümer ausfindig zu machen. Der Fahrradpass sollte sorgfältig ausgefüllt und sicher verwahrt werden, z.B. mit den persönlichen Unterlagen.

Wer im Besitz eines Smartphones ist, kann die **kostenlose FAHRRADPASS-App** der Polizei nutzen. Mit der App können alle für eine Identifizierung wichtigen Daten problemlos gespeichert werden: die Rahmen- und Codier-nummer, Angaben zum Radtyp, Hersteller und Modell, eine genaue Beschreibung des Rads sowie Fotos. Darüber hinaus lassen sich die Angaben mehrerer Räder über die App problemlos verwalten. Alle Daten können z.B. per Mail im Notfall sofort an die Polizei weitergeleitet werden.

Der Fahrradpass für Ihr Handy als App.

Kostenlos erhältlich im App Store und bei Google Play.



Urlaubsgrüße von Betrügern und Dieben

*** Tipps für eine sichere Urlaubszeit ***

Trickdiebe, Langfinger und andere Betrüger machen niemals Urlaub - stattdessen sind sie in dieser Zeit besonders aktiv. Im vergangenen Jahr 2013 haben sie die Unachtsamkeit ihrer Opfer ausgenutzt und insgesamt einen Schaden von 39,4 Millionen Euro (!!!) verursacht.

Vor der bevorstehenden Ferien-, Urlaubs- und somit Reisezeit, möchten wir ihnen zeigen, wie sie sich als Urlauber richtig schützen können. Schließlich soll ihnen der Urlaub dazu dienen, die schönste Zeit des Jahres entspannt zu genießen und viele neue Eindrücke sowie schöne Erinnerungen und Erlebnisse „im Urlaubsgepäck“ mitzubringen.

Damit die Urlaubsreise nicht zum „Horror-Trip“ wird, sollten sie die ersten Sicherheitsvorkehrungen vor Dieben und Betrügern schon vor Reiseantritt treffen.

Von den **wichtigsten** Reisedokumenten (Pass, Flugtickets, Kreditkarten und Impfausweis) sollten Kopien angefertigt und an separater Stelle im Reisegepäck aufbewahrt werden. Im Verlustfall haben Reisende so wenigstens die wichtigsten Daten noch zur Hand.

Wichtig ist auch die regelmäßige Sicherung der Daten von Handy, Smartphone und Co., damit im Falle des Verlustes eines elektronischen Gerätes zumindest die Daten als Kopie vorliegen und wichtige Telefonnummern verfügbar sind. Darüber hinaus sollten die Besitzer die SIM-Karte unverzüglich sperren lassen, wenn das mobile Gerät abhanden kommt.

Aber nicht nur auf der Fahrt in den Urlaub sollten Reisende achtsam sein, auch am Reiseziel gilt es, ein Auge auf alle Wertsachen zu haben.

Hier die

**wichtigsten Tipps der Polizei
für eine sichere Reise in den Urlaub**

✘ Tragen Sie auf der Fahrt in Ihren Urlaubsort Ihre Zahlungsmittel, Ausweise und Dokumente direkt am Körper.

✘ Lassen Sie Ihre Wertgegenstände oder Ausweispapiere nie unbeaufsichtigt liegen - auch nicht im Fahrzeug, wenn Sie z.B. bei einem Stopp an der Tankstelle oder Raststätte nur kurz aussteigen.

✘ Seien Sie misstrauisch, wenn Sie auf Parkplätzen auf vermeintliche Schäden an Ihrem Fahrzeug aufmerksam gemacht werden oder Sie jemand bittet, anderen auf Landkarten den Weg zu zeigen. Das können Tricks sein, um Sie und Ihre Begleitung aus dem Wagen zu locken, damit Diebe Wertsachen daraus stehlen können.

✘ Auch Busreisende sollten bei Tank-, Rast- oder Besichtigungsaufenthalten keinerlei Wertgegenstände im Bus zurücklassen. Es sei denn, der Fahrer oder andere vertrauenswürdige Personen bleiben im Bus, um auf die Sachen zu achten.

✘ Bahnreisende sollten ihr Gepäck immer im Auge behalten. Das gilt besonders für Bahnhöfe, in denen Diebe selbst die geringste Unaufmerksamkeit (z.B. bei Fahrkartenkauf oder bei Telefonaten) nutzen, um blitzschnell zuzugreifen.

✘ Reduzieren Sie Ihr mitgeführtes Bargeld auf das notwendige Minimum und zeigen Sie anderen möglichst wenig davon.

✘ Nutzen Sie unterwegs keinen Geldautomaten, an dem etwas ungewöhnlich erscheint - z.B. angebrachte Leisten oder Verblendungen, abstehende und vor allem lockere Teile - oder Spuren von Kleber rund um den Kartenschlitz.

✘ Notieren Sie niemals Ihre PIN irgendwo im Portemonnaie (schon gar nicht auf der Zahlungskarte!!)

✘ Sollten Ihnen Zahlungskarten abhanden gekommen sein, lassen Sie diese sofort für den weiteren Gebrauch sperren, z.B. telefonisch über den **bundesweiten Sperr-Notruf (0049) 116 116 !!**

Alle Tipps zum Schutz vor Diebstahl und Raub auf Reisen und vor Kartendiebstahl finden Sie in Faltblättern - die bei der Polizei aufliegen - oder im Internet heruntergeladen werden können unter <http://www.polizei-beratung.de>

**Einen wunderschönen und erholsamen Urlaub
ohne böse Überraschungen wünscht Ihnen
Ihre
Polizei Kiefersfelden !!**

Kirchliche Nachrichten



Kath. Pfarrgemeinde
Hl. Kreuz Kiefersfelden

MIT MOSE ERLEBEN: GOTT BESCHÜTZT UNS.

Zum nächsten Kleinkindergottesdienst mit diesem Thema sind am Sonntag, 27. Juli um 10.30 Uhr wieder alle Kinder mit ihren Angehörigen zum Gottesdienst im Pfarrheim eingeladen.

SEGNUMG DER KRÄUTERBUSCHEN

Nach altem Brauch werden die Kräuterbuschen bei den Messfeiern zum Mariä Himmelfahrtstag am 14. August um 18.00 Uhr und am 15. August um 9.00 Uhr gesegnet. Dieser Pfarrgottesdienst ist auch musikalisch besonders gestaltet.

Es gibt verschiedene Traditionen bezüglich der Kräuter. Professor Manfred Becker-Huberti schreibt dazu: „Die Symbolhandlung - mit Gottes Hilfe die Kräfte der Natur zu Gunsten von Mensch und Tier einzusetzen - bezog auch die Anzahl und die Auswahl der Kräuter ein. Ihre Anzahl war nicht gleichgültig, sondern betrug - landschaftlich und zeitlich unterschiedlich - zwischen sieben oder 99 Kräutern: sieben (als die alte heilige Zahl) oder neun (also dreimal drei!) waren normal, aber auch zwölf oder 24, 72 oder gar 99 sind bekannt. Kräuter, die dabei Verwendung fanden, waren oder sind: Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Tausendgüldenkraut, Eisenkraut, und gelegentlich Wiesenknopf, Kamille, Thymian, Baldrian, Odermennig, Alant, Klee und die verschiedenen Getreidearten.“

GEMEINSAME GOTTESDIENSTORDNUNG

Der Pfarrverbandsrat hat vereinbart, dass ab September für alle drei Pfarreien eine gemeinsame Gottesdienstordnung erscheint, in der alle liturgischen Feiern und Veranstaltungen erscheinen. Damit alle Publikationen des künftigen Pfarrverbands sofort erkennbar sind, wird Ende Juli über ein Logo entschieden, das dann bei „Kirchenzettel“, Plakaten und Webauftritten verwendet wird.

Geplant sind auch zweimal jährlich publizierte Pfarrbriefe, die von einem Redaktionsteam erstellt werden. Für Kiefersfelden wird noch ein weiterer Redakteur gesucht, der Interesse hat, mit ande-

ren zusammen kirchliche und religiöse Themen sowie Mitteilungen aus den Pfarreien aufzubereiten. Gerne wird auch die Mitarbeit von jungen Personen angenommen, die sich mit Grafiken und Layout befassen wollen. Wer Interesse hat, möge sich im Pfarrbüro melden.

SENIORENNACHMITTAG

Im August ist kein Treffen der Senioren im Pfarrheim. Das Team der Betreuerinnen, Isabella Plattner, Wilma Obwieser und Maria Kurz, lädt wieder für Mittwoch, 10. September, 14.30 Uhr zum nächsten Seniorennachmittag ein. Im Oktober ist dann ein Ausflug geplant.

DIE KLEIDERSAMMLUNG

der „aktion hoffnung“ zugunsten von Missio findet am Donnerstag, 11. und Freitag, 12. September, statt. Gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche und Schuhe können in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr in der Pfarrhofgarage abgegeben werden.

Im vergangenen Jahr hat die „aktion hoffnung“ 96 Entwicklungsprojekte in 34 Ländern mit 663.000 Euro aus Verkaufserlösen, Spenden und Drittmitteln unterstützt. Zur Finanzierung ihrer Arbeit sammelt sie modische Secondhand-Kleidung und vermarktet diese im Großhandel nach den im Dachverband FairWertung e.V. aufgestellten Kriterien sozial verträglich, ökologisch und entwicklungspolitisch sinnvoll. Für ihr Engagement erhielt sie den Bayerischen Eine-Welt-Preis 2014.

PATROZINIUM UND FRÜHSCHOPPEN

Das zweite Kieferer Fest findet immer an dem Septembersonntag statt, der dem Fest Kreuzerhöhung am nächsten ist. Dieser Namens- tag der Kirche wird mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert, den der Kirchenchor musikalisch mit einer Festmesse gestaltet. Anschließend ist ein gemütlicher Frühschoppen im Pfarrheim. Für Essen, Trinken und Musik sorgt der Pfarrgemeinderat, der sich freut, wenn dieser Tag wieder ein Fest der örtlichen Gemeinschaft ist.

 <p>Aufinger Bestattungen</p> <p>Ihr Beistand im Trauerfall</p>			
<p>Oberaudorf, Aufinger Bestattungen GmbH Kufsteiner Straße 6, 83080 Oberaudorf, Tel.: 08033-2594 ; Fax: 08033-3722 info@aufinger-bestattungen.de www.aufinger-bestattungen.de</p> <p>Büro: MO - FR von 8.30 bis 16.00 Uhr Darüber hinaus sind wir jederzeit telefonisch unter Tel.: 08033-2594 für Sie erreichbar. Tag und Nacht. Auch an Sonn- und Feiertagen.</p>			

Evang.-Luth. Pfarramt Oberaudorf-Kiefersfelden



GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag feiert die Evangelische Gemeinde Gottesdienste, normalerweise um 9.00 Uhr in der Erlöserkirche Kiefersfelden, Thierseestr. 10, und um 10.30 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf, Bad-Trißl-Str. 33. Am letzten Sonntag sind die Gottesdienstzeiten vertauscht, also in Kiefersfelden um 10.30 Uhr. Vom 10. August bis 7. September entfallen die 9.00 Uhr-Gottesdienste.

Am 27. Juli ist um 10.30 Uhr Gottesdienst im Grünen im Kirchengarten der Erlöserkirche. Es singt der Audorfer Chor. Anschließend ist Kirchenkaffee und Picknick-Möglichkeit im Kirchengarten. Wir sorgen für Getränke. Bei Regen sind wir in der Kirche.

Unter dem Motto „Der Tag klingt aus“ bieten wir musikalische Abendandachten an. Sie sind am Montag 18. und 25. August und 1. September jeweils um 19.00 Uhr in der Auferstehungskirche Oberaudorf mit Pfr. Hansjörg Schmid und SängerInnen & MusikerInnen des Audorfer Chors. Es wird viel Musik und besinnliche Texte zu hören geben. Die Kirche bietet einen Raum der Ruhe und Gottesnähe dazu.

URLAUBSPFARRER FÜR 4 WOCHEN

Eigentlich heißt der Dienst, den Pfarrer Hansjörg Schmid vom 16. August bis 13. September in Kiefersfelden und Oberaudorf tun wird, „Kurprediger-Dienst“. Die bayerische Landeskirche lädt Pfarrerinnen und Pfarrer aus anderen Landeskirchen ein, in bayerischen Urlaubsorten für vier Wochen im Jahr Urlaub und Dienst zu kombinieren. Das bereichert die Gemeinden vor Ort und gibt die Möglichkeit, besonders auf die Bedürfnisse von Urlaubern einzugehen.



Unser Urlauberpfarrer schreibt:

„Liebe Gemeindemitglieder, liebe Urlaubsgäste, erst ein paar Wochen ist es her, dass ich vom Landeskirchenamt in München die Anfrage erhielt, ob ich in Oberaudorf-Kiefersfelden für den ursprünglich vorgesehenen, aber leider erkrankten Kollegen einspringen könnte. Nach kurzer Bedenkzeit habe ich zugesagt und bin jetzt dabei, mich für den vierwöchigen Dienst bei Ihnen vorzubereiten. Zu meiner Person: Ich lebe im Ruhestand in Bietigheim südlich von Karlsruhe. Nicht weit davon war ich zuletzt 25 Jahre als Gemeindepfarrer, zwischendurch zusätzlich auch als Jugendpfarrer tätig. Meine Kindheit verbrachte ich im Ruhrgebiet, wo damals der Himmel nur selten wirklich blau war - auch ein Grund, weshalb mich die bayerische Farbkombination „weiß-blau“ noch immer so fasziniert.“

In früheren Jahren war ich als Urlauberseelsorger bereits in Aschau-Bernau und Bad Aibling-Bad Feilnbach. 2011 bin ich mit meiner im vergangenen Jahr verstorbenen Frau für ein paar Stunden in Oberaudorf gewesen, anschließend genossen wir die Fahrt über den Tatzelwurm.

Ich freue mich darauf, Ihre schöne Gegend bald noch besser kennenzulernen. Vor allem aber freue ich mich auf die Begegnung mit Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, sei es im Gottesdienst oder auch ganz einfach „unterwegs“ in Oberaudorf und Kiefersfelden.

In solcher Vorfreude grüße ich Sie ganz herzlich, Hansjörg Schmid, Pfr. i.R.“

GLAUBENSKURS „GOTTESBERÜHRUNG“

Wie kann man Gott spüren? Wie fühlt sich die Berührung Gottes an? Wie werden andere von Gott berührt? Welche Wege führen zur Berührung mit Gott? Was macht die Berührung Gottes mit mir? - Diesen Fragen stellt sich der neue Glaubenskurs ganz praktisch. Er wird ab 23. September dienstabend im Gemeindehaus Oberaudorf angeboten. Es geht um das, was die christliche Tradition „Mystik“ nennt, also weder ums Tun noch ums Verstehen, sondern ums Berührtwerden. Zu jedem Kursabend gehört eine Übung, die das Ziel hat, in Berührung mit Gott zu bringen. Verschiedene Meditationsformen wie z.B. das Herzensgebet werden eingeübt, Erfahrungen hinterher ausgetauscht.

Vor jeder Übung steht eine Einführung, die den Übungsweg und seine Chancen und Risiken erklärt. Niemand muss sich auf etwas einlassen, womit er/sie sich unwohl fühlt. Aber jede/r bekommt Möglichkeiten aufgezeigt, wie er/sie sich in besonderer Weise sammeln und öffnen kann. Etwas Mut gehört dazu. Ob und auf welche Weise Gott uns dann berührt, liegt nicht allein in unserer Hand.

Die Kursabende beginnen um 19.00 Uhr. Eine kleine Stärkung steht bereit. Wir gehen gemeinsam in die Stille und werden eingeführt in einen spirituellen Übungsweg, auf den wir uns dann in Ruhe einlassen. Nach einer angemessenen Zeit des Übens und einer kurzen Pause wird die Möglichkeit gegeben, davon zu erzählen, was uns berührt hat. Ein gemeinsames Abendgebet schließt den Abend gegen 21.00 Uhr ab. Die Kursabende sind kostenlos. Wir bitten um formlose Anmeldung an g.nun@oberaudorf-evangelisch.de, Tel: 080331488, um besser planen zu können. Im Anschluss an den Kurs wird eingeladen zu einem gemeinsamen Wochenende vom 5. bis 7. Dezember im Jugendbildungshaus Luegsteinsee. Verantwortlich: Günter Nun & Team

Bestattungstradition seit 1844 www.trauerhilfe-denk.de
www.trauervorsorge.de
TrauerHilfe **DENK** TrauerVorsorge

WIR HELFEN WEITER

- Bestattungsvorsorge zur Regelung Ihrer Wünsche
- finanzielle Absicherungsmöglichkeiten zur Entlastung
- Gestaltung von Trauerdrucksachen und -anzeigen
- große Auswahl an Särgen, Urnen & Ausstattung
- Erledigung aller Behördengänge
- auf Wunsch Hausbesuche

Tag & Nacht für Sie dienstbereit

Oberaudorf | St.-Joseph-Spital-Str.2 | 08033/910 31
Rosenheim | Ludwigsplatz 6 | 08031/207 07 10

HOFFUNGSVOLLER NACHWUCHS

„Eure Gruppe war etwas ganz Besonderes“, sagte Theo Hülde, der zusammen mit Pfarrer Günter Nun die Konfirmanden über ein ganzes Kursjahr begleitet hat. Und tatsächlich spürte man den jungen Christen ab, dass sie ihre Sache sehr ernst nahmen und auf eine besonders achtsame Weise miteinander und mit dem Geschehen im Gottesdienst umgingen. Die Lieder des Audaorfer Chors unterstrichen die persönliche Predigt von Günter Nun und das feierliche Bekenntnis der 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden auf eindrucksvolle Weise.



KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Am Sonntag, 29. Juni, feierten 15 erfahrene Christinnen und Christen Konfirmationsjubiläum in der Auferstehungskirche Oberaudorf. Nicht alle wurden hier konfirmiert, aber allen war es wichtig, noch einmal ja zu sagen zu ihrem Glauben und ihrer Kirche. „Wir sind dankbar, dass uns unser Glaube und unsere Kirche über so viele Jahre Halt und Kraft gegeben hat“, waren sich die Jubilarinnen einig, von denen die älteste bereits ihr „eichenenes“, das heißt 80-jähriges Jubiläum beging.



KINDERBIBEL-NACHT

Über 90 Kinder folgten der Einladung, einen Samstagnachmittag und die Nacht auf Sonntag in der Oberaudorfer Auferstehungskirche zu verbringen. Dort wurde im Rollenspiel gezeigt, wie Mose in Ägypten in Schwierigkeiten geriet, dann aber von Gott berufen wurde, das Volk Israel zu befreien. Das „Volk Israel“, das waren in diesem Fall die Kinder aus Kiefersfelden und Oberaudorf. Sie wurden in Stämme aufgeteilt und mussten den Herausforderungen der Wüstenwanderung trotzen. Dazu gab es Mut-Lieder, Wanderstöcke und natürlich die geballte Cleverness und Einsatzfreude der ganzen Kinderschar.



Im Familiengottesdienst am Sonntag wurde ein großes Fest gefeiert und die Kinder wurden wohlbehalten wieder ihren Familien übergeben. Das große Mitarbeiterteam leistete Großartiges, die Kinder zu begleiten, zu versorgen und geborgen durch die Nacht zu bringen. Vielen Dank allen, die uns ihre Kinder anvertraut, und danke allen, die mitgeholfen haben! Günter Nun, Wüstenpfarrer



NACHWUCHS IN DER GEMEINDEJUGEND

Zusätzlich zur Jugendgruppe ab 14, die sich regelmäßig montags um 19.00 Uhr im ChillOut trifft, gibt es jetzt noch eine zweite Gruppe für ab 13-Jährige. Die neue Gruppe entstand aus dem Konfirmandenkurs. Fast alle wollten nach der Konfirmation weitermachen.

Schnell fanden sich auch noch andere, die Lust auf wöchentliche Gruppentreffen mit anspruchsvollem Programm, Singen, Spielen, Diskutieren und Kreativsein haben. Die neue Gruppe trifft sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im ChillOut. Wer Lust hat, einfach mal anschauen! - Infos bei Günter Nun, 1488.





Jugendhilfeverein Kiefersfelden-Oberaudorf e. V.

BESUCH DER 7TEN IM CHILLOUT

Am Mittwoch, den 9. Juli, verbrachte die Klasse 7bM mit ihrem Klassenlehrer Herrn Stelzer einen Vormittag im ChillOut. Nach einer kurzen Begrüßung durch Theo Hülder und Rosi Held hatten die Jugendlichen Zeit, das ChillOut genauer zu inspizieren und Verschiedenes auszuprobieren.

Danach folgte eine intensive Übungseinheit - sehr kompetent geleitet von Theo Hülder -, in der die SchülerInnen sehr viel über sich und ihre Rolle innerhalb der Klasse erfuhren. Es war spannend und faszinierend mitzuerleben, wie durch Aufgaben- bzw. Fragestellungen, die das Augenmerk auf Positives lenkten, die gegenseitige Wertschätzung gefördert wurde. Alle waren sich einig, dass dadurch „die Klasse noch mehr zusammengeschweißt wurde“ und sich der Ausflug ins ChillOut auf jeden Fall gelohnt hat.

GRILL&CHILL IM CO2

Am Freitag, 11. Juli, waren alle Jugendlichen aus Kiefersfelden zum Grillfest ins CO2 eingeladen. In den entsprechenden Klassen der Mittelschule wurde von Rosi und Theo persönlich Werbung gemacht. Getränke-Gutscheine machten das Angebot für Jugendliche doppelt attraktiv.



Ehrenamtliche bereiteten Salate vor und halfen beim Auf- und Abbau des Festes. Ein Ziel war, das Jugendcafe auch solchen Jugendlichen vertraut zu machen, die sich bisher nicht hin getraut hatten. Aber natürlich ging es vor allem um Spaß am Zusammensein und Feiern. Das klappte gut, ohne dass Alkohol oder Profibesuchung dazu nötig war. Das Konzept ging voll auf. Viele sagten: „Wir kommen wieder. Nicht nur, wenn gegrillt wird.“



PROJEKT „COOLE JUNGS“

In unseren Jugendtreffs haben wir regelmäßig Kontakt zu einer Gruppe von Jungen zwischen 13 und 15 Jahren, die durch ihre sozialen Verhältnisse benachteiligt sind und Unterstützung zur Bewältigung ihres Schul- und Freizeit-Alltags brauchen können. Das Projekt „Coole Jungs“ reagiert darauf. Es gliedert sich in drei Einheiten.

Das Einstiegsseminar „Mehr Leben vom Tag“ wird vom 21.07. bis 25. 07.2014 im Jugendbildungshaus Luegsteinsee in Oberaudorf

... mein Frauchen und ich bedanken uns ganz herzlich bei unseren lieben Kunden für die zahlreichen Besuche im **HUNDESALON!**

AUDORFER HUNDESALON

Hundherum - gepflegt und gesund



Reinschnuppern!

Termin nach Vereinbarung Inhaberin: Beatrice Blaschke

Ernst-Sachs-Str. 3 : 83080 Oberaudorf : Tel. 0 80 33-3 04 33 79 : www.hundesalon-oberaudorf.de



angeboten. In der Seminar-Woche werden die Jugendlichen im Jugendbildungshaus wohnen und von dort aus ihrer Schulpflicht, bzw. Ausbildung nachgehen. In Seminarblöcken jeweils nachmittags und abends bieten wir Ressourcen stärkende Programme an. Dazu gehören „cool reden“, „cool denken“, „cool handeln“, „coole Freunde sein“, „cool leben“.

Daran schließen sich 10 Abendseminare, wöchentlich von 19.00 bis 21.00 Uhr im Jugendcafe ChillOut Kiefersfelden an. In den Abendseminaren gibt es einen Austausch über Erfahrungen mit den „cool“-Programmen im Alltag. Themen aus der Gruppe oder von der Leitung angeregt, werden besprochen und mit Methoden der systemischen Pädagogik bearbeitet.

Das Auswertungsseminar „cool leben“ vom 13. bis 15.11.2013 im Jugendbildungshaus Luegsteinsee schließt das Projekt ab. Dort werden die gemeinsamen Erfahrungen ausgewertet und eine Bestandsaufnahme der sozialen und individuellen Lebenskompetenzen der Jugendlichen erstellt. Wünsche und Möglichkeiten zur Weiterarbeit werden ausgelotet. Die TeilnehmerInnen übernehmen Mitverantwortung für eine Fortsetzung des Projektes.

Der Jugendhilfeverein dankt der Evangelischen Kirche als Projektträger und dem Diakonischen Werk Rosenheim, das es mit einem erheblichen Zuschuss fördert.

CHILLOUT GRUPPE

Wöchentlich trifft sich im ChillOut eine Gruppe Jugendlicher, die über Alltagsprobleme miteinander reden. Sie nehmen Anteil aneinander und unterstützen sich gegenseitig mit Rat und Tat und vor allem mit Zuhören und Mitfühlen. Ganz egal, was ist, ob jemand Stress hat, in Not geraten ist, down ist, sie kümmern sich umeinander. Die Gruppe wird von Theo Hülder und Rosi Held begleitet. Kontakt: Theo Hülder, im ChillOut: 609454.

JUGENDCAFES CHILLOUT UND CO2

Das CO2 in Oberaudorf ist Dienstag und Donnerstag von 14.30 bis 18.30 Uhr und Freitag von 14.30 bis 20.00 Uhr geöffnet. Das ChillOut Kiefersfelden ist Montag von 15.30 bis 19.00 Uhr und Mittwoch und Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet; am Dienstag ab 18.00 Uhr ist „Mädels-Treff“; am Mittwoch werden besondere Angebote in der Werkstatt gemacht.

Alle Jugendlichen sind eingeladen, die Räume und Angebote der Jugendcafes für sich zu nutzen. Man kann essen und trinken, Tischtennis und Billard spielen, Kickern, Hausaufgaben machen, im Internet surfen, Spiele spielen, verschiedene Sportgeräte nutzen, etwas kochen oder backen, nähen, handwerkern, Musik hören - und vor allem frei sein!

Die Mitarbeiter Rosi Held und Theo Hülder sind während der Öffnungszeiten immer für die Jugendlichen da. Im Notfall gibt's das Jugendhilfehandy: 0151 15342426. Eltern, die Kontakt wünschen, können gerne einen Termin vereinbaren: ChillOut: 609454 - CO2: 6089427 oder: info@jugendhilfeverein.net

Wenn Sie uns unterstützen wollen, können wir das gut gebrauchen. Am besten mit einer Spende, die wir für unsere Personal- und Sachkosten einsetzen können, Konto: Jugendhilfeverein, IBAN DE59711623550000061301. Oder werden Sie Fördermitglied. Wenden Sie sich dazu an Günter Nun, g.nun@jugendhilfeverein.net, oder an eine/n unserer Mitarbeiter/innen.



meissnerdruck
WERBUNG & DRUCK

Telefon (08033)9766-0 • 83080 Oberaudorf
Fax (08033)9766-20 • www.meissnerdruck.de

Wir drucken für die Besten



Südtiroler Bauernladele

Kommt's in mein Laden, liebe Leit, es gibt aa net viel Wartezeit!

Südtiroler Jausenbox

Im Karton oder als Holz-Box erhältlich individuell befüllt nach Geschmack

als Holz-Box auch mit eigener Gravur erhältlich

Inh.: Christian Kurz
Lindenweg 3
83088 Kiefersfelden

Tel: +49 (0) 152/29 96 42 93 Do 8.30 - 12.00 Uhr
Tel: +43 (0) 681/10 44 27 84 Fr 8.30 - 12.00 und 14.00 bis 18.00 Uhr
christian@bauernladele.com Sa 8.30 - 12.00 Uhr



MKK trauert um Josef Giglinger

Von ihrem langjährigem Mitglied Josef Giglinger verabschiedete sich die Musikkapelle Kiefersfelden in einem feierlichen Requiem. Giglinger, der von 1951 bis 1978 der Kapelle als Tenorhornist angehörte, war mit seinem Verein eng verbunden: 24 Jahre lang war er als Kassier tätig und fast genauso lang hatte er als Notenwart die Verantwortung für das

stetig anwachsende Notenarchiv inne. Neben der Musikkapelle engagierte sich Josef Giglinger auch noch für die Ritterspiele und übte dort über viele Jahre das Amt des „Herrichters“ (also Bühnentechnikers) aus.

Die Musikkapelle wird Josef Giglinger stets ein ehrenvolles Gedenken bewahren.



GTEV "Grenzlandler" Kiefersfelden PROBEN UNSERER TRACHTENVEREINS-GRUPPEN IM ÜBERBLICK



Zwergelgruppe (4-6 Jahre)

Jed'n Donnerstag von 16.30 – 17.30 Uhr

Leitung: Sepp Goldmann (0173/68 34 889)
Hans Hollerieth (0170/99 44 670)

Kindergruppe (6-12 Jahre)

Jed'n Dienstag von 17.30 – 18.30 Uhr

1. Jugendleiter: Vroni Goldmann (0176/32 55 37 21)
2. Jugendleiter: Peter Hampp (0173/48 45 050)

Jugendgruppe (12-18 Jahre)

alle 14 Tage dienstags von 18.30 – 19.30 Uhr

Leitung: -wie bei Kindergruppe-

Aktivengruppe (ab 18 Jahren)

Jed'n Montag ab 20.00 Uhr

1. Vorplattler: Stefan Herzig (0171/41 25 259)
2. Vorplattler: Florian Neubauer (01520/93 51 102)

Goaßlschnoizer (jung und alt)

Jed'n Samstag von 17.00 – 18.00 Uhr

1. Vorgoaßler: Martin Graf (0176/23 70 61 26)
2. Vorgoaßler: Harald Albrecht (0173/95 55 204)

Alle Proben find'n jeweils am Blaahaus statt, aiso, wenn's Lust und Interesse habt's, meldet's eich bei den Ansprechpartnern oder schaut's einfach unverbindlich bei den Proben vorbei. Mia grei'n uns auf viele neue Gesichter.



MALEREI SCHMIDBAUER

MALERMEISTER · MALERBETRIEB

**Werte erhalten -
mit Farbe gestalten**

Unser Auftrag ist Schönheit und Schutz!
Lassen Sie sich verwöhnen, wir beraten Sie gerne!
Erstklassige und preiswerte Ausführung
aller Malerarbeiten in Meisterqualität.

INNENRAUM
FASSADEN
SCHRIFTEN
GERÜSTUNG

83088 Kiefersfelden
Klausfeldweg 14

Telefon 0 80 33/75 84
Telefax 0 80 33/53 68
Mobil 01 71/7 82 26 03

schmidbauer.albert@web.de



Hilde Herfurtner mit 85 Jahren noch aktive Schützin



Hilde Herfurtner ist seit 1977 Mitglied der Schützengesellschaft „Vorderkaiser Kiefersfelden e.V.“ und noch immer aktive Schützin. Sitzend aufgelegt in der Damenklasse beteiligt sie sich mit Eifer an der Jahreswertung für Luftgewehr und trifft regelmäßig ins Schwarze. Beim „Vortelschießen“ an den Übungsabenden ist sie mit dem besten Schuss regelmäßig in den vorderen Plätzen zu finden.

Zum 85. Geburtstag war es für die Jubilarin selbstverständlich, dass sie zu diesem Anlass eine Bildscheibe spendete, die in den Reihen der Schützen am Dienstag, den 1. Juli 2014, ausgeschossen wurde.

In Verbindung mit dem regelmäßigen Übungsabend durfte jeder Teilnehmer statt auf „Vortel“ maximal 40 Schuss auf die Wertung zur Bildscheibe machen. Der beste Schuss (Blattltreffer) sollte gelten.

Über zwanzig Schützinnen und Schützen wollten mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole die Bildscheibe gewinnen. Spannend war es bis zum Schluss. Zur Siegerehrung kam dann die freudige Überraschung, dass der 1. Schützenmeister Franz Siller mit einem hervorragenden Zentrumsschuss die Scheibe gewann. Es freute jeden, aber Franz Siller umso mehr, da er schon eine geraume Zeit keine Bildscheibe mehr gewonnen hatte.

Außer der Bildscheibe für den Sieger gab es noch weitere Preise. Schützenmeister Franz Siller bedankte sich für die gestiftete Bildscheibe und die zusätzlichen Preise. Mit einer zünftigen Brotzeit wurde im Schützenheim gebührend gefeiert.

Die Ergebnisse:

1. Franz Siller (LG)	15,2 Teiler
2. Sepp Guggenberger (LG)	52,1 Teiler
3. Otto Regotta (LG)	52,4 Teiler
4. Heinz Ramm (LP)	53,1 Teiler
5. Andreas Schoner (LG)	53,2 Teiler
6. Heinz Ramm (LG)	71,4 Teiler
7. Markus Sivori (LG)	77,3 Teiler
8. Alois Herfurtner (LP)	81,3 Teiler
9. Dieter Klaus (LG)	83,3 Teiler
10. Katharina Lautner (LG)	98,8 Teiler



V.l. Sepp Guggenberger, Hilde Herfurtner, Franz Siller, Otto Regotta



„Kun-Tai-Ko“ aus Brannenburg hat neuen König



Werner Enzinger seitens der Kampfsportgruppe und Alois Herfurtner von den Schützen organisieren schon seit Jahren das interne „Königsschießen“ auf der Schießanlage der Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden. 18 Schützinnen und Schützen von „Kun-Tai-Ko“ suchten den Vergleich mit zwei 10-er Serien für die Wertung untereinander. Der beste Schuss und die beste Serie zählten. Der König wurde mit dem besten Einzelschuss ermittelt.

Die meisten Ringe schossen:

1. Christoph Busser	88 Ringe
2. Andreas Storandt	88 Ringe
3. Carla Basset	87 Ringe
4. Andreas Holzner	85 Ringe
5. Werner Enzinger	84 Ringe

„Kun-Tai-Ko - König 2014“ wurde mit dem besten Schuss des Tages Leonard Baiocco mit einem 45,3 Teiler
 2. Thomas Bauer 53,7 Teiler (Wurstkönig)
 3. Andreas Storandt 60,4 Teiler (Brezekönig)



V.l. Andreas Storandt, Leonard Baiocco, Thomas Bauer, Werner Enzinger

Als Erinnerung erhielten die Sieger Weißbiertgläser mit Schützenemblem und Urkunden überreicht. Enzinger bedankte sich für die gute Betreuung und Bewirtung beim Schießen. Mit einem geselligen Abend im Schützenheim wurde das Schießen abgeschlossen.



Wir suchen unseren Dorfkönig 2014

Einladung zum 2. Kieferer

Dorfkönigschießen

vom 12. bis 16. November 2014 im Schützenheim

Die Schützengesellschaft „Vorderkaiser e.V.“ Kiefersfelden lädt alle Kiefersfeldener Bürger, Vereine, Betriebe, Behörden, Gruppen, Stammtische, Haus- und Straßengemeinschaften zum Dorfkönigschießen herzlich ein.

Mit Ihrer Beteiligung unterstützen Sie die Zusammengehörigkeit der Vereine, Gemeinschaften, Ortsteile und Firmen von Kiefersfelden.

Wir bedanken uns schon heute bei allen, die uns bei diesem Dorfkönigschießen unterstützen recht herzlich.



PUR MOBIL - HILFE FÜR ZUHAUSE!

Unsere Leistungen

- Individuelle Beratung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Soziale Betreuung
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatung gem. § 37 Abs. 3 SGB XI
- und noch einiges mehr

Essen auf Rädern

Mittagsmenü bestehend aus
Suppe, Hauptmahlzeit, Nachspeise

Sie können wählen zwischen
Normalkost, Schonkost, vegetarischem Gericht

Kosten

7,00 EUR je Menü inkl. Anfahrtskosten

Bestellen Sie ganz individuell täglich, wöchentlich & selbstverständlich auch am Wochenende und an Feiertagen!

„Ein Probeessen ist für Sie kostenlos!“

Sprechen Sie mit uns!

Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.



**Pflegestützpunkt
Oberaudorf**



**IHR PFLEGEDIENST
IM INNTAL**



PUR MOBIL Häuslicher Pflegedienst
Sankt-Josef-Spital-Str. 6
83080 Oberaudorf
Tel. 0 80 33/30 450-111
oberaudorf@pur-mobil.de
www.pur-mobil.de



Heimatbühne Grillfest



Zum Beginn der neuen Spielsaison trafen sich die Mitglieder der Heimatbühne Kiefersfelden mit ihren Familien zum alljährlichen Grillfest. Diesmal waren auch die Kinder der Kieferer Wichtl mit deren Eltern

eingeladen. Trotz durchwachsenem Wetter und ein paar kleinen Regenschauern konnten wir am Blaahaas im Freien sitzen. Das Buffet von Kuchen und leckeren Salaten wurde in der Remise vom Trachtenverein aufgebaut. Leckere Steaks und Grillwürstl vom Postwirt Pfeiffer, gegrillt durch den Grillmeister Joe, schmeckten wieder mal vorzüglich. Für die kleinen Gäste und allen jung gebliebenen hat sich das Organisationsteam einen kleinen Spielparcour ausgedacht. Hier konnte gekegelt und diverse Geschicklichkeitsspiele gespielt werden.



Ein herzliches Dankeschön an den Trachtenverein, der uns seine Remise für diese Feier zur Verfügung gestellt hat.

An dieser Stelle möchten wir auch auf unser neues Stück hinweisen. Heuer in der Weihnachtszeit kommt das lustige Stück „Die drei Seufzer oder der Haupttreffer“ zur Aufführung. Ein volkstümlicher Schwank in drei Akten von Karl Lingard, überarbeitet von Monika Keiler. Die Proben begannen am 14.07.14.

Wir wünschen unserem treuen Publikum einen schönen Sommer und viel Vorfreude auf unser neues Stück.



Die Heimatbühne-Jugend sagt Danke!!



Auf eine sehr erfolgreiche Saison 2014 kann die Heimatbühne Jugend zurückblicken. Allen, die das Stück „Männer sind auch nur Menschen“ nicht gesehen haben, ist ein riesen Spaß, Spannung und ein Hauch von Erotik entgangen.

Nach 20 teils chaotischen Proben und einer Zwangs-Umsetzung fünf Proben vor Schluss konnte nicht nur die Premiere erfolgreich aufgeführt werden. Die fünf Aufführungen waren stets sehr gut besucht, die Zuschauerzahlen 2014 waren die besten seit Bestehen der HB-Jugend.

Das Publikum lachte und litt mit unserem Hauptdarsteller Jack mit, erfreute sich an Lotte, unserer etwas eigensinnigen Haushälterin und klatschte beim leicht verquer-schwulen Bruder unseres Jack immer wieder Applaus. Die insgesamt acht Schauspieler waren mit voller Leidenschaft dabei und gaben ihr Bestes, was man an den Besucherzahlen sehen konnte. So mancher wird sich vielleicht noch an den Deckenschuss erinnern, welcher mit einer herabfallenden Ladung Putz bildlich unterstützt wurde. Hier bewiesen unsere Schauspieler Leidenschaft, da der Spielleiter schon mal knapp 500 Gramm Putz und Dreck herabfallend ließ. So manch kleines

Missgeschick spornte uns weiter an, der Drang zur Perfektion war bei jedem einzelnen zu spüren.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal allen unseren Spielern und Helfern vor, auf und hinter der Bühne. Ohne sie wäre diese Saison nicht so schön und erfolgreich gewesen. Einen besonderen Dank natürlich auch an Elfriede Weißenbacher und ihr Catering-Team, die unsere Besucher auch dieses Jahr wieder mit kulinarischen Besonderheiten verwöhnten.

Zum Schluss vielen, vielen Dank an alle Zuschauer! Ihr Applaus spornt uns immer wieder an, Ihnen eine schöne Zeit bieten zu können. Ihre Jugend-Spielleiter 2014 Simone Ebersberger und Florian Neumann.





ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Junioren)



... nach der Saison ist vor der Saison ...

Wie im Herrenbereich endete auch für die Kieferer Fußballjugend Anfang Juni die Saison 2013/14.

Hervorzuheben ist der erste Platz der D2-Jugend, welche aber nicht aufstiegsberechtigt ist, und der zweite Tabellenplatz des 2006er Jahrgangs. Die anderen Kieferer Teams erreichten gute Mittelfeldplätze und hielten mit den meist starken Spielgemeinschaften bzw. Jugendfördergemeinschaften, die aus zwei/drei Vereinen gebildet werden, gut mit.

Ziel unserer Jugendarbeit ist es, dass wir als eigenständiger Verein alle Mannschaften mit Kieferer Kindern besetzen können. Bis in die B-Jugend gelingt uns dies für die neue Saison 2014/15 mit acht Jugendmannschaften und darauf sind wir stolz. Die A-Jugend stellen wir wieder mit dem FV Oberaudorf zusammen und sind uns der guten Zusammenarbeit mit dem Nachbarverein sicher.

Der demographische Wandel und vor allem auch das große Angebot an Sportarten und sonstigen Freizeitaktivitäten fordert großen Einsatz von den Trainern und Betreuern, um die Kinder und Jugendlichen für unseren tollen Sport auf und neben dem Fußballplatz zu begeistern. Um eine weitere gute Betreuung zu gewährleisten und unser Angebot noch zu verbessern sind wir auf zusätzliche Unterstützung von fußballbegeisterten Eltern, Verwandten, Geschwistern angewiesen, welche in ihrer Freizeit mit den Jungs/Mädels arbeiten wollen. Fußballtraining ist dabei die eine Sache, die persönliche, physische und psychische Betreuung und Weiterentwicklung der Kinder fordert uns Trainer mindestens genauso. Schulungen und Fortbildungsmöglichkeiten sind dabei ebenso im Angebot wie auch gesellige Trainerabende und Mannschaftsfeiern. Über Unterstützung jeglicher Art freut sich die Jugendabteilung des ASV- Fußball ...

bitte melden bei Andi Angerer, Tel.: 0170/4507816.

Stark besetztes U9-Turnier in Kufstein – erstes Spiel gegen FC Bayern München



Unsere Kieferer Jungs mit dem Team des FC Bayern München

Nach dem Unentschieden gegen Wörgl hätten wir mit einem Sieg gegen Bozen in die Runde der besten acht einziehen können. Ein unglückliches 1:3 gegen die Südtiroler verhinderten aber eine bessere Platzierung. Der 14. Platz war dann das Ergebnis eines langen Fußballtages bei eisiger Kälte und ständigem Nieselregen ... aber den Jungs war's egal !

In einem spielerisch starkem Finale gegen tolle Bad Aiblinger sicherte sich das Team des FC Bayern München den BHG-Cup!

Ergebnisse:

ASV Kiefersfelden -FC Bayern München	0:4
ASV Kiefersfelden -SV Wörgl	0:0
ASV Kiefersfelden -Don Bosco Bozen	1:3
ASV Kiefersfelden -SV Esting	3:2
ASV Kiefersfelden -DJK Ingolstadt	0:3

Noch schnell anmelden für unser Kieferer Fußball Camp mit der SpVgg Unterhaching

Im zweiten Jahr unserer Zusammenarbeit im Jugendbereich mit der SpVgg Unterhaching bieten wir in den Sommerferien wieder unser Fußballcamp am Kunstrasenplatz in Kiefersfelden an (Jahrgänge 2000 bis 2008). „Vor Ort – toller Sport“ ist dabei unser Motto und es ist schon ein Erlebnis für die Kinder, wenn neben erfahrenen Trainern des Nachwuchsleistungszentrums auch der ein oder andere Profi der Bundesligamannschaft mit den Jungs/Mädels kickt.

Das Camp findet von **Montag, 11. bis Donnerstag, 14. August** täglich von 9.30Uhr bis 16.00Uhr statt.

Also schnell noch anmelden ... Details auf unserer ASV-Homepage oder unter

<http://www.spvggunterhaching.de/junioren/die-haching-fussballschule/camps-aktuell/>

!!! Danke an Trikotsponsoren !!!



Das E3-Team mit Steffi Tschapeller von der **Bäckerei Schneider**



Die E2-Jugend mit Minetta Kraus vom **Second Hand Shop "Bambinetta"**



ASV Kiefersfelden Abteilung Fußball (Herren)



Start in die neue Saison 2014/15 mit neuem Trainer

In der letzten Saison konnte unsere 1. Mannschaft aufgrund vieler verletzter Spieler (zum Teil waren nur vier Spieler des Vorjahreskaders am Platz) letztlich den Abstieg aus der Kreisklasse vermeiden. Am Ende lag man sieben Punkte vor dem Relegationsplatz (Abstieg) und schloss als Tabellenelfter ab. Die 2. Mannschaft erreichte einen guten 7. Tabellenplatz in der B-Klasse.

Beim Saisonabschluss wurde Franz-Xaver Schwarz als Trainer der 1. Mannschaft verabschiedet. In der neuen Saison trainieren Simon Schmid (vorher TSV Neubeuern) und weiterhin Andre Sigl die beiden Herrenteams. Thomas Maier übernimmt wieder das Torwarttraining. Wir verzeichnen vier Neuzugänge. Dominik Hell (TW) kommt vom ASV Flintsbach/JFG Oberes Inntal, Yasir Hamadi vom SC Ellmau/Tirol, Miroslav Pascher vom FC Kufstein und Edon Lekiqi spielte zuletzt beim AS Predaia/Italien. Leider verlassen uns unser langjähriger Kapitän Christian Müllauer in Richtung SV Schwoich und Julian Gröll wechselt familienbedingt zum TSV Trostberg. Durch die Wiederaktivierung einiger Spieler sowie die Rückkehr der Langzeitverletzten hofft man in der neuen Saison wieder zu alter Stärke zurückzufinden und wieder um die vorderen Tabellenplätze mitzuspielen. In der Vorbereitungsphase wird Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils um 19:15 Uhr trainiert. Die Testspiele finden ausnahmslos auf fremden Boden statt. Das komplette Vorbereitungsprogramm kann auf der Info-Seite unserer Homepage (www.asv-kiefersfelden-fussball.de) abgerufen werden.

Die Heimspiele der 1. Mannschaft finden jeweils Sonntag um 14:00 Uhr in der Kohlstattarena statt, die 2. Mannschaft spielt jeweils im Anschluss an die Erste um 16:00 Uhr. Zum Saisonbeginn spielen beide Herrenteams am 17. August beim TSV Bernau (I. um 14:00 Uhr, II. um 16:00 Uhr).

Das erste Heimspiel bestreiten wir am 24. August 2014 um 14:00 Uhr gegen den ASV Au II. Die 2. Mannschaft empfängt danach um 16:00 Uhr das Team des TSV Breitbrunn-Gstadt.

Die Verantwortlichen der Fußballabteilung wünschen beiden Teams um den neuen Trainer viel Erfolg und erwarten zu den Heimspielen wieder ihre zahlreichen Fans und Zuschauer in der Kohlstattarena.

Damenmannschaft spielt wieder in der Kreisklasse

Nach einem Jahr Kreisligazugehörigkeit stieg unsere Damenmannschaft wieder in die Kreisklasse ab. Nach der Winterpause konnte man neben 3 Unentschieden auch drei Siege einfahren und hätte sich mit dieser Leistung auch in der Liga halten können. Leider hatte man es versäumt, auch aufgrund von personellen Problemen, im Herbst die möglichen Punkte zu sammeln. Da setzte es regelmäßig Niederlagen. Am Ende verabschiedete man sich mit einem 5:1-Heimsieg aus der Liga. Im neuen Jahr gibt es nun neben der Kreisliga und der Kreisklasse auch eine A-Klasse. Unsere Damenmannschaft muss also nicht wieder in der letzten Klasse anfangen und spielt in der Saison 2014/15 in der Kreisklasse.



Die Kieferer Damen möchten sich zum Ende der Saison 13/14 bei ALLEN, die uns immer so toll unterstützen bedanken! Ihr seid super! Freuen uns schon auf die neue Saison mit euch! Ein ganz besonders großer Dank geht an den SALON OTTO der uns mit diesen neuen Trikots ausgestattet hat! Weiterhin bedanken sich die Damen beim Autodienst Weißbacher & Weber für die gesponserten Spielbälle und Deutschland Trikots. Auf dass die Bälle immer im richtigen Netz landen!

Fußballbegeisterte Mädels sind jederzeit willkommen und können sich melden bei (0170-9644085) oder 08033-304088!



Schöne Ziele im Oberland

MSC AUF FRÜHJAHRSAHRT 2014



Schon bei den monatlichen Treffen bewiesen MSC-Mitglieder gemeinsam mit der Vorstandschaft bei der Planung der Frühjahrsfahrt gute Kenntnisse in Sachen Heimatkunde.

In kürzester Zeit gab es eine Liste mit vielen schönen Zielen im Oberland, "das reicht ja für etliche Touren", bilanzierte Vorstand Stefan Burghart.

Ende Mai gingen die 11 Eisernen auf Fahrt. Die erste Etappe führte von Kiefersfelden über Tegernsee in Richtung Achenpass zur Mittagspause in einer Gastwirtschaft in Glashütte.



Auf dem zweiten Teilstück passierten die Fahrtteilnehmer den Sylvensteinspeicher und fuhren vom Walchensee abwärts gen Kochelsee. Am Fuße der Kesselbergstraße stand die Besichtigung des Walchenseekraftwerkes auf der Tagesordnung.

Den Abschluss bildete eine weitere Rast in der Nähe der Blombergbahn. Hier verfolgte die Gruppe unterschiedliche Interessen; die einen gingen zur Sommerrodelbahn, die anderen labten sich an Eiskrapfen.

Die Verantwortlichen sahen sich durch die positive Resonanz der MSCler in der "Sache Frühjahrsfahrt" bestätigt.



MSC-Motorradslalom in der Kiefer

LAUNISCHES WETTER UND SEHR GUTE LAUNE



Nach der Pause im letzten Jahr ließ der MSC Kiefersfelden seinen beliebten Motorradslalom wieder aufleben.

Die Teilnehmer, unter ihnen eine starke Tiroler Fraktion, trotzten den launischen Wetterbedingungen und gingen gut gelaunt auf den selektiven Parcours.

Jeder Fahrer musste zwei Wertungsläufe mit jeweils 1600 Meter Länge absolvieren.

Der geringste Zeitunterschied zwischen den beiden Fahrten war das Wertungskriterium. Der Österreicher Lukas Ortner, der auf einer über 60 Jahre alten Norton startete, erzielte mit nur 0,39 Sekunden Abweichung das beste Ergebnis.

Gute Laune gab es auch bei den Organisatoren. Die Veranstaltung ging unfallfrei über die Bühne; das Wetter besserte sich im Laufe des Nachmittags, ein guter Grund für Co-Vorstand Stefan Burghart ein positives Fazit zu ziehen:

"Wir mussten bis kurz vor Veranstaltungsbeginn etliche größere und kleinere Hürden meistern. Die positive Resonanz macht uns Mut; wir wollen 2015 wieder einen Slalom anbieten. Ein besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlichen Helfern, die auch dieses Mal alle notwendigen Aufgaben übernommen haben. Der MSC bedankt sich auch bei den Grundstückseigentümern Gschwendtner und Staudinger sowie der Gemeinde Kiefersfelden. Ohne deren Entgegenkommen wäre der MSC-Slalom nicht möglich gewesen."

Frank Ortner aus dem benachbarten Tirol legte die beiden Wertungsfahrten in fast identischen Zeiten zurück. Mit 0,39 Sekunden Zeitunterschied belegte er in dieser Wertung überlegen Rang 1.

Es müssen nicht immer schnelle Maschinen sein. Dieses kleine Vehikel ist ebenso geeignet, es geht auch mit einem Mofa. Das Beherrschen des Fahrzeuges - und somit die Verkehrssicherheit - spielt eine wichtige Rolle.



„Rückenfit“ in Kiefersfelden

Rückenschmerzen, das kennt in unserer Gesellschaft mittlerweile fast jeder. **Das muss nicht sein!** Bewegung und Kräftigung ist die beste Therapie und Prophylaxe von Rückenproblemen.

Sigi Weidl

Trainer B, Prävention und Bewegung, Nordic Walking Trainer, Body Art Instructor

Seit über **20 Jahren** bin ich als Wirbelsäulen- und Fitnesstrainerin tätig und seit letztem Jahr „Neubürger“ in Kiefersfelden.

Meine Kurse starten im **September** jeweils **Dienstag**.
Anmeldungen ab sofort möglich unter: **0174-3287531**



MTG Kiefersfelden



DEUTSCHE MEISTERSCHAFT FAHRRADTRIAL 20 UND 26 ZOLL IN NEUBURG

Kiefersfeldener MTG-Fahrer Noah Zehentner siegte in der Klasse U13

Das Highlight im Fahrradtrial in Deutschland fand in Neuburg an der Donau statt, das über das verlängerte Pfingstwochenende ging. Die Schüler Raphael und Noah Zehentner vom Finsterwalder Gymnasium Rosenheim durften die Ferien einen Tag früher beginnen, um sich optimal auf den Wettkampf vorzubereiten. Der Schwierigkeitsgrad in den verschiedenen Klassen war sehr hoch angesetzt und die Sektionen waren mit mächtigen Steinen und vor allem vielen Toren, die befahren mussten, ausgestattet. Oft reichte die Fahrzeit von zwei Minuten und 30 Sekunden nicht mehr aus und Strafzeitpunkte kamen auch noch dazu. Für Simon Fuchs Klasse Jugend und Jonas Zeh Klasse Schüler U11 vom MTG Kiefersfelden war es die Premiere.

Simon Fuchs konnte die ersten beiden Sektionen fehlerfrei bewältigen und mit starker Sprungkraft die hohen Steine gut befahren, sein Vereinskollege Raphael hatte mit den Höhen die größten Probleme, zeigte sonst technisch sehr gutes Trial und konnte dies über die drei Runden mit je sechs Sektionen gut umsetzen. Simon Fuchs belegte einen hervorragenden 4. Platz und Raphael Zehentner kam punktgleich auf den 5. Platz Klasse Jugend.

Am nächsten Tag startete Jonas Zeh in der Klasse U11 und ebenfalls war das Niveau der Sektionen extrem anspruchsvoll, die Fahrer aus dem letzten Drittel hatten volle Strafpunktezahl in allen Sektionen und Runden, das sprach für alles! Konnte Jonas die Hindernisse bewältigen, kamen noch Zeitstrafpunkte dazu und wieder hatte er 5 Strafpunkte nach Erreichen des Zieles! Jedoch in der letzten Runde steigerte er sich und ein 5. Platz war ein sehr gutes Resultat. Noah Zehentner startete in der Klasse U13 und lag in der 1. Runde punktgleich mit seinem härtesten Konkurrenten Leon Müller vom MSC Schatthausen.

Noah zeigte in der 2. Runde perfektes und sicheres Trial, baute seinen Vorsprung nochmals aus. In der letzten Runde folgten ihm seine Fans von Sektion zu Sektion und durch konstante Leistung holte er sich den Deutschen Meistertitel in der Klasse Schüler U13!

Am Pfingstmontag starteten die 26-Zollfahrer und -fahrerinnen bei hochsommerlichen Temperaturen. Raphael Zehentner vom MTG Kiefersfelden fuhr das erste Mal mit einem 24-Zoll Trialrad, das



einen längeren Radstand und größeren Raddurchmesser hat. Er konnte dies technisch und vor allem dynamisch sehr gut umsetzen. Hohe Baumstämme und Steine klappten und es wurde auch vielseitiger, Balance oder präzises Befahren von schrägen Platten wurde verlangt. Trotz Krämpfe in den Händen in der letzten Runde erreichte Raphael den 5. Platz. Umso erfreulicher ist, alle MTG-Fahrer haben sich für die anstehenden World Youth Games 2014 in Polen qualifiziert und sind somit im BDR-Nachwuchskader. Simon Fuchs wurde auf die Weltmeisterschaft in Norwegen vom BDR eingeladen!

Die weiteren Sieger in den einzelnen Klassen: 20-Zoll Elite: Raphael Pils MSC Schatthausen, Junioren: Dominik Oswald aus Münstertal, 20-Zoll Damen: Andrea Wesp MC Neuburg, Jugend: Jonas Friedrich aus Ölbronn, Schüler: Björn Bühler aus Münstertal, U11: Yannik Strauß. Mädchen Celina Römmelt TSV 1892 Heiligenrode. Deutsche MTB Meisterschaft

2014 (26-Zoll) Elite: Matthias Mrohs MSC Schatthausen, Junioren: Dominik Oswald, Jugend:

Jonas Friedrich, Schüler: Björn Bühler aus Münstertal.



MTG-DOPPELSIEG BEI ÖM-LAUF

Nach einem mehrtägigen Trainingsaufenthalt im Trialpark Salzstiegl in der Steiermark waren die beiden Trial-Asse Jonas Widschwendter und Manuel Lettenbichler, beide von der MTG Kiefersfelden, wohl vorbereitet ins gar nicht weit entfernte Stübingtal weitergereist, wo in einem 3,5 Hektar großen und neu eröffneten Trialpark, der Trialfarm bei Turnau, der zweite Lauf zur österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft ausgetragen wurde. Beide MTG-Fahrer beherrschten die österreichische Konkurrenz von Anfang an.

Jonas Widschwendter absolvierte den vier Runden à acht Sektionen langen Wettbewerb mit einem einzigen Strafpunkt, den er sich bereits in der ersten Runde eingehandelt hatte. Die nachfolgenden drei Runden fuhr er mit unglaublichen null Punkten nach Hause. Manuel Lettenbichler war mit einer Zweier-Runde zum Auftakt auch gleich Zweiter vor den beiden österreichischen Meisterfahrern Philipp Bertl und Manuel Vollgger. Obwohl Bertl und Vollgger im Verlauf des Trials noch etwas aufholen konnten, holte sich der 16-jährige Kiefersfeldener Nachwuchsfahrer mit seinen insgesamt acht Strafpunkten am Ende Rang zwei hinter Widschwendter, aber vor den besten Österreichern Philipp Bertl und Manuel Vollgger, die zehn, beziehungsweise elf Zähler ins Ziel brachten.



PODESTPLATZ FÜR ANDREAS LETTENBICHLER

Für KTM-Werksfahrer Andreas Lettenbichler von der MTG Kiefersfelden war auch die 20. Auflage des legendären Erzberg-Rodeos in Eisenerz in der Steiermark wieder äußerst erfolgreich.

Zusätzlich zu seinem dritten Platz beim legendären „Red Bull Hare Scramble“ durfte sich der 39-jährige Kiefersfeldener Hard Enduro-Spezialist auch noch über den unerwarteten 18. Platz seines Sohnes Manuel freuen.

Begonnen hatte das dreitägige Spektakel, das heuer mehr als 40000 Zuschauer anzog, mit dem „Iron Road Prolog“. Von den 1500 akzeptierten Meldungen konnten sich dabei gerade einmal 500 Fahrer für das Finale qualifizieren. Dabei musste eine zwölf Kilometer lange Kiesstrecke auf den Erzberg zweimal auf Bestzeit absolviert werden, wobei lediglich die bessere der beiden Fahrzeiten gewertet wurde. Das Ergebnis des Prologes war dann ausschlaggebend für die Startaufstellung. Die schnellsten 50 Fahrer bildeten nämlich die erste der insgesamt zehn Startreihen für das „Red Bull Hare Scramble“. Andi Lettenbichler schaffte als Zehnter des Prologs locker die erste Startreihe, wie auch seine ärgsten Mitstreiter um den Sieg, Jonny Walker, Graham Jarvis, Paul Bolton und Dougie Lampkin, alle Großbritannien sowie Alfredo Gomez aus Spanien. Manuel Lettenbichler wie auch Gerhard Forster aus Antwort bei Bad Endorf schafften dies mit ihren Prologplätzen 57 und 58 knapp nicht.

Ab dem Start des Hare Scrambles hatten die Finalisten maximal vier Stunden Zeit, um die zirka 30 Kilometer lange Strecke kreuz und quer auf und um den Erzberg zu absolvieren. Endlos steile Auffahrten, furchterregende Abfahrten, enge Wald- und unbarmherzige Felspassagen, die im Verlaufe der 23 anzufahrenden Kontrollpunkte immer schwerer wurden, verlangten den Fahrern alles ab. Während die Besten nach knapp zwei Stunden das Ziel erreichten, kämpfte der große Rest noch auf den ersten Streckenabschnitten ums Weiterkommen. Am Ende erreichten heuer 31 Fahrer das Ziel in der vorgeschriebenen Fahrzeit, so viele wie schon lange nicht mehr.

Andi Lettenbichler erwischte einen guten Start und konnte sich schon nach wenigen Kilometern als Zweiter hinter dem unaufhaltsam dem Ziel entgegen strebenden KTM-Teamkollegen Jonny Walker einreihen. Beim Kontrollabschnitt 16, Carl's Dinner, wurde Letti etwas müde, so dass Jarvis und Gomez aufschließen konnten. Nachdem Jarvis hier vorbeizog, bäumte sich Lettenbichler nochmals auf und konnte Gomez bis ins Ziel dann doch noch klar hinter sich halten. „Wie immer, wenn man beim Hare Scramble das Ziel auf einem Podestplatz erreicht, ist das ein unglaubliches Gefühl, das einem mit Gänsehaut erschauern lässt“, meinte Lettenbichler im Ziel. Bei seinen bisherigen neun Starts am Erzberg war dies bereits der sechste Podestplatz. Eine unglaubliche Bilanz, auch wenn ihm ein Sieg nach wie vor verwehrt blieb. Hinter Gomez folgten Paul Bolton und Dougie Lampkin als Fünfter und Sechster. Der Antworter Gerhard Forster und Manuel Lettenbichler kamen trotz des Handicaps mit der zweiten Startreihe auf den Plätzen 17 und 18 ins Ziel. Letti Junior war mit seinen 16 Jahren auch der weitaus jüngste heurige Finisher. Erstmals in der Geschichte des Erzberg-Rodeos gelang es damit einem Vater mit seinem Sohn, das Hare Scramble im Ziel zu beenden.



Gerhard Forster startete dieses Jahr zum ersten Mal nur aus der zweiten Startreihe. Er erwischte einen schnellen Start, wurde jedoch bei der ersten Auffahrt hart attackiert und vom Motorrad gefahren. Als letzter der zweiten Startreihe ging er als 100 ins Rennen und er startete eine grandiose Aufholjagd.

Als Forster die letzte Auffahrt Lazy noon beim dritten Anlauf passieren konnte, wusste er, dass er sich nun sein gesetztes Ziel, als Finisher des Erzberg erfüllen konnte! In 3,20 Stunden fuhr er überglücklich ins Ziel und wurde von seinem Team MXtrem gefeiert. Er ist nun ältester Finisher aller Zeiten, gewonnen hat der Engländer Jonny Walker.



FAHRRADTRIALER DER MTG KIEFERSFELDEN WEITER STARK

Am Samstag, den 28.06.2014, fand in Ölbronn der 6. von neun Läufen zur diesjährigen Süddeutschen Fahrradtrialmeisterschaft statt.

In fünf Sektionen, die jeweils dreimal möglichst fehlerfrei zu bewältigen waren, gingen die 115 Fahrer in den verschiedenen Klassen an den Start. Das Wetter meinte es nicht ganz so gut mit den Sportlern. Denn pünktlich zum Start fing es an zu regnen, was die anspruchsvollen Sektionen zusätzlich noch schwieriger machten.

Von der MTG Kiefersfelden waren fünf Fahrer am Start. Simon Fuchs und Raphael Zehentner „pushten“ sich gegenseitig in der Klasse „Jugend“ zu einem 2. bzw. 3. Platz und bewiesen dadurch wieder einmal, dass sie zur absoluten nationalen Spitze in dieser Klasse gehören.



Noah Zehentner, frisch gebackener Deutscher Meister in der Klasse U13, hatte keinen optimalen Tag erwischte. Seine guten Trainingsleistungen konnte er im Wettkampf nicht optimal umsetzen. Durch den einen oder anderen unglücklichen Fehlerpunkt erreichte er in der hart umkämpften Klasse „Schüler“ Platz 5.

Jonas Zeh (Klasse U11) hatte in der ersten von drei Runden ebenfalls mit den Bedingungen zu kämpfen. Er konnte sich dann aber von Runde zu Runde steigern und belegte schließlich Platz 3. Den 2. Platz verpasste er dabei nur um einen Strafpunkt.

In der Wertungsklasse „Fortgeschrittene“ war Dorothea Becker am Start. Sie konnte sich in dem mit 21 Teilnehmern größten Starterfeld auch gegen die meisten männlichen Konkurrenten durchsetzen. Sie fuhr drei konstante Runden, was in der Endabrechnung Platz 5 bedeutete.

Der 7. Lauf zur Süddeutschen Meisterschaft findet Mitte Juli in Tübingen statt. Auch dort wird die MTG Kiefersfelden wieder mit zahlreichen Startern vertreten sein.



VORANKÜNDIGUNG DEUTSCHE-TRIAL-MEISTERSCHAFT IN KIEFERSFELDEN

Am Samstag, den 16. August und am Sonntag, den 17. August finden in Kiefersfelden zwei Läufe zur Deutschen Trial-Meisterschaft statt.

Die Veranstaltung wird in der Schöffau ausgetragen. Start und Ziel an der neuen MTG-Arena, Thierseestrasse 195.



WIDSCHWENDTNER GEMINNT ÖM-LAUF

Oberaudorfer MTG-Fahrer in der Steiermark erfolgreich

Obwohl sich Jonas Widschwendtner von der MTG Kiefersfelden nach dem viermaligen Gewinn der österreichischen Trial-Staatsmeisterschaft in Folge heuer nicht mehr um eine erneute Titelverteidigung bemüht – er startet nun mit deutscher Lizenz in

der Deutschen Trialmeisterschaft – ist der 22-jährige Oberaudorfer weiterhin gern gesehener Gast bei den ÖM-Läufen. Der erste Lauf dazu fand jetzt in Salztiegl in der Steiermark bei idealen Bedingungen statt und Widschwendtner zeigte erneut seine Klasse.

Obwohl die Sektionen selbst für die Meisterfahrer ziemlich leicht ausgesteckt waren und sich Widschwendtner in der zweiten der vier zu fahrenden Runden à acht Sektionen einmal eine Fünf einhandelte, gewann er am Ende mit nur sieben Strafpunkten knapp aber verdient vor dem letztjährigen ÖM-Dritten Manuel Vollgger und dem Spanien-Rückkehrer Marco Artauf, die zehn beziehungsweise elf Punkte ins Ziel brachten. Vizemeister Philipp Bertl wurde mit seinen 14 Strafpunkten Vierter.

In Unterthingau im Ostallgäu fanden zwei Trials zum Alpenpokal statt. Bei den Erwachsenen der Klasse 4 landete Sepp Kaffl von der MTG Kiefersfelden je einmal auf den Plätzen sechs und acht. Christoph Stuffer von der MTG Kiefersfelden erreichte in der Klasse 5 Jugend die Positionen acht und zwölf.



MTG KIEFERSFELDEN BIETET SCHNUPPERTAG IM MOTORRADTRIAL AN

Die MTG hat sich dazu entschlossen einen Motorrad-Schnuppertag und Jugend-Training durchzuführen. Also alle die einmal Motorrad-Trial ausprobieren möchten (Straßen- oder Offroadfahrer mit Interesse am Trialsport) oder Jugendliche, welche unter fachkundiger Anleitung das Fahrkönnen verbessern wollen, bieten wir folgende Termine an:

10. Juli	17/17.30 – 19.30 Uhr - Trainer - Tino Anker
07. Aug.	17/17.30 – 19.30 Uhr - Trainer - Emil Jahreis
11. Sep.	17/17.30 – 19.30 Uhr - Trainer - Sepp Kaffl
09. Okt.	17/17.30 – 19.30 Uhr - Trainer - Martin Wildinger

Treffpunkt an den jeweiligen Tagen in der MTG-Arena, Thierseestrasse 195, Kiefersfelden. Solltet ihr kein eigenes Motorrad haben - wir können euch für dieses Schnuppertag sicher weiter helfen. Bei nicht volljährigen Teilnehmern ist die Anwesenheit der Erziehungsberechtigten erforderlich.

Es würde uns eure rege Teilnahme sehr freuen und wir stehen natürlich für Fragen jederzeit zur Verfügung. Auf unserer Homepage www.mtg-kiefersfelden.de findet ihr auch die Kontaktadressen von den Trainern. Wenn möglich meldet euch bei uns an, damit wir planen können.



Die Radlsaison beim Radfahrverein Edelweiß Concordia hat begonnen



Die Jahreshauptversammlung ist immer der Beginn eines neuen Radler-Jahres. Die ersten Radausflüge lassen dann nicht mehr lange auf sich warten. So ist es auch in diesem Jahr. Der erste Ausflug, „ein leichtes Einrollen“, war für den 6. Mai 2014 geplant.

„Leichtes Einrollen“ bedeutet: Es wird eine leichte und nicht zu lange Strecke gewählt, um die Gesäßmuskeln an den Sattelkontakt zu gewöhnen. Meistens bemerkt man es schon nach wenigen Kilometern, dass zur Eingewöhnung alsbald eine kurze Pause



notwendig ist. Man will sich ja nicht gleich wieder die Lust am Radeln verderben. Die Erfahrung lehrt uns außerdem, dass ein stimmiges Wetter wichtig ist. Angenehme Temperaturen gepaart mit Sonnenschein sind da beim ersten Ausflug sehr motivierend. Leider fiel der erste Termin, siehe oben, dem schlechten Wetter zum Opfer. Der 2. Versuch am 18. Mai war dann erfolgreich, bei „durchwachsenem“ Wetter fuhren wir nach Brannenburg.

Zwei Wochen später, am 1. Juni, nutzten wir wieder die Gunst der guten Wetterlage und radelten nach Angath/Tirol, während wir am 29. Juni 2014 wieder Pech hatten, es regnete. Am 6. Juli begleitete uns herrlicher Sonnenschein bei der Fahrt am Kaiser entlang. Die Temperaturen waren derart freundlich, so dass wir richtig froh um die längere Waldpassage zwischen Ebbs und Kufstein waren. Von fünf geplanten Ausflügen konnten letztendlich noch drei durchgeführt werden. Man muss hartnäckig genug bleiben!



Am 14. und 15. Juli 2014 stand unser großer Ausflug, die 2-Tagesreise in die Steiermark, auf dem Programm.

Liebe Radlerinnen und Radler, unsere Sportwartin Renate Wünsche bedankt sich recht herzlich für das fleißige Mitmachen bei der Gymnasikstunde jeweils am Freitag in der Turnhalle. Wir machen nun Sommerpause und fangen nach den großen Ferien im September wieder an. Der Verein und Renate Wünsche hoffen, dass Ihr wieder so zahlreich dabei seid, wenn es jeden Freitag um 18.30 Uhr wieder heißt: „Die Renate macht Euch fit und darum: Macht's alle mit!“

Bis dahin wünschen wir Euch eine schöne Ferienzeit. Die Nordic-Walking-Gruppe dagegen muss durchhalten und trifft sich nach wie vor jeden Dienstag um 9.00 Uhr vorm Rathaus. Jeden 1. Freitag im Monat ist wieder Stammtisch im Seestüberl.



Wachtl-Bahn



WER MACHT EIGENTLICH WAS BEI DER WACHTL-BAHN?

In loser Folge möchten wir die interessierten Leser mit der Organisation der Museums-Eisenbahn-Gemeinschaft Wachtl e. V. – kurz „Wachtl-Bahn“ – vertraut machen. Diese Informationen sollen auch dazu beitragen, dass „Vertrauen“ in die ehrenamtliche Arbeit der „Wachtl-Bahner“ erzeugt wird, mit dem Hintergrund der vielen behördlichen Zwänge.

Im Zuge der Weiterschreitung der Bahnreform ist auch die Wachtl-Bahn davon nicht verschont geblieben und in sozusagen zwei „Unternehmen“ aufgliedert worden. In ein Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmen (EIU) und in ein Eisenbahn-Verkehrs-Unternehmen (EVU). Eisenbahn-Infrastruktur-Unternehmer ist der Eigentümer der Bahn, das Südbayerische Portlandzementwerk in Rohrdorf. Den öffentlichen Eisenbahn-Betrieb führt das Eisenbahn-Verkehrsunternehmen Wachtl-Bahn aus.

Für die Führung eines öffentlichen Eisenbahn-Betriebes – und hier bei der Wachtl-Bahn besonders im Personenverkehr – ist ein Eisenbahn-Betriebsleiter und ein Stellvertreter erforderlich. Dies bestimmt die Eisenbahn-Betriebsleiter-Verordnung.

DER EISENBAHN-BETRIEBSLEITER

Der Eisenbahn-Betriebsleiter und sein Stellvertreter müssen Diplom-Ingenieure mit entsprechenden Eisenbahnkenntnissen sein. Gar nicht so einfach für eine kleine Bahn. Bei der Wachtl-Bahn

sind dies Dipl. Ing. (FH) Günter Ziegler und Dipl. Ing. (FH) Helmut Wiesböck. Für die Wachtl-Bahn ist es von Vorteil, dass Ziegler auch noch Sachverständiger für Eisenbahnwesen ist und somit Prüfungen für das Eisenbahnpersonal und „TÜV-Untersuchungen“ an Lokomotiven und Wagen ausführen darf.

Pflicht jedes Eisenbahn-Betriebsleiters ist, vordergründig die umfangreichen Bestimmungen der Eisenbahn-Bau- und Betriebsordnung für Schmalspurbahnen und die Vorgaben der Aufsichtsbehörde (das ist die Regierung von Oberbayern) einzuhalten. Dazu gehört es in erster Linie, dass für einen sicheren Zustand der Fahrzeuge gesorgt wird und auch die Eisenbahn-Betriebsbediensteten (das sind Lokführer, Zugführer, Rangierbegleiter, Bremsprobeberechtigte usw.) entsprechend ausgebildet und dann auch geprüft werden.

Der Eisenbahn-Betriebsleiter hat die verschiedenen Untersuchungsfristen an Fahrzeugen (TÜV) zu überwachen und entsprechende regelmäßige Wartungsarbeiten an Bremsen und Laufwerken (besonders an Rädern) zu veranlassen. Bei den Eisenbahn-Betriebsbediensteten hat er dafür zu sorgen, dass diese laufend fortgebildet (mindestens einmal jährlich) und auch von einem Betriebsarzt regelmäßig untersucht werden.

Zudem ist er für die Personaleinteilung für die Plan- und Sonderfahrten verantwortlich. Die Wachtl-Bahn kann nicht mit einem Pkw verglichen werden, wo man die Tür aufsperrt, den Zündschlüssel umdreht und fährt...

Für eine Zugfahrt benötigt die Wachtl-Bahn mindestens drei Personale: Zwei Lokführer und einen Zugführer (der auch die Funktion des Bremsproberechtigten, des Rangierbegleiters und des Schaffners mit Fahrkartenverkauf wahrnimmt). Bei Bewirtschaftung des Barwagens ist auch hier noch Gastropersonal notwendig. Die Vorbereitung unseres Zuges vor der Abfahrt dauert etwa 90 Minuten! Es ist deshalb auch leider nicht möglich, dass wir Sonderfahrt-Bestellungen von der Witterungslage abhängig ausführen können.



Ein Radsatz bei einer Hauptuntersuchung wird vermessen, ultrageschallt und eventuell auf einer Drehmaschine profilberichtigt



Zu den Aufgaben des Eisenbahn-Betriebsleiters gehört auch die Schulung des Eisenbahn-Personals.

TRAUER UM GRÜNDUNGSMITGLIED ROLAND SAGMEISTER

Unser Gründungsmitglied Roland Sagmeister hat seine letzte Fahrt angetreten. Im Alter von über 72 Jahren ist er nach längerer schwerer Krankheit in Kufstein verstorben. Als Maler gab er der Wachtl-Bahn in vielen Bereichen seinen persönlichen „Anstrich“.

Seine Zuverlässigkeit als Lokführer und seine Kameradschaft sind Vorbild für die Jugend. Wir behalten „Rolli“ in dankbarer Erinnerung. Präsident Erwin Rinner und der frühere Vorstand Dieter Wansner begleiteten ihn auf seinem letzten Erdenweg.

VdK Nachrichten

Am Freitag den 23. Mai fand im KUKO in Rosenheim eine Podiumsdiskussion zum Thema „Große Pflegereform jetzt“ statt. Redner waren Ulrike Mascher, Präsidentin des VdK und Landesvorsitzende in Bayern, VdK-Landesgeschäftsführer Michael Pausder, Pflegekritiker Claus Fussek, Bezirkstagspräsident Josef Mederer, Sozialrechtsexperte Dr. Bernd Schulte und Dr. Winfried Teschauer, Deutsche Alzheimer Gesellschaft. Moderiert wurde die Diskussion vom stellvertretenden Landesgeschäftsführer des VdK Bayern, Joachim Werner. Es konnten erfreulich viele VdK-Mitglieder aus ganz Oberbayern begrüßt werden.

Die Reform der Pflegeversicherung geht viel zu langsam. In jeder Legislaturperiode wird eine Reform angestoßen und dann auf Eis gelegt, damit beim nächsten Mal wieder was versprochen werden kann. Nun wendet sich der Verband mit einer Petition an den Deutschen Bundestag.

200 000 Menschen haben sich dabei mit ihrer Unterschrift für eine bessere Pflege stark gemacht. Außerdem wird eine Verfassungsklage angestrebt. „Schlechte Pflege verletzt die Menschenwürde“. Damit stehe die derzeitige Situation der Pflege im Konflikt mit dem Grundgesetz. Weil der Staat seiner Schutzverpflichtung nicht nachkomme, müsse er durch eine Entscheidung des Bundverfassungsgerichtes gezwungen werden. Der Begriff „Pflegebedürftigkeit“ muss auch für Demenzkranke zum Tragen kommen. Außerdem soll die Minutenpflege abgeschafft werden. Jeder Bedürftige soll nach seiner Situation behandelt werden. Die Pflegekräfte sollten die Möglichkeit bekommen, das, was sie gelernt haben, auch umzusetzen.

Dazu brauchen wir aber mehr gut ausgebildetes Personal. Und nun sind wir wieder beim Geld.

Solange die Träger der Pflegeheime gewinnorientierte Unternehmen sind und die Kosten für die Pflege - für was denn?- verwendet werden, wird sich nichts ändern. Sie verheizen den Nachwuchs, indem sie ihn als Billigarbeitskraft einsetzen, und verlangen dafür auch noch Schulgeld. Doch das System funktioniert, weil damit viel Geld verdient wird. Das kann keiner bezahlen. Herr Fussek machte den Vorschlag, alle Abgeordneten im Bundestag sollten mal einen Tag lang eine Windel tragen, denn wer es nicht selbst erlebt hat, könne nicht nachvollziehen, was es heißt, auf die Toilette zu müssen und nicht gehen zu können. Bezirkstagspräsident Josef Mederer erklärte, dass man gerne mehr kontrollieren würde, die Heimaufsicht aber nicht bekommen habe. „Wir müssen die Verantwortung gemeinsam übernehmen und weiter Druck aufbauen“.

Am Freitag den 4. Juli hat nun unser neuer Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe seine Pläne vorgestellt und sie wurden erstmals im Bundestag beraten. Den Kritikern geht es nicht weit genug. Gesundheitsminister Gröhe spricht von einem Schritt nach vorne. Der Chef einer Krankenkasse sagt „Mehr Geld heißt nicht automatisch auch bessere Qualität. Wir werden auch nach dieser Pflegereform weiterhin viel Geld für schlechte Pflege bezahlen.“

Am Donnerstag den 3. Juli trafen wir uns im Cafe Dörfel zum Kaffeekränzchen. Wie immer haben wir die kulinarischen Köstlichkeiten des Hauses genossen. Die Neuigkeiten des Ortes wurden ausgetauscht. Außerdem konnten wir unserer Ortsvorsitzenden Hilde Herfurtner zu Ihrem 85. Geburtstag gratulieren. Sogar aus der Geschäftsstelle in Rosenheim ist eine Gratulantin angereist. Dafür war Hilde natürlich schon wieder aktiv. Am Donnerstag, den 7. August wollen wir einen Tagesausflug nach Deggendorf zur Landesgartenausstellung machen.
Anmeldung: Tel.-Nr.: 7278 Herfurtner



BERLIN-POTSDAM, JAHRESAUSFLUG DER VSG

Vom 03. Juni bis 06. Juni fand der Jahresausflug 2014 der Versehrten Sportgruppe (VSG) Kiefersfelden statt. Das Ziel war diesmal Berlin mit Potsdam.

Nach der Ankunft bezogen wir im Hotel „Estrel“ nahe dem S-Bahnhof Sonnenallee unsere Zimmer. Beeindruckt waren wir von der Größe, der Internationalität und der Multifunktionalität des auch für Berlin wohl einmaligen Hauses.

Am Morgen des 04. Juni starteten wir zu einer sehr informativen Stadtrundfahrt, die uns zunächst durch die Stadtbezirke Neukölln und Kreuzberg führte. Letzterer ist wegen seiner vielen Kneipen und des Künstlermilieus bekannt und sicher erinnern sich viele noch an den Song der 70iger Jahre: „Kreuzberger Nächte sind lang ...“.

Damals wurde ja das ehemalige Westberlin auch dadurch attraktiv gemacht, dass man als einzige Stadt in Deutschland keine Sperrstunde einhalten musste. Berlin war damit rund um die Uhr geöffnet.

Weiter ging es zur East Side Gallery, dem von namhaften Künstlern mit Graffiti gestalteten Mauerteil, vorbei - jetzt schon im Stadtbezirk Friedrichshain - am Ostbahnhof, dem früheren Schlesischen Bahnhof, zum Strausberger Platz.

Die Häuser rund um diesen Platz und weiter in Richtung Alexanderplatz waren die ersten Neubauten im sowjetischen Sektor Berlins, gebaut nach dem sogenannten Moskauer Zuckerbäckerstil. Heute sind die Wohnungen dort sehr begehrt und beliebt.

Wir passierten den Alexanderplatz (Alex), fuhren vorbei am Fuß des Fernsehturms, und an der Marienkirche und sahen linker Hand einen prächtigen roten Klinkerbau mit Turm, das Rote Rathaus, Amtssitz des Berliner Oberbürgermeisters. Schon waren wir am Schlossplatz und der Museumsinsel, die Spree teilt sich hier in zwei Arme. Rechts gleich der Berliner Dom mit Lustgarten und Altem Museum, links das Skelett des Rohbaus des wieder erstehenden Alten Berliner Stadtschlösses. Wir warfen rechts noch einen Blick auf das Pergamonmuseum, in der Verlängerung des Blickes liegt ja das „Refugium“ der Kanzlerin. Schon waren wir „Unter den Linden“, rechts das Zeughaus, links das Dorotheenpalais, es folgen Staatsoper, Bibliothek (Kommode) und rechts der riesige Komplex der Humboldt-Universität.

Nun kamen wir wohl zu einem der schönsten Plätze Europas, Berlins allemal, dem Gendarmenmarkt. Der Platz ist ausgewogen eingerahmt von Monumentalbauten im klassizistischen Stil, im Westen das Schauspielhaus, ein Meisterwerk Karl Friedrich Schinkels, im Norden der Französische Dom, das Gotteshaus der hugenottischen Gemeinde Berlins, im Süden der Deutsche Dom. Und schon ging es weiter Richtung Check Point Charly, dem ehemaligen Sektoren-Übergang der Amerikaner zum Potsdamer Platz. Vor uns das Regierungsviertel mit dem Reichstagsgebäude, weiter ging es per Bus durch den Tiergarten, am neuen Berliner Hauptbahnhof vorbei und um die Siegestsäule herum zum Schloss Bellevue, dem Amtssitz des Bundespräsidenten. Es ging weiter durch den Tiergarten, wir passierten einige idyllisch gelegene Botschaftsgebäude und fuhren in Richtung Charlottenburg, kamen am Bahnhof Zoo und Cafe Kranzler vorbei und bogen in den Kurfürstendamm ein.

In Gegenrichtung passierten wir die Ruine der Gedächtniskirche und das KaDeWe.

Der Rückweg führte uns am altherwürdigen Flughafen Tempelhof und am Fuß des Kreuzbergs, der die stattliche Höhe von 66 m ü. NN erreicht, vorbei in Richtung unseres Hotels. – Der Vormittag war geschafft und mancher von uns auch, ob der Vielzahl neuer Informationen und Eindrücke.

Nachmittags folgte eine ebenso informative Fahrt auf dem Wasser.

Die Anlegestelle des Bootes der Weißen Flotte befand sich bequem direkt vor dem Hotel.

Bei herrlichem Wetter lernten wir Berlin als eine Stadt am Wasser kennen. Dass Berlin eine sehr grüne Stadt ist, hatten wir bereits bei unserer vorangegangenen Busfahrt erfahren. Für diejenigen unserer Sportfreunde und Gäste, die Berlin noch nicht kannten, war das sicher eine ganz unerwartete und angenehme Überraschung.

Vom Reiseleiter wurden wir aufgeklärt, dass die jetzt 3,5-Millionenstadt auf die beiden sich an der Spree gegenüberliegenden Fischerdörfer Berlin und Cölln zurückgeht, der Stadtbezirk Neukölln früher Rixdorf hieß und hier eine Vielzahl von Protestanten aus Böhmen im liberalen Preußen eine neue Heimat fanden.

Wir starteten auf dem Köllner Schifffahrtskanal, vorbei an alten Lager- und Stauhäusern und Fabrikanlagen, die noch vor dem letzten Krieg über den Wasserweg beliefert und versorgt wurden. Heute werden diese Anlagen als Ateliers, moderne kleine Kunstgalerien oder als Wohnungen der Alternativen Berliner Szene genutzt. Unser Schiff bog in den Landwehrkanal ein. Hinter den bewachsenen Ufern sind Villen von Unternehmern und herrschaftliche Wohnsitze auszumachen, deren Errichtung noch auf die Gründerzeit zurück geht und die heute oftmals durch aufwendige schicke Dachterrassen erweitert sind. Es ging vorbei an Verwaltungsgebäuden z. B. der Bundesbahn, am Patentamt, am Amtsgericht Tempelhof, an der Staatsbibliothek, der Nationalgalerie und am Bendlerblock (Hitlerattentat: Im Hof des Bendlerblocks wurde Stauffenberg erschossen!). Wir passierten die Rückseite des Berliner Zoologischen Gartens und erreichten die Tiergartenschleuse. Nach dem Ausgleich des Wasserspiegels von 1,60 m konnten wir in die Spree einfahren. Die Fahrt ging nun spreeaufwärts Richtung Osten. Rechts sind die Institute der Technischen Universität situiert, wir kamen am Schlosspark Bellevue vorbei, nach mehreren Spreebögen näherten wir uns dem Regierungsviertel, fuhren am Reichstag vorbei, näherten uns der Friedrichstraße und der Museumsinsel. Wir sahen nochmals den Berliner Dom und waren zurück im Zentrum der Stadt an der Weidendamm Schleuse, nach wenigen Fahrminuten waren wir an der Jannowitzbrücke und sahen rechts einen hohen gewaltigen roten Klinkerbau, das Märkische Museum. Kurz vor der Oberbaumbrücke (ehemals Zollstelle an der Spree) kamen wir wiederum an der East Side Gallery, diesmal auf der Wasserseite vorbei, erreichten kurz danach den Landwehrkanal, bogen in den Köllner Schifffahrtskanal ein und waren nach wenigen Minuten vor unserem Hotel.

Auf unserer Wassertour durchfuhren wir über 70 Brücken. Was ist da schon Venedig?

Eine herrliche sehr aufschlussreiche und erholsame Fahrt hatte uns ganz unbekannte und nicht erwartete Seiten Berlins gezeigt.

Am 05. Juni (Do) ging es zunächst nach Potsdam. Der alten

preußischen Haupt- und Garnisonsstadt, die heute Hauptstadt des Bundeslandes Brandenburg ist.

Den ersten Stopp machten wir am Schloss Sanssouci mit seinen herrlichen Parkanlagen. Wir näherten uns dem von Friedrich II. um 1746 errichteten und in unserer Zeit als Wahrzeichen Potsdams geltenden Sommerschloss vom Norden her, kamen an der historischen Bockwindmühle vorbei und erreichten die Rückseite des Schlosses. Nach Umgehung desselben tat sich uns ein herrlicher Blick über die barocken Parkanlagen mit der Großen Fontäne (Friderizianischer Garten) und den Weinterrassen vor dem von Knobeldorff entworfenen Rokoko-Schloss auf. Östlich des Schlosses befindet sich die nun letzte Ruhestätte Friedrich II. (Alter Fritz), wie von ihm selbst gewünscht, nach 200-jähriger Odyssee seiner sterblichen Überreste.

Die weitläufigen Parkanlagen mit der Orangerie, die Neuen Kammern, das Chinesische Haus, das sehenswerte Neue Palais, das Schlosses Charlottenhof, die Vielzahl von Gärten (Marlygarten, Friedensgarten, Sizilianischer Garten, Paradiesgarten, Botanischer Garten, Hopfengarten, Rehgarten, Rosengarten) sowie die Stadt selber mit dem Brandenburger Tor, der Altstadt, dem Holländischen Viertel, der Nikolaikirche und dem wieder errichteten Alten Stadtschloss, um nur einige wenige Sehenswürdigkeiten zu nennen, konnten leider wegen der fehlenden Zeit nicht besichtigt werden.

Die nächste Attraktion war ja schon gebucht, nämlich der Besuch des Schlosses Cecilienhof. Das Gebäude im englischen Landhausstil idyllisch nahe der Havel am Jungfersee gelegen, wirkt für den ersten Augenblick etwas deplatziert.

Unter Kaiser Wilhelm II. wurde es noch 1917 fertig gestellt.

Bekannt und berühmt wurde das Schloss durch das sogenannte „Potsdamer Abkommen“, das hier von den „Großen Drei“ unterzeichnet wurde. Nach der bedingungslosen Kapitulation Nazi-Deutschlands mussten die Verhältnisse im Nachkriegsdeutschland geregelt werden. Berlin war so zerstört, dass sich kein geeigneter Tagungsort fand, so wickelte man auf das unzerstörte Schloss Cecilienhof bei Potsdam aus. In der Zeit vom 17. Juli bis 2. August 1945 kamen hier die Staats- und Regierungschefs Truman für die USA, Stalin für die SU und Churchill später Attlee für UK zusammen, (Frankreichs Vertreter waren nicht dabei, sie stimmten aber später vorbehaltlos dem Abkommen zu), um über Nachkriegsdeutschland Vereinbarungen zu treffen, eben das „Potsdamer Abkommen“. Festgelegt wurden u.a.: Gebietsabtretungen, Besatzungszonen, Reparationen, Entnazifizierungen, neue Verwaltungen etc..

Wir sahen den großen Konferenzsaal mit dem runden Tisch von 3,05 m Durchmesser, woran die Großen Drei mit ihren Delegationen saßen.

In den Eckzimmern ging es etwas privater zu, hier zog man sich zurück und hatte sich den Raum nach seinem persönlichen Geschmack einrichten lassen. Nachdem wir uns von der sehr sachkundigen Führung verabschiedet hatten, ging es schnellstens zurück nach Berlin.

Hier war schon das nächste „Highlight“ gebucht: Der Besuch des Reichstagsgebäudes. Nach dem Passieren der sehr akribischen Sicherheitskontrollen war der Weg frei auf die Kuppel, um einen herrlichen und umfassenden Blick über diese große, grüne Stadt genießen zu können, die fast vier Tage unser Daheim geworden war. Die Orientierung war anfangs nicht immer ganz leicht, aber an einigen markanten Punkten, wie dem Fernsehturm oder dem Funkturm kam man schon zurecht, es gab ja auch die Unterstützung durch das Audiogerät.

So ging auch der letzte Besuchstag voller neuer Eindrücke zu Ende.

Die Rückfahrt war dann am nächsten Morgen, dem 06. Juni (Fr).

Unser 1. Vorstand Horst Dietrich und seine Frau Charlotte sind für diese unvergessliche Fahrt verantwortlich. Sie hatten die Idee dafür, sie haben die Fahrt organisiert und uns hervorragend betreut und sich um alles gekümmert, dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön. Wir hoffen, dass ihnen die Ideen für einen nächsten Ausflug nicht ausgehen werden.

Unser weiterer Dank gilt unserem Busfahrer Gerd, der uns wohlbehalten nach Berlin und wieder zurück nach Kiefersfelden brachte.

EHRUNG 50 JAHRE MITGLIEDSCHAFT FÜR GRÜNDUNGSMITGLIED LADISLAUS KNAFELZ

Am 30. April 1964 wurde die Versehrten-Sport-Gruppe gemeinsam von Ladi Knafelz und Toni Schopf ins Leben gerufen. Wobei Ladi Knafelz schon seit 1960 seinen Übungsleitererschein erworben hatte und in Rosenheim beim Behinderten-Sportverein tätig war.

35 Jahre war Ladi Übungsleiter für die VSG Kiefersfelden und ist mit seinen 89 Jahren immer noch gelegentlich Samstags, in der Turnhalle Kiefersfelden beim Tischtennispielen anwesend.

Ladi wird von einem Übungsleiter in Kufstein abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht.

Zu seinem 89. Geburtstag erhielt er nicht nur eine Urkunde mit der goldenen Nadel mit Kranz vom Bayerischen Versehrten Sportverband (BVS), sondern der 1. Vorstand Horst Dietrich überreichte ihm auch noch persönlich eine Urkunde mit Nadel vom Bayerischen Landessport-Verband (BLSV).

Auch der 1. Bürgermeister Hajo Gruber übermittelte schriftlich seine Glückwünsche. Bei einem Antrittsbesuch durch den 1. Vorstand Horst Dietrich sowie dem Übungsleiter, Schriftführer und Kassier, hat sich erfreulicherweise Herr Hajo Gruber bereit erklärt, Mitglied bei der VSG zu werden. Darüber freuten sich alle und ganz besonders unser Ladi.

Die Mitglieder der VSG wünschen dem Ladi auf diesem Weg noch lange eine gesundheitlich gute Zukunft und eine Beteiligung am sportlichen Geschehen.





KIEFERER GÄRTEN ÖFFNEN IHRE PFORTEN

Zum zweiten Mal öffneten auf Initiative des Vorstandmitgliedes Rosemarie Grupp Ende Juni Gartenliebhaber ihre Türen und luden zum Blick über die Hecke ein. Der Verein Heim und Garten legte hierzu in vielen Geschäften Flyer und Plakate auf, welche von dem Kieferer Getränkemarkt Wierer gesponsert wurden. Trotz schlechten Wetters konnten viele Besucher begrüßt werden. Erwähnenswert ist dabei, dass unter den Gästen sehr viele Nicht-Kieferer an der Aktion Interesse fanden.

In Grupp's Garten konnte Gerti Resch aus Watschöd beim Binden von wunderschönen Blumenkränzen beobachtet werden und Michaela Theis aus Teisendorf stellte eine Auswahl ihrer getöpften Kunstwerke aus.



Die „Offene Gartentüre“ geht auf ein Vorbild aus dem Jahre 1927 in England zurück. Der Gedanke jener Initiative war, Privatgärten an besonderen Tagen für Besucher zu öffnen.

KULTUR - UND GARTENREISE NACH SACHSEN

Die mehrtägige Reise im Juli führte uns in die Landeshauptstadt von Sachsen.

Dresden wird sowohl durch seine barocke und mediterrane Architektur als auch wegen der landschaftlich reizvollen Lage an der Elbe „Elbflorenz“ genannt. Auch wegen ihrer Kunstsammlungen wird die Stadt oftmals als eine der schönsten Europas gepriesen.



Schon beim gemütlichen Spaziergang durch die historische Altstadt zeigt sich der einzigartige Charakter: Frauenkirche, Zwinger, Semperoper und Residenzschloss fügen sich zu einem harmonischen Ensemble in der sanften Flusslandschaft.

Ganz in der Nähe laden spektakuläre Landschaften zu Ausflügen ein. So wurde mit dem Schaufelraddampfer „Dresden“ aus dem Jahre 1926 unter Dampf elbaufwärts zum Schloss Pillnitz gefahren. Das Schiff wird mit einer schrägliegende Zweizylinder-Heißdampf-Verbundmaschine mit Einspritzkondensation und Ventilsteuerung, 300 PS, 2-Flammrohr-Zylinderkessel, angetrieben.

Bei der Fahrt erlebten wir Dresdens weltbekannte Silhouette vom Wasser aus und entdeckten auf dem Weg ins Loschwitzer Villenviertel drei romantische Schlösser und fünf berühmte Elbbrücken, deren Geschichten die Stadt bis heute bewegen.



Etwa 15 Kilometer östlich des Dresdner Stadtzentrums, direkt an der Elbe, befinden sich das Schloss und der Park Pillnitz. Die einzigartige Parkanlage gilt als perfektes Beispiel für den chinesischen Stil des Barocks in Europa und fügt sich mit ihrem außergewöhnlichen Ensemble aus Architektur und Gartenkunst harmonisch in die Flusslandschaft des Elbtals ein.



August der Starke machte das Schloss mit dem Park 1707 seiner Mätresse Gräfin Cosel zum Geschenk. Als diese jedoch in Ungnade fiel, enteignete August sie und ließ das Berg- und das Wasserpalais nach Plänen des Barockarchitekten Matthäus Daniel Pöppelmann errichten.

Der Englische, der Holländische und der Chinesische Garten der weitläufigen Anlage luden zum Flanieren ein. Die Orangerie und das in neuer Pracht erstandene Palmenhaus locken mit ihren exotischen Kostbarkeiten.

Die berühmte 250-jährige japanische Kamelie blüht von Februar bis April. Dieser bemerkenswerte Zierbaum ist so wertvoll, dass im Winter ein eigenes Haus darüber platziert wird.



Nach dem Wandeln im Park erreichten wir mit dem Bus der Firma Astl die Festung Königstein.

Die Festung Königstein ist eine der größten Bergfestungen in Europa und liegt inmitten des Elbsandsteingebirges auf dem gleichnamigen Tafelberg oberhalb des Ortes Königstein am linken Ufer der Elbe im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge (Sachsen).



Das 9,5 Hektar große Felsplateau erhebt sich 240 Meter über die Elbe und zeugt mit über 50 teilweise 400 Jahre alten Bauten vom militärischen und zivilen Leben auf der Festung. Der Wallgang ist 1800 Meter lang und hat bis zu 42 Meter hohe Mauern und Sandstein-Steilwände. Im Zentrum der Anlage befindet sich der mit 152,5 Meter tiefste Brunnen Sachsens und zweitiefste Burgbrunnen Europas.

Zurück in Dresden wurde uns im Taschenbergpalais ein fürstliches Gelage serviert.



Nach dem Frühstück setzten wir die Kultur- und Gartenreise in den sächsischen Vogtlandkreis zur Göltzschtalbrücke fort.

Dieses Bauwerk ist die größte Ziegelsteinbrücke der Welt. Der Viadukt mit 29 Bögen gilt als Wahrzeichen des Vogtlands und überspannt zweigleisig auf der Bahnstrecke Leipzig-Hof das Tal der Göltzsch zwischen den Orten Mylau und Netzschkau.

Konstrukteur:	Prof. Andreas Schubert	(1808-1870)
Oberbauleiter:	Oberingenieur Robert Wille	(1804-1889)
Bauleiter:	Ingenieur Ferdinand Dost	(1810-1888)
Bauzeit: 1846-1851 (Eisenbahnverbindung Leipzig-Nürnberg) Höhe: 78 m, Länge: 574 m, vier Etagen mit 81 Bögen über 26 Millionen Ziegel, 23.000 Baumstämme u. a. zum Gerüstbau 1736 Arbeiter waren pro Monat tätig, während des Baus gab es 31 Todesfälle		

Gemeinsam mit der ähnlichen, aber kleineren Elstertalbrücke begann 1846 die Sächsisch-Bayerische Eisenbahn-Compagnie mit dem Bau der 78 Meter hohen Bogenbrücke. Im folgenden Jahr übernahm die Sächsisch-Bayerische Staatseisenbahn den Weiterbau und stellte 1851 beide Brücken fertig. Sie gehören damit zu den ältesten Zeugen der Eisenbahngeschichte in Deutschland.

Nach einem schmackhaften Mittagessen im Garten der Fatigsmühle bei Töpen an der sächsischen Saale, welche 1677 ein Rittersitz, dann eine Mühle war, ging es weiter nach Mödlareuth in ein Freilichtmuseum, welches, Gott sei Dank, nun Zeitgeschichte „begreifbar“ macht. Mödlareuth ist ein Dorf, das seit mehr als 400 Jahren zwischen Bayern und Thüringen geteilt ist. 41 Jahre lang verlief die innerdeutsche Grenze mitten durch das Dorf. Ab 1952 begann die DDR, die innerdeutsche Grenze einseitig von Osten her mit Sperranlagen zu versehen, um die Flucht ihrer Bürger in die BRD

zu verhindern. Mödlareuth lag fortan im sogenannten Schutzstreifen der DDR-Grenze und durfte von Bundesbürgern bis 1989 gar nicht, von DDR-Bürgern mit Ausnahme des Sperrgebietes nur noch mit besonderer Genehmigung betreten werden. In den Jahrzehnten der deutschen Teilung stand der DDR-Teil des Dorfes Tag und Nacht unter schärfster Bewachung, während sich die Mauer auf bundesdeutscher Seite zu einer Touristenattraktion entwickelte. Die in der Region stationierten amerikanischen Soldaten gaben dem Ort den Spitznamen „Little Berlin“.



Die politische Wende in der DDR und die Öffnung der innerdeutschen Grenze am 9. November 1989 führten dazu, dass auf Druck der Mödlareuther am 9. Dezember 1989 ein Grenzübergang für Fußgänger in Mödlareuth eröffnet werden konnte. Am 17. Juni 1990 wurde die Mödlareuther Mauer schließlich durch einen Bagger abgerissen. Ein kluger Bürgermeister bewahrte ein kurzes Teilstück mit einer nachgebauten Sperranlage, wie sie für die Grenze der DDR typisch war, als Mahnmahl.

Im kommenden Jahr werden wir voraussichtlich zu einer Wein- Kultur- und Gartenreise nach Unterfranken aufbrechen und neben einem Besuch der einzigartigen Stadt Würzburg auch eine Einladung zu einer Spezialführung durch die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim annehmen.

NEUES AUS DER KINDERSTUBE

Anlässlich des „Tag der offenen Gartentüre“ boten wir für Kinder eine eigene Gartenaktion an. Eigentlich wollten wir diese am Ökopark Unterkiefer durchführen, aufgrund des schlechten Wetters mussten wir aber unter das Dach des Blaahauses ausweichen.

Viele Kinder ließen sich nicht vom Regen abhalten und kamen zum Blaahaus. Dort konnten sie Garteneimer bemalen und anschließend mit verschiedenen Blumen, Salaten, Kohlrabi oder Tomaten bepflanzen. Bei bester Laune entstanden fantasievolle Eimer.



Beim Bepflanzen waren alle mit großem Eifer bei der Sache und es zeigte sich, dass einige Kinder schon so manches Gartenwissen von Zuhause mitbrachten.

Es ist bekannt, dass Arbeiten hungrig und durstig macht. So konnten sich die Kinder mit selbstgebrauter Kräuterlimonade, frisch gebackenen Keksen und anderen Leckereien stärken.

Unermüdet waren die kleinen Gartler bei der Sache und so mancher Papa staunte nicht schlecht, als er beim Abholen einen Kofferraum voll mit bepflanzten Garteneimern nach Hause fuhr. Recht herzlich bedanken möchten wir uns beim Trachtenverein für die Nutzung des Blaahauses, beim Gasthaus „Zur Post“ für die Eimer und bei der „Gärtnerei Böck“ in Raubling für die gespendeten Pflanzen.



Wir hoffen, dass alles gut wächst und freuen uns schon auf unsere nächste Kinderaktion unter dem Motto „Es grünt so grün“, welche wir im Rahmen des Kieferer Ferienprogramms Anfang August durchführen. Mal sehen, was man mit Grünzeug so alles anstellen kann, z.B. Kräuterlimo zubereiten, Seifen und Salben herstellen u.v.m. Lasst euch überraschen! Danke für's Kommen und Mitmachen! Nicht nur den fleißigen Kindern, auch uns hat es riesigen Spaß gemacht! Eure Marion Eisenschmid

BOTANISCHER STAMMTISCH

Jeden Monat findet ein „Botanischer Stammtisch“ auch für Nichtmitglieder statt, bei dem saisonale Themen behandelt und nette Gespräche stattfinden. Die Termine werden zeitnah im OVB veröffentlicht. Bei Fragen rund um den Verein stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder und Stephan Helmstreit unter der Telefonnummer 302960 gerne zur Verfügung.



AWO Kiefersfelden-Oberaudorf ehrt Peter Jungblut



Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Kiefersfelden-Oberaudorf hat in ihrer diesjährigen Hauptversammlung das langjährige Mitglied Peter Jungblut zum Ehrenmitglied ernannt.

Bei der Übergabe der Ehrenurkunde hob der Vorsitzende der AWO Kiefersfelden-Oberaudorf, Hans Hanusch, in seiner Laudatio

besonders den langjährigen aktiven Einsatz von Peter Jungblut für die sozial Benachteiligten hervor.

„Peter, Du warst in Deinem sozialen Engagement uns allen ein großes Vorbild“, so Hanusch. „Vielen Dank!“



Neuaufstellung des Vorstands beim Kunstverein „Kunst an der Grenze Kiefersfelden e.V.“



Am Montag, den 23.06.2014, im Hotel zur Post, Kiefersfelden, wurde die neue Vorstandschaft des Kunstvereins „Kunst an der Grenze Kiefersfelden e.V.“ für die nächsten zwei Jahre gewählt.

In einem Rückblick über die vergangenen zwei Jahre, mit Veranstaltungen (Geigerin M. Eisenreich, Irischer Abend mit der Gruppe Ceolan) und Ausstellungen (im Krankenhaus Kufstein, Leonardo Julian Rossi, und Gudrun Lukas) sowie unterschiedliche Aktivitäten (Salettfest b. Schauenwirt, Kieferer Krippenweg) berichtete der bisherige Vorsitzende, Stephan Helmstreit, über die Entwicklung des Vereines in diesem Zeitraum.

Helmstreit informierte die anwesenden Vereinsmitglieder, unter ihnen auch Bürgermeister Hajo Gruber, über die Probleme auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für Veranstaltungen und Ausstellungen. Auch bedingt durch berufliche Veränderung einzelner Vorstandsmitglieder ergaben sich personelle Veränderungen und Engstellen in der Vereinsarbeit. Umso mehr freute sich Helmstreit, der den Verein 2011 gründete, dass der Kunstverein in Kiefersfelden mit der personellen Neuaufstellung im Vorstand jetzt wieder weiterarbeiten kann.

Gut gewirtschaftet hieß es für die Kassenwartin Alexandra Helmstreit. Im Kassenbericht konnte ein Plus verzeichnet werden. Die Revisoren bedankten sich für die positive Kassenführung.

Nach den Neuwahlen setzt sich der Kunstverein „Kunst an der Grenze Kiefersfelden e.V.“ wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Burkhard Sunder
Stellv. Vorsitzender:	Andreas Wehner
Kassierer:	Alexandra Helmstreit
Schriftführerin:	Christa Sunder
Revisoren:	Renate Westner und Christiane Dandekar
Beisitzer:	Stephan Helmstreit, Gabi Wehner, Raul Dandekar

Der neue Vorsitzende, Burkhard Sunder, bedankte sich bei der scheidenden Vorstandschaft für das erbrachte Engagement und die bisherige Entwicklung des Vereins. Die Schwerpunkte für die Jahre 2014 und 2015 sieht Sunder in der konsequenten Etablierung von Veranstaltungen mit den Themenschwerpunkten Ausstellungen und Vernissagen, sowie der Förderung von anspruchsvoller Unterhaltungskunst, sowohl musikalischer, als auch kabarettistischer Art.

Der Verein würde sich sehr über weitere engagierte und interessierte Mitglieder freuen, Ansprechpartner hierfür sind alle oben genannten Vorstandsmitglieder.



Der neue Vorstand von „Kunst an der Grenze Kiefersfelden e.V.“, v. li.: Alexandra Helmstreit, Bernd Vinzenz und Renate Westner, Raul Dandekar, Burkhard Sunder und Stephan Helmstreit. Nicht auf dem Bild: Andreas und Gabi Wehner sowie Christiane Dandekar

„Seinerzeit ... „ - Kiefersfelden vor 1939

VON MARTIN HAINZL

Unter dieser Überschrift sollen künftig in loser Folge in den „Kieferer Nachrichten“ historische Aufnahmen aus Kiefersfelden und Umgebung, wie etwa markante Gebäude und Straßenzüge, gesellige Ereignisse und Alltagsszenen aus der Zeit um die Jahrhundertwende die historische Vergangenheit der Grenzgemeinde wieder lebendig werden lassen.

Kurze erklärende Texte bzw. ein historischer Zeitungsartikel setzen die abgebildeten Aufnahmen in einen geschichtlichen Kontext.

Folge 1: „Die Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche in Kiefersfelden“ In der ersten Folge der neuen Serie in den „Kieferer Nachrichten“ soll ein Rückblick auf die Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche Hl. Kreuz vom 10. Juli 1904 erfolgen. Der „Rosenheimer Anzeiger“ entsandte seinerzeit einen eigenen Korrespondenten nach Kiefersfelden, der diesem historischen Ereignis beiwohnen sollte. In überschwänglichen und bewegenden Worten schilderte dieser dann auch im nachstehend abgedruckten Artikel vom 12. Juli 1904, die feierliche Grundsteinlegung in Kiefersfelden vor 110 Jahren.

Die Grundsteinlegung der neuen Pfarrkirche Hl. Kreuz am 10. Juli 1904 durch den erzbischöflichen Delegaten, Domkapitular Sebastian Kirchberger.



„Rosenheimer Anzeiger“ Nr. 154 vom Dienstag, 12. Juli 1904

Eine seltene Festfeier, welche in einfach würdiger Weise vorgeführt vormittags in dem reizend gelegenen südlichsten Orte Bayerns stattfand, bildet für die Chronik Kiefersfeldens ein bleibendes Erinnerungsblatt für die späteren Generationen des freundlichen aufstrebenden Grenzortes Kiefersfelden. Von dem kleinen Kirchlein auf steiler Bergeshöhe ertönten weithin schallende Böllersalven, deren mächtiger Ton ein rollendes Echo im Kaisergebirge veranlaßte und weithin Kunde gab, von dem Freudenfeste in der idyllischen Sommerfrische Kiefersfelden.

Der hübsch gelegene Bauplatz wurde der Gemeinde von Herrn Gastwirt Schröcker in anerkennenswerter Uneigennützigkeit zum Geschenke gemacht. Das Fundament der Kirche, die nach einem Entwurfe des Baumeisters und Architekten Schott von München gebaut wird, war bereits vollendet. Aus Anlaß der kirchlichen Weihe des Platzes, verbunden mit der Zeremonie des Setzens des Grundsteines war die Baustätte reich geschmückt. Im Orte selbst

waren an den verschiedenen Zugängen künstlerisch aufgebaute Ehrenportalen errichtet worden, die Häuser trugen reichen Flaggen schmuck und waren durch Kränze und Blumen geschmackvoll dekoriert. Die anwesenden Sommergäste nahmen an der Festfeier regen Anteil.

Die Bauausführung wurde dem Baumeister Herrn Leonhard Hell in Rosenheim übertragen.

An dem Bauplatze und zwar an der Stelle, wo der Hochaltar der neuen Kirche zu stehen kommt, war ein provisorischer Altar errichtet worden, hinter welchem ein einfaches großes Holzkreuz ohne Christusbild aufgestellt wurde. Für den erzbischöflichen Delegaten war auf der rechten Seite des Altars ein Thron mit Baldachin errichtet. Ein Musikpodium mit Harmonium befand sich in dessen Nähe. Eine Kelle zum Einmauern der Urkunde über die Grundsteinlegung, ein Messer und ein Hammer waren auf einem Tischchen zurecht gelegt.

Um 8 Uhr bewegte sich bei herrlichem Sonnenschein der Festzug vom Orte aus zum trauten Kirchlein am Berge, voran die freiwillige Feuerwehr, auswärtige und einheimische Vereine, die Schulkinder, das Chorpersonal und die Liedertafel. Bei dem Kirchlein schloß sich die Geistlichkeit im Festornate an und zwar der erzbischöfliche Delegat, Hochw. Herr Domkapitular Sebastian Kirchberger, Hausprälat des Papstes, Diözesan- und Zentralpräses der kath. Gesellenvereine Bayerns, Hochw. Herr Dekan Dannhauser, Pfarrer von Flintsbach, Hochw. Herr Pfarrer Gierl von Kiefersfelden, das Priorat und Noviziat der unbeschulten Karmeliten in Reisach - Urfarn, vertreten durch den Prior, den Konventpatres und Laienbrüdern. Der Geistlichkeit voran schritten Jungfrauen, welche den gezielten Grundstein trugen, diesen folgten der Bauausschuß, die Kirchen- und Gemeindeverwaltung.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe der „Kieferer Nachrichten“!

Weitere zahlreiche interessante historische Bilder sind im Heimatmuseum Blaahaus ausgestellt und können zu folgenden Öffnungszeiten besichtigt werden:

Mai bis Oktober - jeden 3. Sonntag im Monat jeweils von 14 bis 17 Uhr

November bis April - auf Anfrage in der Kaiser-Reich Information
Tel. 08033/976527 oder info@kiefersfelden.de

Eintritt:

Erwachsene (Gästekarte 3,-- €)

Kinder bis 12 Jahre frei

Jugendliche 12-16 Jahre 2,-- €

Für die Erweiterung der Fotoausstellung im Heimatmuseum Blaahaus oder für einen Abdruck in der heimatkundlichen Serie „Seinerzeit...“ in den Kieferer Nachrichten, werden nach wie vor historische Aufnahmen von Kiefersfelden und Mühlbach gesucht.

Wer eine entsprechende Fotografie besitzt, kann sich jederzeit mit Florian Larcher, Gemeinde Kiefersfelden, Tel. 08033 / 976511 oder Martin Hainzl, Tel. 08033 / 7715 in Verbindung setzen. Das Foto wird eingescannt und kann sofort wieder mitgenommen werden.

Der Historische Verein Audorf e. V. berichtet:

Eine große Trauergemeinde verabschiedete sich am 03.04. 2014 bei einem feierlichen und würdevollen Requiem in der Oberaudorfer Pfarrkirche von dem am 30.03.2014 verstorbenen 1. Vorsitzenden des Hist. Vereins e.V. Audorf und Bürgermedaillenträger Herrn Max Arbinger. Er war Gründungsmitglied und Kopf und Motor des Vereins. Sein unermüdlicher Einsatz für das schöne Oberaudorf, sowie viele Vorträge und Exkursionen in Orte unseres einmaligen Bayern bleiben uns in bester Erinnerung. Leider konnte er das 25jährige Bestehen des Vereins nicht mehr erleben. Eine große Persönlichkeit mit vielen Talenten hat uns für immer verlassen. Wir danken für die stets harmonischen und unbeschwerten Stunden, die wir mit ihm verbringen durften!

Am 28. Mai 2014 wurde eine Exkursion nach Kempten durchgeführt.

Diese florierende Stadt liegt im Südwesten Bayerns und ist mit ihren rund 65 000 Einwohnern die Metropole des Allgäus. Auch ist sie historisch von großer Bedeutung und kann auf eine 2000-jährige Vergangenheit zurückblicken. Durch die Erwähnung des griechischen Geographen Strabon (63 v.Chr.- 26 n.Chr.) hat Kempten das älteste schriftliche Zeugnis einer deutschen Stadt.

Bei der Stadtführung am Vormittag sind in der Altstadt viele restaurierte gotische und barocke Häuser zu sehen. Am schönsten ist das Haus mit einer herrlichen Rokokofassade, dessen Besitzer, Herr Bechteler, es 1962 erfolgreich verteidigte, als die Stadtverwaltung an manch alten Gebäuden im Zuge der „Stadtverschönerung“ die einmaligen Fassaden entfernen ließ!

Am St. Mang-Platz steht die von 1426-1428 erbaute gotische St. Mang-Kirche mit einem 66 m hohen Kirchturm. Sie wurde auf einem romanischen Vorgängerbau errichtet.

Höhepunkt dieser Führung war die Besichtigung der Erasmuskapelle mit Multifunktionsschau. 23 Stufen führen in den nach zweijähriger Bauzeit 2010 eröffneten unterirdischen Schauraum. Mit einer Raumhöhe von 2,80 m und Resten von Wandmalereien ist ein dreidimensionales Geschichtsbuch vom Mittelalter bis zur Neuzeit dargestellt. Anhand von Projektoren und Hörbildern wird die wechselvolle Geschichte von ca. acht Jahrhunderten vom Beinhaus zur Kapelle St. Erasmus, von der Kapelle zur Trinkstube, vom Weinkeller zum Schützengraben, von der Ruine bis zum jetzigen Schauraum eindrucksvoll gezeigt.

Nach dieser Führung blieb noch etwas Zeit um den „Himmelfahrtsmarkt“ mit seinen feinen Delikatessen, Obst, Gemüse und

Blumen zu besichtigen oder um einzukaufen.

Nach einem gutem Mittagessen im Bräuhaus „Zum Stift“ war ein Besuch im Archäologischen Park Cambodunum angesagt. Die beiden Stadtführer, Herr Walter und Frau Ehrlenspiel, empfingen die Teilnehmer passend in römischen Gewändern. Die in Stein erbaute Römersiedlung wird seit 1885 erforscht und ist der Öffentlichkeit zugänglich. Durch viele Ausgrabungen wird die römische Vergangenheit vor 2000 Jahren wieder lebendig.

Römische Siedler gründeten in den letzten Regierungsjahren von Kaiser Augustus (30 v. Chr. – 14 n. Chr.) Cambodunum, das heutige Kempten.

Auf Schautafeln und mit archäologischen Fundstücken kann sich der Besucher ein Bild vom Leben in der damaligen Zeit machen. Die Grundmauern des palastartigen Baus des römischen Statthalters, die „Kleinen Thermen“ (unter einer Schutzhalle) für den Privatgebrauch sowie für seine Gäste sind zu besichtigen.

Es gab auch die „Große Therme“, ein öffentliches Bad mit zwei Schwimmbädern, Sauna, Sportplatz und einer Latrine, die von außen und von innen zu begehen war. Bilder mit Texttafeln informieren über das römische Badewesen und die Geschichte der Thermen.

Auch gab es Kultbauten aus Stein mit einem Tempelbezirk, die im Maßstab 1:1 als Modelle rekonstruiert sind.

Der Besuch im Cambodunum war sehr informativ und aufschlussreich.

Um die prächtigen Wohnräume der einstigen Fürstbischöflichen Residenz zu besuchen, reichte leider die Zeit nicht mehr. Der kunstsinnige Fürstbischof Anselm von Reichlin-Meldeck ließ sie zwischen 1732 – 1742 einrichten und seit damals sind sie eine wahre Augenweide. Gut, dass Kempten im II. Weltkrieg von den Bomben verschont blieb!

Gegen 19.00 Uhr kamen die Teilnehmer dieser Exkursion, zuverlässig gefahren von Gerd, wieder in Oberaudorf an.

Das Datum der nächsten Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen wird den Mitgliedern schriftlich mitgeteilt.

Mit diesem Bericht verabschiedete ich mich nach 15-jähriger Tätigkeit als Schriftführerin des Hist. Vereins Audorf e.V. von den Lesern des „Kieferer Anzeigers“.

Charlotte Dietrich



Sonnenbrillen KOLLEKTION 2014

Erleben Sie die neuesten Farben, Formen und Trends für den Sommer 2014.

Finden Sie aus einer großen Auswahl neuer Modelle Ihre Traum-Sonnenbrille.

Informieren Sie sich vorab auf

www.SommerBrillen.de



Weißmann GmbH
Ihr Juwelier & Brillenmacher

Rosenheimer Straße 2
83080 Oberaudorf
Tel. 0 80 33-21 31

www.optik-weissmann.de

Sehen kann man lernen

NEUARTIGES „VISUAL-TRAINING“ BEI OPTIK WEISSMANN

Mit einem speziellen Sehtraining kann man künftig bei Optik Weißmann seine visuelle Leistungsfähigkeit, Ausdauer und Konzentration stärken. Grundlage dafür ist eine gründliche optometrische Vermessung und Analyse der Augen, die von Diplom-Optiker Axel Weißmann vorgenommen wird.

Mit dem Visual-Training kann die Zusammenarbeit der Augen gefördert werden. Es erleichtert das Scharfstellen in der Nähe oder Ferne oder verbessert Leseprobleme, etwa bei langsamem stolperndem Lesen, beim Verwechseln von Buchstaben, bei zeitweiligem Schielen oder Winkelfehlsichtigkeit. Visual-Training ist hilfreich bei Schwachsichtigkeit eines Auges (Amblyopie), der Korrektur einer Fehlsichtigkeit, Kurzsichtigkeit, Alterssichtigkeit. Spezielle Übungen ermöglichen ein verbessertes Sehen in Sport und Beruf. Sie können das Sehverhalten verbessern und die Sehentwicklung fördern. Visual-Training bietet sich vor allem für Kinder an, die in der Schule Probleme beim Lesen und Lernen haben. Bei Kindern mit Lese- und Rechtschreibschwäche liegt die Problematik oft an einer visuellen Wahrnehmungsstörung. Durch gezieltes und individuelles Training können die Konzentrationsfähigkeit gesteigert und Blockaden gelöst werden. Anhand von speziellen Mess- und Prüfverfahren können visuelle Defizite, die zu Wahrnehmungsstörungen führen, aufgedeckt und durch ein speziell abgestimmtes Visual-Training behoben oder gemindert werden. Im multimedialen Zeitalter ist der Arbeitsalltag zunehmend durch Bildschirmarbeit geprägt. Dauerhafte Bildschirmarbeit belastet den gesamten Organismus.

Bildschirmarbeit verlangt ein einseitiges monotones Sehverhalten. Flüssige Blickbewegungen sind eingeschränkt. Durch lang andauernde Naharbeit wird die Flexibilität der Schärfeneinstellung von Nah- zu Fernobjekten gemindert. Das unnatürliche Sehen auf einen zweidimensionalen Monitor schränkt die Fähigkeit der räumlichen Tiefenwahrnehmung ein. Die Folge: Ein Ungleichgewicht im vegetativen Nervensystem des Körpers.

Ist Kurzsichtigkeit angeboren oder bereits fest strukturiert, so ist sie nicht durch ein Visual Training zu verringern oder gar zu beseitigen. In vielen Fällen jedoch ist die Entwicklung der Kurzsichtigkeit eine Anpassung an dauerhaften visuellen Nah-Stress. Nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen, kann sich bei Änderung von Lebensumständen eine Zunahme der Kurzsichtigkeit entwickeln. Ähnliche Probleme finden sich zum Beispiel bei Studenten im Prüfungsstress – häufig lässt sich eine Erhöhung der Kurzsichtigkeit feststellen, welche nach Ende der Prüfungen auf das vorherige Niveau zurückgeht.

Muss die Brillenstärke angepasst werden und wird kein Visual-Training durchgeführt, so bleibt der höhere Wert erhalten und die Kurzsichtigkeit verfestigt sich.

Mit einem individuellen Trainingsprogramm stellt Visual-Training eine Alternative zur Brille dar und kann erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Kurzsichtigkeit oder Alterssichtigkeit nehmen. In vielen Fällen kann eine Verschlechterung aufgehalten oder eine Verbesserung erzielt werden.

AUSFLUG ZUM REITERHOF



Im Rahmen eines Pilotprojektes Demenz waren einige Bewohner zu Besuch auf dem Lukashof in Innerthann. Dort hatten sie viel Freude mit den Pferden, einem Hund und duftenden Rosen.

Caritas-Altenheim St. Peter Kiefersfelden-Mühlbach

Rosenheimer Str. 138, 83088 Kiefersfelden
Telefon: 08033 9263-0 Fax: 08033 3978
Internet:
www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de
E-Mail: st-peter@caritasmuenchen.de

Caritas
Nah. | Am Nächsten



Ausflug der Bewohner von St. Peter zum Pferdehof

Im Rahmen eines Pilotprojektes starteten Ende Mai sechs Bewohner des CARITAS-Altenheim St. Peter mit drei Betreuerinnen im Kleinbus nach Innerthann bei Tuntenhausen. Hier auf dem Lukashof arbeitet Dipl. Sozialpädagogin Monika Brossard seit drei Jahren mit ihren sechs Islandpferden und dem Hund Lili, um traumatisierten Menschen und nun auch Demenzkranken und deren Angehörigen zu helfen. Die Pferde zauberten den Bewohnern von St. Peter immer wieder ein Lächeln ins Gesicht; sie waren begeistert dabei, wenn es ums Streicheln und Füttern ging. Einige der Bewohner erzählten von früher, von ihrer Zeit mit den eigenen Tieren. Sie beobachteten die Pferde beim Traben und Gerangel in der Reithalle. Der Nachmittag endete zufrieden für alle Ausflügler und als der Kleinbus wieder Richtung Kiefersfelden aufbrach, winkten sich alle zum Abschied nochmals zu.



Senioren- und Pflegeheim Christine erhält zum fünften Mal in Folge die Bestnote durch den MDK!

Der MDK (Medizinischer Dienst der Krankenkasse) hat den gesetzlichen Auftrag, einmal pro Jahr unangemeldet jedes Pflegeheim auf dessen Qualität zu prüfen, bzw. ob die gesetzlich vorgeschriebenen Auflagen erfüllt werden.

Wir sind stolz, Ihnen mitteilen zu können, dass wir auch dieses Jahr zum fünften Mal in Folge die Bestnote 1,1 erlangen konnten, bzw. allen Bürgern aus Kiefersfelden diese hohe Qualität zukommen ließen und auch in Zukunft zukommen lassen.

Dass beste Pflege nicht immer am teuersten sein muss, stellen wir als privater Träger zusätzlich unter Beweis. Sie können sich im Vergleich pro Monat bis zu 500,- € sparen (je nachdem welche Pflegestufe und welches Zimmer Sie haben), ohne nachweisbar auf sehr gute Qualität oder andere gesetzlich vorgeschriebene Leistungen verzichten zu müssen. Auch ein Antrag auf Sozialhilfe kann so evtl. verhindert werden. Der Eigenanteil bei vollstationärer Pflege in unserem Haus beträgt von € 1.680,43 bis € 1.826,92.

Ein Vergleich lohnt sich somit immer und es würde uns freuen, Ihnen unsere Leistungen in einem persönlichen Gespräch darlegen

zu dürfen. Wir bieten Kurzzeit-, Verhinderungs- und Vollstationäre Pflege sowie auch die Tagespflege. Somit viele Angebote, die es Ihnen auch ermöglichen, die Pflege zu Hause länger durchführen zu können. Die Tagespflege kostet bei vorhandener Pflegestufe z.B. maximal € 15,- am Tag, inklusive allen Betreuungsleistungen, Essen und Getränken und es wird Ihnen von der Pflegeversicherung keine Ihrer bisherigen Leistungen gekürzt. Der Eigenanteil von € 15,- kann aber teils auch noch durch die Pflegeversicherung erstattet werden. Unsere Größe mit 27 Bewohnern ist sicher auch eine unserer besonderen Stärken, um noch individueller auf die Wünsche unserer Bewohner eingehen zu können.

Für Fragen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung, per Telefon, persönlich bei uns im Haus oder auch bei Ihnen Zuhause. Vereinbaren Sie doch einen unverbindlichen und natürlich kostenfreien Gesprächstermin.

(Wir sind anerkannt bei allen Kassen und Sozialhilfeträgern!)
Hans März jun., Tel.Nr.: 08033/609563 o. 0172/8638879
www.pflegeheim-christine.de

Hallo wir werden „70“

Ein besonderes Klassentreffen, am 17.Mai 2014, wurde von der Arge Gütte Gradl, Annemarie Dolanski, Hans Babanek, Ida Zimmer und Christl Rieger einberufen. Mit einer Einladung als Geburtstags-telegramm deklariert, wurden alle Schülerinnen und Schüler aus Kiefersfelden und von auswärts verständigt.

Auf dem Programm stand:

Treffpunkt 9.30 Uhr Hotel Post zu einem zünftigen Weißwurstessen. Um 11.00 Uhr versammelten sich alle Schülerinnen und Schüler in der alten Pfarrkirche zu einem gemeinsamen Gottesdienst, der von Prior Richard mit Lesung und Totenehrung feierlich gehalten wurde. Die wunderschöne musikalische Umrahmung der Hl. Messe mit Stücken aus der Bauernmesse von Anette Thoma, wurde von Toni Steigenberger gestaltet.

Anschließend wurde Aufstellung zu einem gemeinsamen Klassenfoto genommen. Zum Mittagessen machten wir uns auf zum Kurzenwirt. Bei einem super Essen ging es recht fröhlich und mit viel Erzählen weiter. Viele Fotos wurden zu Erinnerung gemacht.

Nachmittags ging es dann zum Cafe Schneider oder zur freien Verfügung. Gegen 18.00 Uhr trafen wir uns im Hotel zur Post zum gemeinsamen Abendessen. Einen besonderen Dank möchten wir der Wirtin, Frau Christine Pfeiffer, für das gewohnt gute Essen, für die herrliche Tischdekoration und den wunderschönen Blumenschmuck aussprechen. Nach dem Abendessen gingen wir zum gemütlichen Teil mit einer zünftigen Musik, dem Alleinunterhalter Walter Sierch, über. Lange hat's gedauert, es war einfach lustig und zu schön.

Bis zum nächsten Klassentreffen wünschten wir uns alle eine gute Zeit und ein gesundes baldiges Wiedersehen.



Λνωγνη Αλκοολϊκη

Alkoholprobleme?

Es gibt Hilfe in einer Selbsthilfegruppe

Wer? Anonyme Alkoholiker

Wann? Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Wo? Sonnenweg 28 – 30, in Kiefersfelden, 2. Stock Haus Sebastian



Λνωγνη Αλκοολϊκη